

ATX TR WAR 2021
WELTWEIT TOP

NUMBER ONE AWARDS FÜR
DIE BESTEN IN WIEN

LEBENSZEICHEN DES
DIRECT MARKET PLUS

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#60 AUSGABE 12/2021

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

AM ENDE DER 250ER-FEIERN DER WIENER BÖRSE NANNTEN 50
MARKTEILNEHMERINNEN JE 5 HIGHLIGHTS. WIR WERTETEN AUS
UND FIRESYS-GF DIANA KAUFHOLD PRÄSENTIERT NUN DAS
RBI-IPO ALS HIGHLIGHT DER WIENER BÖRSEGESCHICHTE.



IN KOOPERATION MIT

firesys

DER LÄSSIGSTE MOMENT

IN DER WIENER BÖRSEGESCHICHTE

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 27 SEITEN GABB +++



Die Zeit läuft: Folgen Sie uns zur Energiewende 2030.

#diekraftderwende

Lisa Csenar ist nicht nur begeisterte Sportlerin, sie ist auch Führungskraft der VERBUND Green Power GmbH. Damit treibt sie den Umstieg auf erneuerbare Energie aktiv voran.

Die Energiewende können wir aber nur gemeinsam schaffen. Folgen Sie uns zur Energiewende 2030 mit erneuerbarer Energie aus Wasser, Wind und Sonne.

[diekraftderwende.at](https://www.diekraftderwende.at)

Verbund



Vorläuferin
Lisa Csenar,
VERBUND
Green Power
GmbH



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Der österreichische Aktienmarkt beendet das 250. Jahr der Wiener Börse (fettes Jubiläum!) gemessen am ATX TR als globaler Spitzenreiter. Jahreschluss: 7848,78 Punkte (ATX: 3861,06 Punkte).

Selbstredend, dass das auch der bisher höchste Heftückenstand in der Geschichte des Börse Social Magazine ist. Es ist aber zugleich der „dünnste“ Heftücken, weil wir ein neues Papier im Einsatz haben. Ja, wir geben zu: Die Inflation oder „Greenflation“, wie manche sagen, hat auch uns getroffen, die Papierpreise sind durch die Decke gegangen, was bei unserer Auflage einen ordentlichen neuen Kostenbrocken darstellt.

Kosten-Challenge angenommen. Da wir aber wenige Wochen davor entschieden hatten, die Preise für unsere Partnerprogramme bereits das 5. Jahr in Folge unverändert zu belassen und fast alle PIR-Partner unser Angebot dankenswerterweise sehr rasch angenommen hatten, wollten wir nicht nachverhandeln: Bei den Papierpreisen gibt es eh keinen Spielraum und was die Partner betrifft, haben wir entschieden, eben nicht um Inflationsausgleich nachzubitten. Irgendwie peinlich. Dabei bin ich überzeugt, dass gerade die Börsenotierten das verstehen würden, haben sie doch seit Monaten mit genau diesen Faktoren täglich zu kämpfen. Wie auch immer: Da wir auch die Abopreise nicht erhöht haben, müssen wir halt ein noch kreativeres Jahr mit Innovationen einlegen, um die höheren Kosten reinzuspielen. Ich mag Rechenbeispiele sowie so gerne, bin großer Mathematik-Fan und als uns der Druckerei-Partner Demo-Produkte mit alternativen Papiervarianten vorlegte, habe ich natürlich für „Das Mathematikbuch 4“ votiert.

Nr. 1 um 0,1. Ein klassischer Content in der Jahresendausgabe sind un-

sere Number One Awards, wieder presented by Captrace. Und auch da durfte bis zum Schluss gerechnet werden: Die AT&S-Aktie verbesserte sich im Jahr 2021 von 26,1 auf 43,3 Euro, jene der Erste Group von 24,94 auf 41,35 Euro. Da ist erstens schon mal spannend, dass es sich um das fast exakt gleiche Kursniveau handelt. Noch spannender ist, dass eine Performancerechnung im Falle der AT&S 65,9 Prozent ergibt, während es bei der Erste Group „nur“ 65,8 Prozent waren. Im Handelsvolumen wiederum war die Erste Group nicht nur zum 15. Mal Sieger, sondern hat nun das 3. Jahr in Folge bei fast exakt 12 Mrd. Euro Gesamthandelsvolumen abgeschlossen. Ja, ich mag Mathematik und Statistiken, das ist sicher auch in unserem Podcast, vgl. boersenradio.at/wienerboerseplausch, nicht zu überhören. Wer die weiteren Champs 2021 der Number One Awards sind, ist in dieser Ausgabe nachzulesen. Ach ja, auf Rang 3 der Performanceliste hinter AT&S und Erste Group schaffte es die RBI.

Das RBI-IPO ist lässigster Moment. Und das ist die Überleitung: Neben der klassischen Number One-Strecke gibt es am Ende der 250-Jahr-Feiern der Wiener Börse, die das ganze Jahr über andauerten, in diesem Magazine auch die Wahl zum „Lässigsten Moment in der Wiener Börsengeschichte“, supportet by firesys. Durchgesetzt hat sich bei dieser Wahl, für die wir 50 Leute um je 5 Inputs baten (womit nicht nur laut „Mathematikbuch 4“ wieder die Zahl 250 rauskommt) das IPO der RBI, damals im Jahr 2005 unter Raiffeisen International. Da wir die Wahl „mit Veröffentlichung der persönlichen Highlights“ ansetzten, haben wir zugleich - wie ich glaube - ganz hervorragenden Content gewonnen. Alles abgedruckt in dieser Ausgabe.

1x Festschrift statt SportWoche. Dazu bringen wir auch viele Sager aus der Festschrift der Wiener Börse zum 250er, dies mit freundlicher Genehmigung von Börsesprecherin Julia Resch, die das Festschrift-Projekt in der Börse



Diesmal haben wir ausnahmsweise keine SportWoche dabei, weil der lässigste Moment viel Platz brauchte. Dafür halten Sie ein neues Papier nach dem Vorbild eines Mathematik-Schulbuchs in der Hand.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine





Nach Lockdown 4 ein Tag bei Immofinanz: Die myhive-Heads **Jasmina Ro-termund** (li.) und **Katrin Gögele-Celeda** hießen willkommen, auch **Petra Huber** (Para-Committee.) wurde besucht.

leitete. Weil das alles viel Platz brauchte, wir den 250er jedenfalls gebührend würdigen wollten, fällt diesmal einmalig der SportWoche-Teil weg. In der kommenden Ausgabe wird dieser wieder dabei sein, sogar größer ausfallen, u.a. mit der Wahl zum „Business Athlete des Jahres“, im Vorjahr gewann ja Dietmar Millonig.

Zu viele Finanzminister. Eingangs habe ich die Inflation erwähnt, die uns bei den Papierpreisen wehtut, zuletzt gab es freilich auch eine gewisse Inflation an Finanzministern. Und so passierte es uns im Podcast, dass der Name „Norbert Blümel“ statt „Gernot Blümel“ durchhuschte, wir haben da wohl zu



viel an den ehemaligen deutschen Arbeitsminister Norbert Blüm gedacht, das eh gleich im nächsten Satz aufgelöst. Einen Tag später nannte die Arbeiterkammer in Person von Andreas Stangl in einer Neidreflex-OTS die „Pläne des neuen Finanzministers Eduard Brunner ein ökonomisch unsinniges Steuergeschenk an die reichsten zehn Prozent der Haushalte und die Finanzindustrie“. Bei den Plänen geht es um Behaltefristen bei der KEST. Und



der Eduard Brunner heißt freilich Magnus. Zu viele Finanzminister. Auch die SPÖ hat bemerkenswert gestrig reagiert. Es ist in den Köpfen immer noch nicht angekommen, dass Vorsorge mit Wertpapieren nicht nur Eigenkapital für die Arbeitgeber bedeutet, sondern auch Pensionslücken schließen kann. Aber mancherorts vertraut man nur auf den Staat. Ach!



Am 6. Februar kommt unser Song zur Wiener Börse. In der nächsten Ausgabe werden dann Chords und Lyrics abgedruckt.

Christian Drastil

Börsesong kommt. Das Jahr 2022 wird bei uns auf jeden Fall eine Fortsetzung bzw. einen Ausbau der Podcastaktivitäten bringen. Die täglichen „Wiener Börse Pläusche“ haben eine treue Fangemeinde bekommen und das besonders Schöne daran ist, dass nach jeder Folge Feedback nicht nur von AnlegerInnen, sondern auch direkt aus dem Markt kommt. Als Inputgeber hervorheben möchte ich Paul Rettenbacher von Polytec, von dem sehr viel kommt, u.a. auch die Inspiration zum „lässigsten Mo-



Team drajc (dra für Drastil, jc für Josef Chladek) bekommt Anfang Februar einen eigens komponierten **Theme-Song**.

ser Zugriffshit Nr. 1 im Podcast, das hat sich vor allem im Freundeskreis fortgepflanzt. Dazu ein Spoiler: Als „Team drajc“ (dra für Drastil, jc für Josef Chladek, ausgesprochen „dratschesi“) setzen wir ja derzeit auf unseren Take von „Tragedy“ von den Bee Gees. Da der Podcast aber immer mehr Zugriffe bekommt, wollen wir dem Barry Gibb seinen Hit nicht abspenstig machen, werden daher am 6. Februar einen neuen „Team drajc“-Song mit eigener Melodie veröffentlichen. Da geht es um viel Börse im Text und musikalisch in die Richtung Erasure oder Pet Shop Boys. Hoffentlich gefällt.

sieren, gestartet. Da gab es für den ATXPrime beispielsweise die „Ride the Bullet“-Wertung (Song von Army of Lovers). Dabei ging es darum, wer mit Beginn 1. Handelstag am längsten durchgehend Plusstage aufweisen kann. Drei Titel schafften 5 Tage: OMV, VIG und Frequentis, Letztere gewann, weil sie dabei die beste Performance schaffte. Frequentis holte auch die „Firestarter“-Wertung (Song von Prodigy). Gehrt wurde, wer im Jahr 2022 als erster auf Schlusskursbasis 20,22 Prozent ytd-Plus stehen hat: Frequentis schaffte per 11.1. exakt diese 20,22 Prozent Plus. Unglaublich bis „unwahrscheinlich, aber wahr“ und damit sind wir finally nochmal beim „Mathematikbuch 4“ angelangt, dessen Papier sie mit mathematischen Börseinhalten in der Hand halten. Viel Lesespaß (auch haptisch) und Nutzen wünscht

ment“. Dazu ist Paul ein Musikfan wie wir (Beatles-Fan zu sein ist kein Fehler) und da kommen schon mal Jingle-Ideen. By the way: Wir haben ja bereits 17 Songs aus dem Börseumfeld in unserem Podcast veröffentlicht, das meiste von Leuten aus dem Markt, künftig kommt aber monatlich ein Titel von uns dazu. Unser „Christmas Time Forever“ (die Songs macht mein Kumpel Michi mit mir) war 2021 sogar un-

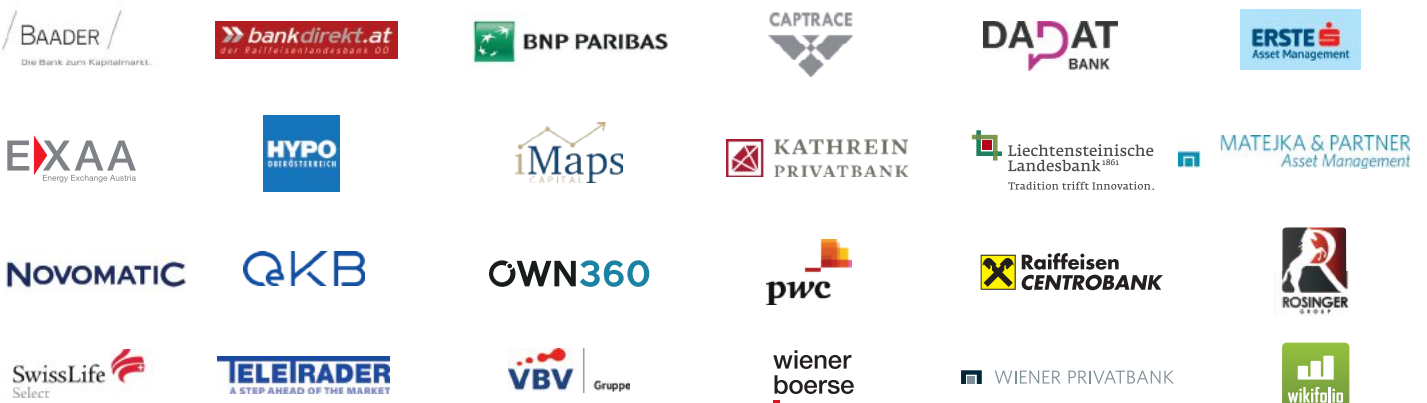
Early 2022. Das Jahr 2022 hat börslich durchwachsen begonnen, so sind zB etliche Titel aus dem Tech-Bereich deutlich gefallen. Der ATX (TR) mit seiner Old Economy-Mischung hat aber erneut sehr gut abgeschnitten, Öl geht gut und da ist ja einiges im ATX (TR) drin. Wir haben zu Jahresbeginn über den Podcast zudem ein paar Sonderrennen, die auf Songtiteln ba-

Ar. kip

PS: Der Herr rechts auf dem Bild ist Michi Wernbacher, Chef des Wemove Runningstore, dessen Geschicke ich seit Jahren in diversen Rollen begleiten darf. Michi geht 2022 ein großes Projekt an, neben dem Standort in „The Mall“ im 3. Wiener Gemeindebezirk (U-Bahn Station Landstraße, gleich neben „Lässigster Moment in der Börsegeschichte“-Sieger RBI) startet ein weiterer Standort in meinem Heimatbezirk Donaustadt, konkret im gut frequentierten Donauzentrum, wo wir während der Schulzeit immer stangeln, äh ... Pause machen, waren. Und er hat noch ein zweites Ziel: Nämlich noch im Frühjahr einen Marathon in der Volldistanz zu laufen, als Trainer hat er den lässigen, aber strengen Erfolgscoach Harald Fritz, mit dem ich auch gerne Schmäh führe. Ich häng mich an ...



SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE [BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN](https://boerse-social.com/goboersewien)



+ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photoq.com, Audio auf boersenradio.at

250 JAHRE WR. BÖRSE

Der lässigste Moment. Lesen Sie auf sechs Seiten die Inputs von 50 MarktteilnehmerInnen. Die einzige wirkliche Mehrfachnennung war das IPO der RBI. Unser Sieger! **9**

Interview mit Presenter firesys. Diana Kaufhold bildet mit Imran Mohammed die Geschäftsführung der auch in Österreich sehr aktiven firesys und steht uns im Interview Rede und Antwort. **16**

Harald Mahrer. Der WKO-Boss und 21st Austria-Partner spricht über die Börse. **20**

Sager, Sager, Sager. Was die Börsenotierten über die Börse zu sagen haben, ist in der Festschrift der Wiener Börse zu lesen. Und hier ebenso. **23**

NUMBER ONE AWARDS

Klassiker. Die Number One Awards für die Besten der Besten 2021 an der Wiener Börse in zahlreichen Kategorien. Der Presenter bleibt Captrace. **41**

27 SEITEN #GABB

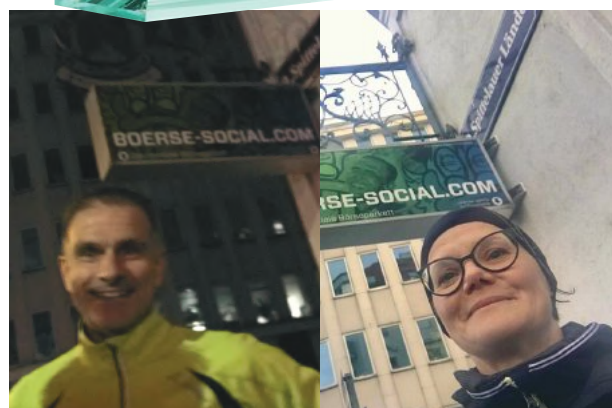
Der Dezember-Börsenbrief. Der höchste Heftrückenstand ever, der ATX TR beendete das Jahr 2021 mit 7848,78 Punkten, das war ein Monatsplus von 5,45 Prozent. Nr. 1 im Dezember war Lenzing mit +15,75 Prozent. **50**

NACHSCHLAGEWERK

Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. **76**

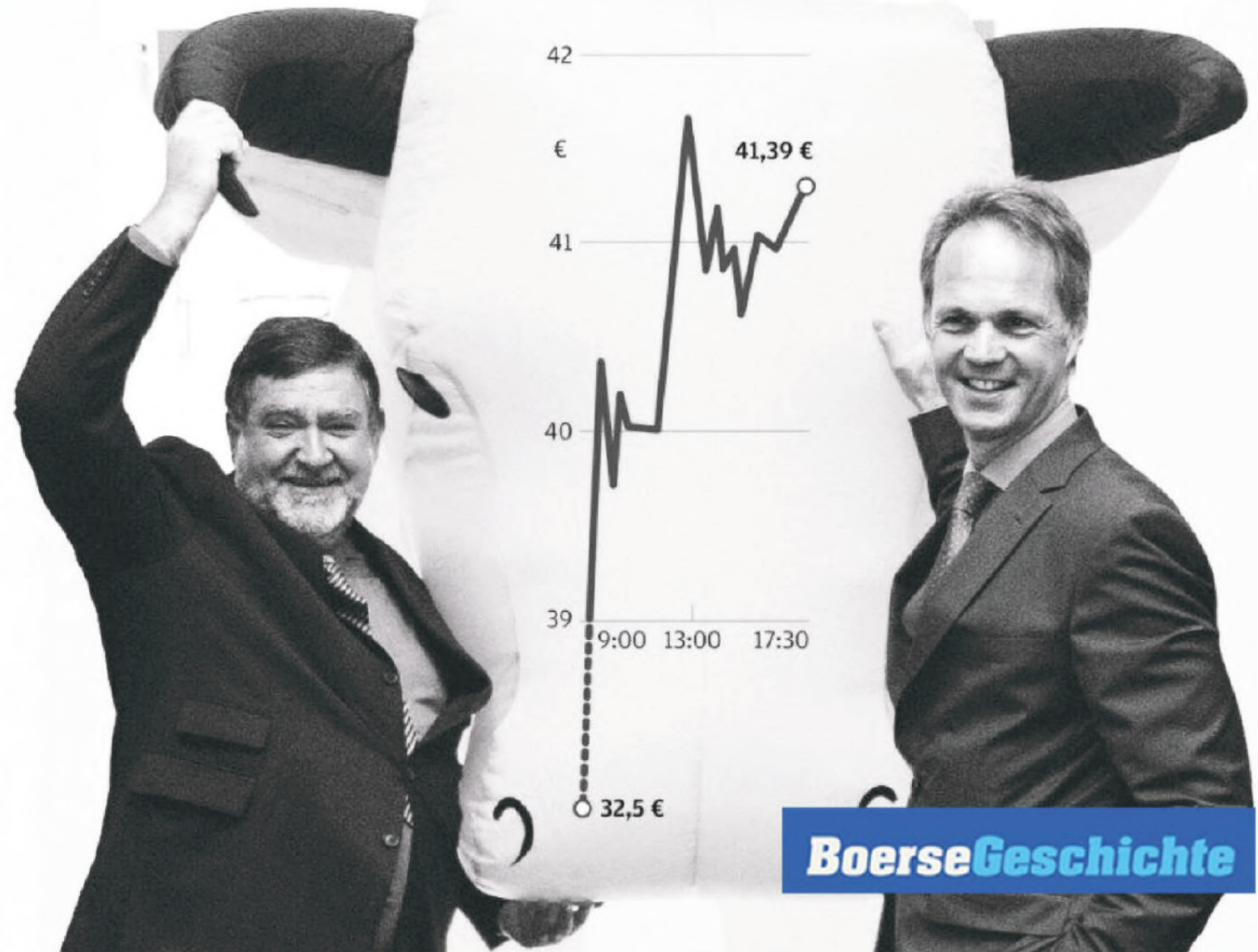
250 KILOMETER

Plauderläufe im Nov./Dez. Unter anderem mit den Börse-Wien-AussteigerInnen Peter Haidenek und Gerda Königstorfer. **96**



IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Martina Draper, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



BoerseGeschichte

firesys

UNSERE NR.1:

**DAS
RBI-IPO**

Zum Ende der 250-Jahres-Feiern der Wiener Börse baten Börse Social Magazine und der Presenter firesys 50 MarktteilnehmerInnen um je 5 Inputs für die Wahl zum „Lässigsten Moment in der Wr. Börsengeschichte“. Die knapp 250 übermittelten Ideen (siehe Folgeseiten, nicht alle nannten 5) zeigen hohe Vielfalt. Einen klaren Sieger gab es trotzdem: Das Raiffeisen-IPO aus dem Jahr 2005, siehe Bild oben mit CEO Herbert Stepic und CFO Martin Grüll. (DRA)



Heike Arbter
RCB

1. Oktober 1991 - Gründung der ÖTOB - Österr. Termin- und Optionenbörse - auch Österreich hat nun eine Börse für Derivate auf österreichische Aktien
2. Wr. Börse stellt von Präsenz- auf elektronischen Handel um - ein Schritt in die Neuzeit mit maximaler Transparenz und Geschwindigkeit der Kursbildung
3. ATX über 5000 im Juli 2007
4. 1997 CECE Index-Family geboren
5. Raiffeisen Bank International Listing an der Wr. Börse April 2005



Philipp Arnold
RCB

1. Der Börsengang von Raiffeisen International (damals noch ohne Bank im Namen) im April 2005
2. Listing der ersten RCB-Zertifikate im März 2002; genauer gesagt 128 Optionscheine auf diverse Basiswerte
3. Am 9.7.2007 springt der ATX intraday über 5.000 Punkte -> da ist noch etwas Luft nach oben vom aktuellen Niveau aus -)
4. Launch des CECE EUR Index und in weiterer Folge der gesamten CECE Index-Family - Benchmarks für Osteuropa und Basiswerte vieler Zertifikate
5. Viele der traditionellen Börsen-Punsche, der perfekte Jahresausklang...



Wolfgang Aubrunner
CCP Austria

1. Marktstart der ÖTOB am 4. Oktober 1991 - viele österreichischen und internationale Banken waren an Board - tolle Aufbruchstimmung
2. Der Start der NEWEX am 3. November 2000 - kaum New schon EX - mit Anlauf gegen die Wand - Handel musste nach einer Woche eingestellt werden
3. Der Schwarze Montag am 19. Oktober 1987 war der erste Börsenkrach nach dem Zweiten Weltkrieg - damals war ich in der Citibank
4. 9.11 - jeder weiß genau wo er zu diesem Zeitpunkt war und alle waren sprachlos

5. Niedergang von Lehmann Brothers am 16. September 2008 ->Margin Call „Erklären Sie es mir, wie wenn sie es einem kleinen Kind erklären würden, denn wissen Sie, ich sitze nicht auf diesem Stuhl, weil ich alles wissen muss. Ich sitze hier, weil ich weiß, wie die Musik spielt.“



Christoph Boschan
Wiener Börse

1. 2. September 2021: 250. Jahrestag der Wiener Börse und gleichzeitig ein neues Allzeithoch im ATX TR
2. Die größeren IPOs der letzten Jahre: 25.10.2017 BAWAG, 1.2.2019 Marinomed Biotech, 14.5.2019 Frequentis, 12.07.2019 Addiko Bank
3. Start Feiertagshandel am 30. Mai 2019
4. Start des Segments global market am 22. Mai 2017
5. Einführung des T7 Handelssystem, 31. Juli 2017



Peter Brezinschek
Raiffeisen Research

1. Die Wiener Börse war bis zum Börsenkrach in 1873 die größte kontinentaleuropäische Börse, vor Paris, Berlin, Amsterdam, Zürich etc.
2. Die zwei Osteuropa Feuerwerke Ende der 80er bis 1990 bzw. 2003-2007, beide leider weit übertrieben.
3. RBI Going Public mit EUR 32,5 und anschließend dem Höhenrausch über EUR 100. Hat der Aktie genausowenig gutgetan wie der ATX-Höhenflug!
4. 2021 im 250-Jahres-Jubiläum mit (fast) +40 % Spitzenreiter in der internationalen Index-Hitparade
5. in den letzten fast 30 Jahren konnte der ATX inklusive Dividenden dem DAX Paroli bieten mit annähernd gleicher Wertentwicklung auf Total Return Basis



Josef Chladek
Börse Social

1. Der Verdoppler meiner ersten Aktie - Wiener Städtische von 24 auf 48 Euro im Jahr 2004/05.
2. Die nie enden wollende Schlussauktion

- bei Böhler Uddeholm am 16.3.2007, statt 17:35 war erst nach 18:15 Schluss dann.
3. Als betandwin am 24.6.2006 erstmals über 100 Euro ging - irgendwie cool der Chart damals.
4. Immofinanz als „Penny-Stock“ und die „Reparatur“ durch Eduard Zehetner in den Jahren 2008ff.
5. Als Andreas Treichl 25.000 Erste Group-Aktien zu Kurs 7,372 Euro am 2.3.2009 kaufte (die Aktie kam von über 60 Euro und hatte bei 6,9 ihr Low gesehen)



Christian Drastil
Börse Social Network

1. Der gemeinsame Brief der ATXPrime-Unternehmen am Höhepunkt des Corona-Crashes im März 2020
2. Der Start der ÖTOB
3. Die Jahrhunderttrally von 1000 auf 5000 ATX-Punkte in den Nuller-Jahren
4. Die Zeit vor der WP-KEST
5. Das IPO der OMV



Martin Foussek
Simpel S.A.

1. 3. April 2017 - Auflage des „Standortfonds Österreich“, dem Investmentfonds, der die Wertschöpfung im Land in seiner gesamten Breite abbildet.
2. 9. Mai 2017 - dem „go live“ von damals „Own Austria“ - dem heute grenzüberschreitend als faire Anlagedienstleistung für alle bekannten OWN360.
3. März 2020 - als 10.000+ OWN360 Anleger durch Käufe von Anteilsscheinen am Standortfonds Österreich ein Zeichen für den Standort Österreich setzten.
4. 2021 - dem Jahr, an dem die Wiener Börse ihren 250. Geburtstag feiert. Ein Jahr, das an die Bedeutung eines funktionierenden Kapitalmarkts erinnert.
5. Das Jahr X, in dem die „Teilhabe am Kapitalmarkt & private Altersvorsorge“ nicht nur ein Regierungsprogramm schmückt, sondern Realität wird.



Robert Gillingner
Börse Express

1. Leykam – meine 1. Aktie überhaupt – mit einem länger als erhofftem Wechselbad der Gefühle
2. Meine 1 Aktie aus einem IPO: Zitronensäurehersteller Jungbunzlauer. 38.500 S Zuteilungspreis sind auch mein Rekordpreis für eine Aktie
3. Heute undenkbar - was im Rahmen des Jungbunzlauer-IPOs unter Freunden und den Augen des ‚eigenen‘ Anlageberaters möglich war. Danke auch an die damalige CA
4. Mike Lielacher - immer auch in Erinnerung mit seiner damaligen Art die Marlboro (halb) zu inhalieren, zu zerquetschen und auf's neue ...
5. Teilen sich mit offenem Grund Birgit Kuras, René Riefler und Hans Wanovits. Letzterer auch wegen der jahrelangen Highlights beim Barrique de Beurse.



Martin Grüll
Fin-Core

1. IPO der Raiffeisenbank International
2. die vielen Börsegänge österreichischer Staatsbetriebe im Zuge der Privatisierungswelle
3. IPO der Erste Group
4. Rasche Erholung des ATX nach dem 1. Corona Lockdown
5. IPO der BAWAG



Harald Hagenauer
Österreichische Post AG

1. Der Börsegang der Post 2006
2. New York-Roadshow 2007 - die Post als Highlight mit über 40 Investorenbesuchen
3. Die internationalen Capital Market Days der VATECH (in Südafrika und Norwegen)
4. Die CIRA-Jahreskonferenz 2021
5. Die Auszeichnungen zum Wiener Börse Preis der letzten Jahre



Hannes Haider
Agrana

1. Agrana Kapitalerhöhung Feb 2017
2. Agrana Aktiensplit 1:4 im Sommer 2018
3. Agrana ATX Aufnahme im September

- 2017
4. Wiener Börse Roadshow in New York 2019
5. gemeinsame Feier 30-Jahre Agrana an Börse und 250-Jahre Wr. Börse



Johannes Hämmerle
Sparkasse Bregenz Bank AG

1. ATX-Comeback nach den Corona-Tiefstständen im März 2020. In etwa was über 1,5 Jahren mehr als verdoppelt, kann sich sehen lassen.
2. Juli 2007: ATX erstmals über 5.000 Punkten.
3. Diverse große Börsengänge wie RBI, Strabag, Post, etc. Mitte der 2000er Jahre. Damit hat die Wiener Börse enorm an Attraktivität gewonnen.
4. Einführung der ÖTOB in den 1990ern. Erstmals konnten Derivate in Wien gehandelt werden. Leider heute nicht mehr.
5. Die vielen unterhaltsamen und geselligen Börse-Festivitäten wie Börse-Punsch, Sommerfest, etc. Immer ein Highlight im Kalender.



Herbert Juranek
Addiko Bank

1. Börsegang der Addiko Bank 2019
2. Die Errichtung des historischen Börsengebäudes am Ring.
3. Die Einführung der Österreichischen Termin- und Optionenbörse und des ATX in 1991.
4. Einführung des elektronischen Handelssystems Xetra in 1999.
5. Zukunft: Ergreifung der Chancen durch Blockchain & des Potentials des österreichischen Venture Capital Eco Systems.



Reinhard Kandera
Hookipa Pharma Inc.

1. April 1819: Beethoven investiert an der Wiener Börse
2. März 1877: Eröffnung Börsegebäude Schottenring
3. November 1948: Wiederaufnahme des Handels nach dem 2. Weltkrieg
4. Dezember 2001: Erster Wiener Börse Punsch

5. Februar 2005: Erstes Biotech IPO in Österreich - Intercell



Robert Kastil
Rosenbauer International AG

1. Die Privatisierung der Wiener Börse - damit ist es gelungen, die Börse aus dem Einflussbereich der Politik heraus zu halten.
2. Börsegang der voestalpine - der Konzern kam mit einem fairen KGV an die Börse und hat sich seither zunehmend professionalisiert.
3. Die Roadshow beim eigenen Börsegang - der Rosenbauer International AG - das Einfahren des SIMBA in den Gasometer war atemberaubend.
4. Die Rettung der RHI AG nach den dramatischen Verlusten in den USA. Das hat der Börse einen erheblichen Imageverlust erspart.
5. Das professionelle Marketing der Wiener Börse der letzten 10 - 15 Jahre.



Julia Kistner
Geldmeisterin

1. Als Jim Rogers 1985 die Wiener Börse wachküsste, was beweist, dass es auch schon vor Social Media-Zeiten Influencer gab.
2. Das Jubiläumsjahr 2021 - dass eine 250 Jahre alte Börse nochmals so Gas geben kann, dass sie selbst den jungen Tech-Börsen den Rang ablauft.
3. November 2000 Börsegang der „Volksaktie“ Telekom Austria
4. 2004 Telekom -Austria Affäre wegen Kursmanipulation
5. Dotcom-Zeit: unrühmlicher Börsegang Lion.cc



Gerda Königstorfer
AT&S bis 31.12.21

1. Erfolgreiche Umplatzierung von 28 % der Rosenbauer Aktien im März 2006 im Rahmen einer internationalen Roadshow.
2. 2021: AT&S mit dem Wiener Börse Preis in der Kategorie ATX (3. Platz) ausgezeichnet



Franz Kubik
ehemals CAIB und CUBE
Consult

1. OMV Privatisierung Roadshow Frage an Dr Grünwald: ist der Preis der OMV-Aktie nicht sehr hoch? Er: eine Aktie sollte schon mehr kosten wie ein Gulasch
2. VOR OMV Roadshow Burgenland. Fr. Dr. Schaumayer: Wissens Herr Doktor, jetzt hätte ich Lust auf ein Gulasch und ein Bier. Eine Zigarette war aber alles
3. OMV Erster Börsekurs analog. Alle Honoratioren anwesend. Spannung pur. Der erste Kurs mit Kreide auf eine Tafel geschrieben. Börse goes international
4. EVN goes public. Dr. Gruber wollte eine Roadshow in M. Enzersdorf. Ich verglich das mit einem Heimspiel von Admira. Ein gutes Match aber keine Zuschauer
5. KTM düst an die Börse Wien. Vor Eröffnung gehen die Lichter aus. Agentur bittet mich zu warten. Danach KTM-Boss Pierer, hätte auch im Dunklen geredet



Michael Lielacher
Investor

1. rG und rW: rG r repariert Geld - bei diesem Kurs mehr Nachfrage als Angebot repariert Ware - mehr Angebot als Nachfrage
rg roch nach Gewinn
2. Touch of International Capital Markets - partly paid Emission der Verbund Aktien: 100 ATS Erstzahlung, 2 Nachzahlungen, Summe 330 ATS, Vorbild Brit.
3. Paprika Stocks: Längst vergessen und wirtschaftlich wenig aufregend, haben Paprika Stocks Wien zu einer multinationalen Börse gemacht, kurzfristig
4. Montana, Holding der Kahane Familie, ua Jungbunzlauer dabei, konnte man um ein paar ATX kaufen, nach Veitscher-Übernahme 100.000. Längst vor Tesla
5. Weil es keinen Optionshandel gab, begab die Erste Bank Shorties, 3 Monate laufende Optis, ein Hammer für Spekulanten, wäre heute sicher verboten



Robert Machtlinger
FACC AG

1. Börsengang FACC AG 2014
2. BAWAG: 2017 größter Börsengang der österreichischen Geschichte
3. 20.03.2018: Allzeithoch der FACC-Aktie mit 24,3 EUR
4. 9. Juli 2007: ATX-Alltime-High
5. 1771: Gründung der Wiener Börse



Wolfgang Matejka
Matejka & Partner Asset
Management GmbH

1. Jeder Short Squeeze
2. Wolford: Anruf eines Schweizer Investors: „Sie haben da so ne Sex-Aktie. Wieviele Aktien muss man kaufen um den Kalender zu bekommen? (hat 120k gekauft)
3. Wenn im Dezember nichts mehr los war wurden früher über Schirme alternative „Aktien“ gehandelt: Schwedenbomben, Mozart-Kugeln, zuletzt ein Kamel
4. Als die Volksbank ihre 8000 Schwedenbomben die sie zuvor short gegangen war an die Börse liefern musste
5. Als der Kammerjäger kam, weil die 2500 Mozart Kugeln unterm Börsetisch auch den Mäusen geschmeckt hatten



Fritz Mostböck
Erste Group Bank AG

1. Siemens wollte VA Tech kaufen. Brachten Analyse mit höherem Kurs-Target. Siemens-Widerstand war groß, musste aber exakt Preis zahlen, ÖIAG freute sich:)
2. 2009 brachte IMF negativen Österreich-Bericht, Krugman erklärte den Bankrott. Wir brachten Analyse mit Gegenargumenten, der IMF entschuldigte sich :-).
3. Wir waren nach dem IPO der Österreichischen Post auf USA-Roadshow. Die Post bekam 42 One-on-ones. CFO & IR mussten 3 Tage verlängern, um Meetings abzuarbeiten.
4. Hatte in USA 1-o-1 mit großem Asset Manager. Der top-ausgebildete Fondsmanager wusste nicht, obwohl investiert, dass Österreich in EU/Eurozone ist.
5. War 2002 Gründungsmitglied im Ar-

beitskreis für Corporate Governance. Es gab heftigen Widerstand vieler Unternehmen. Heute ist das State-of-the-Art :-)



Csongor Nemeth
Ex Addiko Bank AG

1. Maria Theresia's vision 250 years ago to enable the establishment of a capital market in the heart of Central Europe.
2. In the late 1980s many prominent Austrian companies went public, paving the way for the current vibrant market.
3. Establishment of the takeover act in 1999, creating a transparent process of the highest international standards.
4. The largest successful IPO on the exchange of BAWAG in 2017.
5. In 2021, Addiko Bank honored its commitment and paid a total dividend of €2.39 per share (a yield of +16%), the first dividend paid since its listing.



Diana Neumüller-Klein
Strabag

1. Wiener Börse Punsch - nicht ein Moment, aber jedes Jahr einer der Momente!
2. Börsengang der STRABAG SE
3. CIRA-Jahreskonferenzen: Man geht mit Ideen rein und kommt mit noch mehr Ideen (und neuen Freund:innen) raus.



Josef Obergartnschnig
Obergartnschnig Financial
Strategies GmbH

1. Start: Österreichischer Leitindex ATX (1991)
2. Einführung elektronisches Handelssystem XETRA (1999)
3. Ludwig van Beethoven war einer der ersten Aktionäre an der Wiener Börse
4. Gründung der Börse durch Maria Theresia (1771)
5. Börsengang Porr AG und Wienerberger (älteste Notierungen aus dem Jahre 1869)



Robert Ottel
voestalpine

1. Die Erhebung des OECD-Financial Literacy Tools beim PISA-Test 2023 und die Ausarbeitung einer Finanzbildungsstrategie als langjährige Forderungen
2. Die Ansage von Ex-Finanzminister Blümel die Behaltefrist (wie im aktuellen Regierungsprogramm angekündigt) bis zum Ende Legislaturperiode umzusetzen
3. Die Bestellung von Christoph Boschan als neuer, von außen kommender Vorstand und seine neue Positionierung der Wiener Börse
4. Die Übernahme eines großen Pakets an Böhler-Uddeholm, das Übernahmeangebot, der Squeeze Out und die Integration in die voestalpine Gruppe 2007
5. Die Fähigkeit des Kapitalmarktes in den Krisen 2008 und 2020 zur (Re)Finanzierung der Wirtschaft und die börslichen Aufschwungphasen danach



Christine Petzwinkler
Börse Social

1. Die Zeit, in der sich der ATX-Standard von 5000 Punkten aufbaute, war natürlich extrem einschneidend.
2. Der Lehrausgang zur Wiener Börse während meines Studiums, damals noch am Ring und mit Sensalen, war historisch betrachtet sehr wertvoll.
3. Die Eröffnung des eigenen Wertpapier-Depots im Jahr 2001.
4. Die Börsengänge von zuvor Private Equity-finanzierten Unternehmen, wie etwa Andritz oder Polytec, waren für mich immer ganz besonders schöne Stories.
5. Das IPO von Raiffeisen Bank International war so richtig groß und imposant.



Gerald Resch
Bankenverband

1. Eröffnung des historischen Börsengebäudes am Ring
(1877 wurde das von Theophil von Hansen entworfene, historische Börsengebäude am Schottenring eingeweiht.)
2. Aktienhausse durch Jim Rogers und darauf folgende Privatisierungswelle

(1985 wies der amerikanische Analyst Jim Rogers auf das hohe Potenzial des österreichischen Kapitalmarktes hin und löste damit eine Aktienhausse aus. In dieser Zeit änderte sich auch die verhaltene Einstellung der Wirtschaftspolitiker zum Aktienmarkt. Durch die Privatisierungswelle 1987 gingen nach und nach zahlreiche renommierte österreichische Unternehmen an die Börse.)

3. Einführung des österreichischen Leitindex ATX (1991 wurde der ATX zum ersten Mal veröffentlicht und ist bis heute der Leitindex der Wiener Börse.)
4. 2017 BAWAG Group verzeichnet den bis dato größten Börsengang der österreichischen Geschichte (Das Emissionsvolumen belief sich auf 1,93 Mrd. Euro.)
5. 250. Jahrestag der Wiener Börse in 2021



Gregor Rosinger
Rosinger Group

1. 03.11.2021 - Der Rosinger Index ROSGIX schließt mit 3.000,19 Punkten erstmals über 3000 Punkten und verdreifacht (= +200 Prozent) sich seit 01.01.2015.
2. 23.11.2020 - Im Lockdown begleitet die Rosinger Group die AVENTA AG in den direct market plus. Die erste Marktkapitalisierung beträgt 100 Mio. EUR.
3. 09.07. 2007 - der ATX überschreitet intraday die 5000 Punkte und schließt bei 4981,87 Indexpunkten. Für mich war das ein klares Verkaufssignal.
4. 18.10.2021 - Nach Handelsschluss wird die letzte österreichische Aktie (EVN) aus dem Rosinger Index ROSGIX genommen und durch Stellantis ersetzt.
5. 02.11.2017 - Die Wiener Börse berechnet das erste mal den am 01.01.2015 gestarteten Rosinger Index ROSGIX, davor war BSN der Berechnungsdienstleister.



Herbert Scherrer
WSS Vermögensmanagement GmbH

1. Brau Union und BBAG - unerwartete Übernahme durch Heineken, Verdoppelung des Investments. Gleichzeitig Auslöser für eine Wien Rally
2. 2,75% Immofinanz Wandelanleihe -

Tiefstkurs bei ca. 15 % zu kaufen - Tilgung bei 100 Prozent - Immofinanz wurde medial als Pleitekandidat gehandelt

3. Semperit Aktien - Ausverkauf zum Jahreswechsel 2018/19 auf ca. 10 Euro und zu Beginn Corona noch tiefer. Anstieg im Frühjahr 2021 auf bis zu Kurs 40
4. Verbund wurde beim Verfall der Energiepreise bis zu 10 Euro gedrückt. Energie braucht keiner - nur Verkaufsempfehlungen. Als Langfristinvestor 800 Prozent
5. Genereller Ausverkauf zum Lockdown. Wer hier verkaufte hat alle Gewinne vernichtet. Dem mutigen gehört die Welt. Ein Paradebeispiel der Psychologie



Heimo Scheuch
Wienerberger AG

1. 1869, das Jahr an dem die Wienerberger AG, als eine der ältesten Notierungen, erstmals das Parkett der Wiener Börse betrat
2. Juni 2016, als mir die Verantwortung und Ehre zuteil wurde, zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Wiener Börse berufen zu werden
3. 2020, als Wienerberger inmitten der COVID-Pandemie die Emission einer neuen Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. Euro erfolgreich abgeschlossen hat
4. 2021, als wir mit meiner Kollegin, Angelika Sommer-Hemetsberger, Andrea Herrmann in den Vorstand der Wiener Börse berufen haben #femalleaders
5. 2021, als die Wienerberger AG zum wiederholten Male mit dem Corporate-Bond-Preis 2021 ausgezeichnet wurde und die Königsdisziplin ATX-Preis gewann



Robert Schittler
Ich AG

1. Nach der Peter-Weiß-Affaire und nach jahrelang die Ergebnisse kfr. vorwegnehmenden Kursverläufen war's bezeichnend, dass ein Schenz Ethikkommissar wurde
2. Blabla am Podest im Kurpark, bis Ramsauer dieses gnädig unterbindet, indem er meint: „Erst einmal muss den Banken der Bürger wieder vertrauen - dauert“
3. Wr. Börse schafft Limitorders für Einheitswerte ein und nachts in der ZIB begrüßt Brezinschek diese „Innovation“,

ebenso die and'ren Gäste der ZIB 3.

4. Angesehene Finanzanalysten in Ö + D behaupten, man könne DCF errechnen für Neue-Markt-Titel. Eine dreiste Lüge: Solches geht nicht ohne Cashflow!

5. F. Lustig missversteht mich, erzählt von illegalen Absprachen unter Immo-Unternehmen. Dabei wollte ich den Rückkauf der Aktie wg. „rW“ am Kurszettel!



Werner Schleritzko
Österreichische Beamtenversicherung, VVaG (Asset Management)

1. Meine ersten Tage am „Floor“ im Gebäude der Wiener Börse - das war 1991

Bald durfte ich dort „live“ meinen ersten Crash erleben - den „Gorbi-Crash“

2. Der (leider immer noch gültige) historische Höchststand des ATX im Juli 2007 bei 5.010 Punkten

3. Investorenkonferenz Züri ca. 2013: Gruppen-One-on-One mit Dr. Eduard Zehetner, damals Immofinanz

4. Das Jahr 2003, als einen großartigen Kauf-Zeitpunkt für Aktien

5. Als Highlights unter vielen (aber viel zu wenigen ...): Die Börsegänge von voestalpine, Böhler-Uddeholm, Intercell und Marinomed



Thomas Schneidhofer
Wiener Städtische

1. BWIN wird international entdeckt und der Fan-Spruch „Betty forever“ wird kreiert, wurde danach übernommen und heißt heute Entain.

2. S immo stieg nach dem Crash 2007 ab 2009 wie der Phönix aus der Asche und lässt bis heute vom Low bei 1,50 Euro alle anderen Wiener Immowerte alt aussehen

3. Erste Group: Treichl schafft mit der Devise „erweiterter Heimmarkt“ eine EU-weite Expansion und Erfolgsstory.

4. RBI-IPO: Die in den CEE-Ländern tätige Raiffeisen-Bank geht mit ihren CEE-Töchtern mittels dem RBI-IPO an die Wiener Börse, 10fach überzeichnet

5. Austria Email wird von einem internationalen Insti versehentlich als Internet-Aktie eingestuft und bestens gekauft. Schnell wieder abverkauft



Paul Severin
Erste Asset Management

1. Beim Pitching für die Privatisierung der Voest Alpine haben wir einen Stahlpreis für ein Produkt gezeigt, das das Unternehmen gar nicht produziert:-)

2. Bei der Austria Tabak Privatisierung war es üblich in der Früh gleich einen „krummen Hund“ zu rauchen. Vor lauter Rauch war der Raum voll vernebelt.

3. Ein asiatischer Investor ist immer nur nach Wien gekommen um in die Oper zu gehen. Englisch konnte er nicht, nur sein IR - der aber nicht zu Wort kam.

4. Mark Mobius hatte zeitweise Interesse an der Wiener Börse. Ihm wurde überall der rote Teppich ausgerollt. Seither weiß ich was eine Diva ist.

5. Der CEO von AMS ist rückwärts vom Sessel gefallen. Er hat hinter dem Rücken eines Großinvestors herumgeschaukelt wie ein Irrer und fiel dann um.



Angelika Sommer-Hemetsberger
OeKB AG

1. Die Euro-Einführung in Form des Buchgelds am 1. Jänner 1999.

2. Der Start des direct market plus-Segments für KMU 2019.

3. Die Einführung des ATX 1991.

4. Die Beteiligung am Strom- und Gashandel im Jahr 2002.

5. Der Einzug in das Palais Caprara-Geymüller 2001.



Bernhard Stamm
BMBWF

1. Y2K Party im Semperdepot im Herbst 1999

2. IPO Telekom Austria am 21.11.2000 in Wien und New York

3. Börse Sommerfest 2008 und Übertragung der Fußball-Europameisterschaft 2008

4. 9. Juli 2007, 9:22 Uhr durchbruch der ATX erstmals die 5.000 Punkte-Marke

5. XETRA-Start an der Börse am 5. November 1999



Aleš Stárek
FACC

1. 19.03.2018: Aufnahme der FACC AG in den ATX

2. „Ostöffnung“ der Wiener Börse

3. Notierung des FACC Corporate Bond 2013-2020

4. 1985: Wachküssen der Wiener Börse durch Jim Rogers

5. 250 Jahre Wiener Börse



Harald Steinbichler
axessum GmbH

1. Börselisting der Vorzugsaktie der Ersten Österreichischen Sparkasse (1994?) - wer erinnert sich noch an die zwei Säulen am Graben?

2. Bank Austria Filialdirektoren gehen mit Geldtaschen zur Bawag und eröffnen dort Sparbücher wegen den hohen Zinsen die die Bawag anbietet

3. Start der Libro Aktie an der Börse - um fundamental zu überzeugen werden Klickraten auf der Homepage von Libro präsentiert

4. BetandWin geht an die Börse - eines der wenigen Unternehmen die ihrer Zeit viel zu weit voraus waren

5. Sensal ruft: „nächster Läufer, Flughafen: Herr Baumann bitte, ah der isst gerade seine Wurstsemmel, dann machen wir den nächsten Läufer in der Verbund“



Konrad Sveceny
Ex-bwin

1. IPO-Flut zum Millennium-Ende: Mit einer knapp zweistelligen Zahl an Börsenneulungen (Libro, CyberTron, AT&S u.a.) war Wien top

2. Börsegang betandwin.com: Am Höhepunkt des New Economy-Booms konnte betandwin.com rund EUR 50Mio. Investorenkapital (Bewertung 130Mio.) einsammeln

3. „Volksaktie“ Telekom Austria: Trotz schwierigem Umfeld nach dem Platzen der Tech-Bubble kam die Telekom Austria mit deutlichem Bewertungsabschlag

4. RBI-IPO 2005: Mit einer 22-fachen Überzeichnung und deutlichen Kurszuwächsen bis Jahresende 2005 bleibt mir der RBI-IPO in sehr positiver Erinnerung

5. Die seit 1999 börsennotierte AT&S (seit 2008 ausschließlich an der Wiener Börse)

nutzte die Chancen von Digitalisierung und notiert am Allzeithoch.



Klaus della Torre
RBI

1. Börsengang der RBI
2. Unser U4 Charity Konzert mir 550 Gästen und wichtigen Vertretern des österreichischen Kapitalmarkts
3. 1. Investorenkonferenz in Züri vor mehr als 20 Jahren



Friedrich Wachernig
S IMMO AG

1. 18.09.2017 – die S IMMO wird in den ATX aufgenommen. Nach Jahren beständiger und erfolgreicher Arbeit am Wiener Kapitalmarkt ein wunderbarer Moment
2. Kapitalerhöhungen und Anleihen sind immer aufregend. Der erste Green Bond Anfang 2021 - ein weiterer Meilenstein.
3. Roadshow in New York und am Weg zur Außenhandelsstelle in einen Filmdreh mit Nicole Kidman gelaufen. Passiert einem nur im Big Apple!
4. Die familiäre Stimmung, wenn man mit anderen Gesellschaften die Wiener Börse überall auf der Welt präsentiert. Hoffentlich bald wieder live!
5. Die Auszeichnungen der Wiener Börse, die wir 2016 und 2019 entgegennehmen durften, waren auch Highlights. Eine schöne Bestätigung direkt aus dem Markt



Jürgen Wahl
EXAA

1. Die Wiener Börse beteiligt sich am 8. Juni 2001 an der Gründung der Strombörse EXAA, die erste voll digitale Handelsplattform für Energieprodukte
2. Am 21. März 2002 hat die EXAA den Spothandel mit elektrischer Energie als Abwicklungsstelle der Wr. Börse als Warenbörse erfolgreich aufgenommen.



Manfred Waldenmair
be.public Corporate & Financial Communications

1. IPO der Österreichischen Post am 15. Mai 2006

2. SPO der voestalpine im Jahr 2005
3. Erstnotiz der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft (= heutige PORR AG) am 8. April 1869
4. Wiederaufnahme der Handelstätigkeit an der Wiener Börse nach dem 2. Weltkrieg im November 1948
5. Wiener Börsenkrach am 9. Mai 1873



Johann Wanovits
Blue Rock Capital

1. „Da Chart bin I“ Sepp Holzer, Chefhändler der Länderbank, in Anspielung, was er von Chartanalysen zu österreichischen Aktien hält. Ein Bild vom alten Herrn Lanz, Senior der Börsenmakler, sitzend, daneben ein Sackerl auf dem stand: „Es ist verdammt hart, der Beste zu sein“. Einführung der Jungbunzlauer-Aktie, „Amstler“ rief der Herr Sensal Popp, worauf der Angesprochene meinte, „Herr Amstler“, soviel Zeit muss sein. Worauf Popp rief: „Amstler, her!“
2. Der Börsenheilige, zu dem die Herrn Sensale alle Jahre luden. Immer ein rauschendes Fest.



Martin Wenzl
Wiener Börse AG

1. 1. Dezember 2000: Mein Einstieg ins Börseleben mit Wechsel aus der Anwaltei zur damals neuen NEWEX Börse AG - habe bis heute nicht bereut.
2. 25.4.2005 Börsengang RBI: höchste MarketCap beim Börsengang
3. 19.10.2007 Börsengang Strabag: zweithöchste MarketCap beim Börsengang: war auch deshalb so spannend, da erst im zweiten Anlauf - wir waren echt happy.
4. 25.10.2017 Börsengang Bawag: höchster Emissionserlös
5. 21.1.2019: Start direct market plus: der Zugang für KMUs zum Vienna MTF und damit zur Börse war jahrelang rechtlich nicht möglich



Andreas Woelfl
iMaps Capital Markets

1. Jim Rogers kommt im Rahmen seiner Investmentbiker Tour nach Österreich und entdeckt die Wiener Börse, ja küsst sie aus dem Dornröschenschlaf.

2. Brau Union Gruppe-Verkauf an Heineken. Viele lässige Momente, aber sehr subjektiv. Das war das erste Mal, dass ich an der Börse „viel“ verdient habe
3. betandwin Börsengang. Perfektes Timing. Geile Story. Und betandwin hat auch danach noch lange die Schlagzeilen beherrscht - Stichwort Robin Hood
4. Listing Länderbank-PS. Okay, 100 Prozent subjektiv. Das war mein Erstkontakt mit der Börse. Das erste Mal dass ich überhaupt gelernt habe, dass es sie gibt
5. Aufstieg und Fall der Immo-AGs. Ich war live dabei. Und wie. Darüber könnte man ein ganzes Buch schreiben.



Andreas Zakostelsky
VBV-Gruppe

1. Im März 2003 konnte ich mit dem Wiener Börse CEO und dem Kapitalmarktbeauftragten der Regierung die „Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“ vorstellen.
2. 2005 wurde mit der Börse der VÖNIX VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex gestartet - einer der ersten nationalen Nachhaltigkeitsindizes.
3. 2006 wurde mein Name als Nachfolger des Börse CEOs ins Spiel gebracht. Das war ehrenhaft, ich habe mich aber nicht beworben, es wurde Heinz Schaller.
4. Im Mai 2019 war es eine Freude, den erstmals vergebenen VÖNIX-Nachhaltigkeitspreis im Rahmen des Wiener Börse Preises zu verleihen - an die Lenzing AG
5. Im Juni 2020 verliehen wir den VÖNIX-Nachhaltigkeitspreis trotz Corona-Pandemie erstmals in drei Kategorien im Rahmen des „Wiener Börse Preises“.



Georg Zinner
OeKB CSD GmbH

1. 02.11.1989: Inbetriebnahme des ersten IT-unterstützten Handelssystems PATS (Partly Assisted Trading System)
2. 02.01.1991: Erste Berechnung des ATX (Startwert: 1000)
3. 28.06.1996: Inbetriebnahme des vollen elektronischen Handelssystems EQOS
4. 19.01.1998: Ablösung der wöchentlichen Clearingperiode (Arrangement) durch tageweises Clearing/Settlement (T+3)
5. 02.01.1999: Beginn der Kursnotierung in Euro

Diana Kaufhold
ist mit firesys als
Partner der IR
u.a. auch Partner
der CIRA-
Jahrestagung.



„WIEN IST FÜR UNS IMMER EIN HIGHLIGHT“

firesys, Spezialist für Finanzpublikationen und Unternehmensberichte, hat 80 Prozent der ATX-Firmen als Kunden. GF Diana Kaufhold deutet im Q&A dankenswerterweise wesentliche Begriffe aus der Finanzberichtserstattung ein. Und kürt mit uns den „Lässigsten Moment in der Wiener Börsegeschichte“.

Fragen: Christian Drastil Fotos: firesys



Ich bin stolz, die RBI ehren zu dürfen. Das IPO 2005 war auch für firesys ein Highlight, da für diesen Zweck unsere Software eingeführt wurde.

Diana Kaufhold, firesys

Liebe Frau Kaufhold, liebe Diana! Schön, dass firesys der Pre-senter des „Lässigsten Moments in der Wiener Börsegeschichte“ ist. In der österreichischen IR-Szene kennt man Euch bereits sehr gut, aber stelle Dich und firesys doch mal unseren Lesern vor bitte ...

Diana Kaufhold: Wir freuen uns ebenfalls, bei diesem großen Ereignis dabei sein zu dürfen. firesys etabliert sich bereits seit 1989 im Bereich der Finanzpublikationen. Unser Disclosure Management System macht es Unternehmen möglich, sämtliche Unternehmensberichte kohärent und autark von der Datenanbindung bis zur Veröffentlichung inhouse abzuwickeln.

Der Firmengründer Michael Konrad – leider im Jahr 2020 tödlich verunglückt – führte das Unternehmen viele Jahre gemeinsam mit Imran Mohammed. Als Herr Konrad sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete, übernahm Herr Mohammed als Geschäftsführender Gesellschafter das Unternehmen. Gleichzeitig übernahm ich als Geschäftsführerin die Geschäftssegmen-

te von Herrn Konrad. Er hatte mich 1-2 Jahre eingearbeitet, dennoch waren die Fußstapfen in die ich trat, groß. Wenn Herr Mohammed der Kopf des Unternehmens ist, war Herr Konrad das Herz. In der Kundenbeziehung das Herz zu ersetzen, war eine große Herausforderung für mich. Denn gerade in Österreich macht man Geschäfte mit Herz und Verstand. Viele eurer Leser haben unseren Change-Management-Prozess miterlebt. Nicht jedes Herz konnte ich im Sturm erobern, aber nach fast zehn Jahren kann ich behaupten, dass ich mit unseren langjährigen Kunden eine ganz eigene Vertrauensbasis aufbauen konnte. Dafür bin ich sehr dankbar. Wir fühlen uns als Unternehmen und als Menschen immer sehr willkommen in Österreich, wir sind schon lange nicht mehr nur das „Unternehmen aus Deutschland“, wir sind verlässliche Partner, enge Vertraute und zuversichtliche Weggefährten.

... und seit wann bzw. wie seid Ihr am österreichischen Markt aktiv?

Seit 2002. Wir haben von Beginn

an Unternehmen dabei unterstützt, mit unseren softwarebasierten Lösungen eigenständig vorhandene Prozesse zu optimieren.

Wer war Eurer erster Kunde in Österreich?

Unser erster Kunde in Österreich war die Wienerberger AG, dicht gefolgt von der Mayr-Melnhof-Karton AG und der Telekom Austria AG.

Was sind die Unterschiede in der Geschäftsbeziehung zu Deutschland?

In Österreich lässt man sich vergleichsweise länger Zeit um eine Entscheidung zu treffen, dafür wird diese dann nicht mehr revidiert. In Deutschland finden geschäftliche Treffen immer im Unternehmen, in dafür vorgesehenen Räumen statt. In Österreich trifft man sich zu einem Geschäftstermin auch gerne in einem Caféhaus und genießt die lockere Atmosphäre. Die Österreicher gehen zudem deutlich schneller vom förmlichen „Sie“ zum vertraulichen „Du“ über. Ich persönlich bin zugegebenermaßen beim ersten Punkt sehr

„deutsch“, mir kann es nicht schnell genug gehen. Dafür punkten die Österreicher mit ihrer offenen, freundlichen und zugleich sehr professionellen Business-Atmosphäre. Die Art und Weise, wie man Herzlichkeit und eine hohe Anspruchshaltung gleichermaßen in einem Gespräch gewichtet, ist schon sehr beeindruckend und vorbildlich.

Vor ein paar Tagen erst erreichte mich im Skiurlaub ein Neujahrsgruß von einer österreichischen Kundin. Die Dame brachte ihre Dankbarkeit zum Ausdruck, wobei ihre Achtung vor allem dem firesys-Team galt. Sie machte sich die Mühe der Geschäftsleitung mitzuteilen, welche gute Arbeit das Team geleistet hat. Persönliche Anerkennungen, die authentisch und auf den Punkt genau formuliert werden erreichen uns nicht wöchentlich, aber wenn uns ein präzise formuliertes Feedback erreicht, dann ist die/der Absender(in) meist aus Österreich.

Auf Eurer Homepage steht: „Die ESEF-konforme built-in Lösung von firesys ist nun ISAE 3000 zertifiziert und entspricht dem IDW PS 880“. Jetzt bin ich einer, der ewig im Markt ist, habe aber nur eine vage Vermutung, worum es dabei geht. Kannst Du mir das bitte eindeutigen? Und: Machen die Vorgaben der Regulierung nur mir Angst oder geht es den börsennotierten Unternehmen ebenso? Wie kann firesys bei der Übersetzung der Vorgaben in sinnvolle Vereinfachungen und Ergebnisse unterstützen?
Eindeutschen, dieser Begriff gefällt



Wir machen es möglich, dass Unternehmensberichte bis zur Veröffentlichung hin inhouse abwickelbar sind.

Diana Kaufhold



mir in unserer Konstellation. Aber dafür würden wir alle hundert Seiten eures Magazins benötigen. Ich versuche es etwas kürzer zu halten. Was vielleicht nicht jeder Leser weiß, das Thema European Single Electronic Format (ESEF) ist eine regulatorische Vorgabe auf EU-Ebene, für deren Umsetzung eine Software benötigt wird. Die Maschinenlesbarkeit der Berichte dient der Transparenzsteigerung und Vergleichbarkeit.

Aus den Statuten der European Securities and Markets Authority (ESMA), den Entscheidungen einzelner Mitgliedstaaten, dem Einfluss der Finanzmarktaufsicht Österreich (FMA) sowie des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW), ergeben sich facettenreiche Ansprüche, die mitunter sehr detailreich sind – aber es gibt auch gemeinsame Nenner: Ein Minimum dessen, was ein Unternehmen zu erfüllen hat, um den gesetzlichen

Anforderungen sowie der technischen Umsetzung zu genügen.

Dass firesys diese wesentlichen Kriterien nicht nur kennt, sondern auch versteht und erfüllt, bestätigt u.a. die in der Frage erwähnte Zertifizierung durch ein renommiertes Wirtschaftsprüfungunternehmen. Die Softwarebescheinigung gem. ISAE 3000, die dem IDW PS 880 entspricht, wird für den Wirtschaftsprüfer die Abschlussprüfung vereinfachen. Der Umfang der Prüfungskriterien ist mit einer zertifizierten Software deutlich geringer, weil durch die Zertifizierung bereits eine Art „Vorprüfung“ erfolgt ist, welche die Einhaltung der Richtlinien bescheinigt. Unternehmen sparen dadurch Zeit und Geld. Insgesamt ein komplexes und arbeitsintensives Thema, aber mittlerweile sind die meisten unserer Kunden sehr gut aufgestellt, andere unterstützen wir sehr gerne auf dem Weg dahin.

Wow, danke für diese Erklärung. Jetzt hab ich es verstanden. Ebenfalls auf der Homepage zu sehen ist eine beeindruckende Kundenliste, darunter sind auch etliche Unternehmen, die nicht börsennotiert sind. Für wen alles macht es Sinn, Eure Produkte einzusetzen?

Schöne Frage, denn die nicht börsennotierten Unternehmen gehen in den öffentlichen Diskussionen rund um den Verordnungswirrwarr „XBRL/ESEF“ und „Sustainability Reporting“ oder Trendfragen zu Print-Bericht vs. Online-Bericht oftmals unter.

Gehen wir nur drei Jahre zurück, da hatten kleine wie große Unternehmen ähnliche Anforderungslisten (mehr Effizienz, Kostenersparnis, Prozessoptimierung, Qualitätssicherung, etc.) und vergleichbare Ausgangssituationen (Bericht wird in Excel/Word erstellt, kleines Team, viele Korrekturschleifen, etc.). Das ist auch noch heute überall dort so, wo noch kein Disclosure Management System im Einsatz ist. Sicher sind regulatorische Anforderungen ein starker Treiber für die Einführung von Software. Die Optimierung und Vereinfachung der Unternehmensbe-



Geschäftsführung firesys: **Imran Mohammed, Diana Kaufhold**

richterstattung sollte im Idealfall jedoch nicht mit einem „Muss“ einhergehen, sondern ein Anspruch des Managements sein, welches nachhaltige Prozesse fordert und fördert.

firesys macht für jede Unternehmensgröße Sinn. Wer möchte nicht mühsame Fleißarbeiten durch einen Knopfdruck erledigen, um seine Ressourcen gewinnbringender einzusetzen?

Das klingt nach einem gewissen Sorglospaket. Was sind Eure Ziele in 2022?

Wir möchten in unterschiedlichen Bereichen unsere Stärken weiter ausbauen, dafür ist auch personelles Wachstum erforderlich. Unsere Experten aus der Kundenbetreuung freuen sich über volle Auftragsbücher, denn ein gemeinsames Ziel mit unseren Kunden ist die Umsetzung des Sustainability Reportings in diesem Jahr. Und dann wäre da noch der

Trend zum Onlinebericht, welchen viele Unternehmen zumindest zusätzlich zur Printvariante umsetzen möchten. Unser Fokus liegt in 2022 stark auf unseren Bestandskunden, dennoch freuen wir uns auch schon auf das Neukundengeschäft. Ein weiteres Ziel ist, die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern weiter auszubauen. Wir begrüßen vor allem auch neue Kontakte, die entweder unser Vertriebsnetz stärken, oder im Bereich ESEF, Online Reporting oder ESG unsere Expertise ergänzen.

Zurück zum „Lässigsten Moment in der Wiener Börsengeschichte: Was verbindest Du mit dem österreichischen Markt? Hast Du eine besondere Erinnerung, sei es nun ein Event, ein Milestone, eine Begebenheit?

Als Presenterin des Highlights aus 250 Jahren Börsengeschichte bin ich sehr stolz, die Raiffeisen Bank International AG ehren zu dürfen, denn

der Börsengang im Jahr 2005 war auch für firesys ein Highlight, da für diesen Zweck unsere Software eingeführt wurde. Wenn ich an Events in Wien denke, fallen mir unsere Kundenveranstaltungen ein, die wir z.B. bei der RBI oder dem Verbund ausrichten durften – großartige Veranstaltungen, auf die wir gerne zurückblicken. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die CIRA Jahreskonferenzen. Wir sind immer gerne dabei und freuen uns, Teil der Community zu sein. Da wir mehr als 80 Prozent der ATX-Mitglieder in der Geschäftsberichtserstellung begleiten, gibt es viele besondere Momente, für die wir sehr dankbar sind. Kunden, die uns von Unternehmen zu Unternehmen mitnehmen, oder in der jüngeren Vergangenheit erfolgreiche Akquisen bei der OeKB und OeNB. Wir freuen uns auf mehr! Wir freuen uns sehr darauf, wieder häufiger im wunderschönen Wien zu sein. ✨



Ein KMB kann natürlich als Signal nach außen gesehen werden, um bei einem leistungsfähigen Kapitalmarkt weiter voran zu kommen. Ich würde das begrüßen.

Harald Mahrer auf unsere Frage nach einem Comeback für die Funktion eines Kapitalmarktbeauftragten der Regierung.



DIESE SAGER MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER
WIENER BÖRSE AUS DER FESTSCHRIFT ZUM 250ER

“The stability of the Austrian economy has been ensured by the Vienna Stock Exchange for 250 years.”



Heimo Scheuch
CEO, Wienerberger AG

“A strong equity capital basis is crucial for innovation and therefore for the continuing success of Austria’s companies and our country’s economy.”



Georg Knill
President of The Federation
of Austrian Industries

“In the 1980s, the Austrian stock market was ready to be revived.”



Jim Rogers
US investor & best-selling author

“We have written a success story that would have been very difficult to achieve without capital market access.”



Franz Gasselsberger
CEO, Oberbank AG

Ohne Stress ins Ziel: Mit firesys sparen Sie Zeit, Geld und Nerven

Erstellen Sie Finanzberichte auf Word- und Excel-Basis – als PDF, HTML, XBRL und Print. Behalten Sie jederzeit den Überblick über Texte, Zahlen, Tabellen, Übersetzungen, Grafiken und Diagramme. Ihre Daten liegen sicher auf Ihrem Server und können auch aus dem Homeoffice bearbeitet werden. Entscheiden Sie sich für das Disclosure Management firesys, sind Sie innerhalb von 4 Wochen startklar für die nächste Geschäftsberichtssaison – und das in Ihrem Corporate Design und ESEF-konform.



Alle Vorteile auf einen Blick

 <p>Zeit sparen parallel und kollaborativ arbeiten</p>	 <p>Hohe Sicherheit Versionierung und Validierung</p>	 <p>Hohe Automatisierung Korrekturschleifen vermeiden</p>	 <p>Wunschlayout Berichte im Corporate Design</p>	 <p>Fehlerreduzierung keine manuelle Dateneingabe</p>
--	---	---	---	---

Das sagen unsere Kunden

Volkswagen AG

Prozesshoheit par excellence. Vom ersten Wort des Geschäftsberichts bis zur Veröffentlichung möchten wir die durch firesys gewonnene Freiheit und Effizienz nicht mehr missen.

Oesterreichische Kontrollbank AG

Mit unserem Partner firesys haben wir in relativ kurzer Zeit einen Systemwechsel geschafft. Seit 2020 erstellen wir unseren Jahresfinanzbericht (inkl. ESEF), unseren Nachhaltigkeitsbericht und unseren Exportservice Jahresbericht mit dem Produkt unseres Partners. Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, dass firesys für uns ein verlässlicher und kosteneffizienter Lösungsanbieter ist.

Sixt SE

Mit firesys ist die Erstellung unserer Finanzberichte spürbar einfacher und effizienter geworden. Die Verknüpfung von Daten in die Berichte sowie die Möglichkeit, Berichte vom ersten Entwurf bis zur finalen Version (pdf, xbrl) direkt in firesys zu erstellen, hat zu einem deutlich effizienteren und schnelleren Prozess geführt.



Janosch Wild
Leiter Kundenbetreuung

„Der Ton macht die Musik.“

Ein gutes Musikstück lebt davon, eine gemeinsame Idee zu haben und aufmerksam die Töne der anderen Mitspielenden wahrzunehmen. In einem kreativen Wechselprozess tragen alle Beteiligten dazu bei, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Auch im beruflichen Tun lege ich Wert darauf, das Anliegen des Kunden zu verstehen und „hinzuhören“, welches Ergebnis sich der Auftraggeber wünscht.



DOWNLOAD UNTER [HTTPS://WWW.WIENERBORSE.AT/UEBER-UNS/WIENER-BOERSE/250-JAHRE-WIENER-BOERSE/](https://www.wienerborse.at/ueber-uns/wiener-boerse/250-jahre-wiener-boerse/)

“The Vienna Stock Exchange and Erste Group, as its shareholder, market maker and issuer, build bridges between the real economy and the capital market together.”



Stefan Dörfler
CFO, Erste Group Bank AG

“The Vienna Stock Exchange has been an important partner for VERBUND as we set about becoming Austria’s leading energy company. Today, we are setting new benchmarks in the area of sustainable energy generation, secure energy supply, green hydrogen and green finance.”



Michael Strugl
CEO, VERBUND AG

“The IPO enabled AMAG to create the most modern aluminum rolling mill in Europe.”



Gerald Mayer
CEO, AMAG Austria Metall AG

“Without the IPO in 2007, STRABAG would not be the company it is today.”



Thomas Birtel
CEO, STRABAG SE

Die Erste Asset Management koordiniert und verantwortet sämtliche Asset-Management-Aktivitäten innerhalb der Erste Group in Höhe von mehr als **75,4 Milliarden €** (11/2021).

wiener
boerse

Seit unserer Gründung: Langfristiger Partner der Wiener Börse.

ERSTE 
Asset Management

www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittlung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des Anlegers, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert seiner Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in seine Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Foto: ©Wiener Börse



DIESE SAGER MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER
WIENER BÖRSE AUS DER FESTSCHRIFT ZUM 250ER

**“The Vienna Stock Exchange
has made it possible to finance
and successfully implement our
expansion strategy through capital
increases.”**



Elisabeth Stadler
CEO, Vienna Insurance Group AG

**“After its foundation by Empress
Maria Theresa and having gone
through turbulent times, listed
companies have found their way
back to the markets of Central and
Eastern Europe following the fall of
the Iron Curtain.”**



Friedrich Mostböck, CEFA
President of ÖVFA

**“The Zumtobel Group
appreciates the Vienna Stock
Exchange as a partner and
provider of an essential and
state-of-the-art infrastructure
that establishes important
framework conditions for the
further development of our
economy.”**



Alfred Felder
CEO, Zumtobel Group AG

**“Since EVN’s initial listing in 1989,
the Vienna Stock Exchange has
provided valuable international
capital market access for our
company. We are convinced that
this professional and reliable
partnership will also help us
withstand the challenges of
transitioning to sustainable energy.”**



Stefan Szyszkowitz
CEO, EVN AG



DIE NÄCHSTE HERAUSFORDERUNG KANN KOMMEN.

Unsere Anpassungsfähigkeit sichert PALFINGER seit Jahrzehnten eine führende Position auf dem Weltmarkt – und hilft uns dabei, diesen Vorsprung weiter auszubauen. Weil wir auf Veränderungen und Herausforderungen schnell und flexibel reagieren, sind unsere innovativen Kran- und Hebelösungen deshalb vor allem eins: perfekt angepasst an die Anforderungen von heute, morgen und übermorgen. Mehr auf www.palfinger.ag



DOWNLOAD UNTER [HTTPS://WWW.WIENERBORSE.AT/UEBER-UNS/WIENER-BOERSE/250-JAHRE-WIENER-BOERSE/](https://www.wienerborse.at/ueber-uns/wiener-boerse/250-jahre-wiener-boerse/)

“We are very proud of our 20 years being listed on the Vienna Stock Exchange, which was also a major cornerstone of our international expansion.”



Norbert Nettesheim
CFO, ANDRITZ AG

“Austrian Post is proud to have been part of the Vienna Stock Exchange family since 2006.”



Georg Pözl
CEO, Österreichische Post AG

“S IMMO appeals to politicians to strengthen financial literacy.”



Bruno Ettenauer
CEO, S IMMO AG

“It is a true landmark to celebrate 250 years in the market. Congratulations to the Vienna Stock Exchange, one of the most important listing hubs in Europe!”



Bryan Pascoe
Chief Executive,
International Capital Market Association

“Our country’s stock exchange plays an important role for us and many other Austrian industrial and infrastructure companies in terms of future growth in Austria as a business location. ”



Andreas Klauser
CEO, Palfinger AG

An aerial photograph of a winding road through a dense green forest. A large, dark shadow of an airplane is cast across the road from the top of the frame. Further down the road, a person is seen walking or running. The text 'SEEING IS DECIDING' is overlaid in the center of the image.

SEEING IS DECIDING

#ChangingPerspectives
To create future success

The logo for FACC, consisting of the letters 'FACC' in a bold, sans-serif font, positioned above a stylized blue and white graphic element that resembles a folded corner or a wing.

FACC



DIESE SAGER MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER
WIENER BÖRSE AUS DER FESTSCHRIFT ZUM 250ER

“Without the Vienna Stock Exchange, many success stories in Austria would not have been written.”



Johann Strobl
CEO, Raiffeisen Bank International AG

“The Vienna Stock Exchange serves as a functional platform, bringing together the interests of investors with the interests of companies who are ready to take the capital and invest it into a prosperous, bright and positive future.”



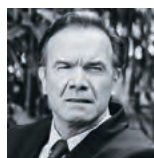
Andreas Brandstetter
CEO, UNIQA Insurance Group AG

“Since 1987, CA Immo has been listed on the Vienna Stock Exchange, which has accompanied us on our way to becoming a European player and enabled our steady growth.”



Andreas Quint
CEO, CA Immobilien Anlagen AG

“UBM’s competitive advantage is the stock listing in Vienna.”



Thomas G. Winkler
CEO, UBM Development AG



250 JAHRE WIENER BÖRSE

Wir gratulieren zum Jubiläum.
Für Werte, die wachsen.
simmoag.at

[#jubiläum](#) [#glückwunsch](#)



DOWNLOAD UNTER [HTTPS://WWW.WIENERBORSE.AT/UEBER-UNS/WIENER-BOERSE/250-JAHRE-WIENER-BOERSE/](https://www.wienerborse.at/ueber-uns/wiener-boerse/250-jahre-wiener-boerse/)

“An excellently positioned Vienna Stock Exchange is an essential precondition for domestic companies, enabling them to quickly access fresh capital and for investors to take advantage of interesting investment opportunities.”



Dieter Hengl
CEO, Schoellerbank AG,
Head of Wealth Management Austria,
UniCredit Bank Austria AG

“voestalpine’s listing in October 1995 paved the way for our successful growth strategy to become a global steel and technology group.”



Herbert Eibensteiner
CEO, voestalpine AG

“The Vienna Stock Exchange is the Austrian IROs preferred platform for international investor conferences in financial centres worldwide.”



Harald Hagenauer
President of CIRA –
Cercle Investor Relations Austria

“With the IPO in 1994, we used the proceeds to finance our entry into the US market and added aerial rescue to our product portfolio. We are now a full-range supplier and the world’s leading manufacturer of firetrucks.”



Sebastian Wolf
CFO, Rosenbauer International AG

WIR RUFEN 2022 ZUM JAHR DES SEKUNDÄRMARKTS AUS!

**Eine Initiative des Börse Social Network
für aktives Being Public.**

AT&S • Addiko Bank • Agrana • Andritz • Baader Bank • BNP Paribas • Captrace • Cleen Energy • dad.at • DO&CO • Erste Group • Evotec • Fabasoft • FACC • Flughafen Wien • Frequentis • Immofinanz • IRW Press • Knaus Tabbert • Kostad • Marinomed Biotech • Mayr Melnhof • OeKB • Österreichische Post • Palfinger • Pierer Mobility • Polytec Group • Porr • RCB • Rosinger Group • Rosenbauer • S Immo • Sportradar Group • Strabag • A1 Telekom Austria • UBM • Uniq • Valneva • VIG • Verbund • Voquz Labs • Warimpex • Wienerberger • wikifolio • Wiener Börse • Wiener Privatbank • Wolftank-Adisa • ZFA • Zumtobel

#goboersewien



DIESE SAGER MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER
WIENER BÖRSE AUS DER FESTSCHRIFT ZUM 250ER

“FACC values the Vienna Stock Exchange as a powerful partner and important link to the international capital markets.”



Robert Machtlinger
CEO, FACC AG

“As **VIG** is the best rated company in the **ATX**, the **VIG** share has been a fixed component on the **Vienna Stock Exchange** since **2005** and represents the highest **liquidity and reliability.**”



Liane Hirner
CFRO, Vienna Insurance Group AG

“To make our economy emission neutral, we need a reliable financial marketplace, such as the **Vienna Stock Exchange** has been for the past **250 years.**”



Reinhard Florey
CFO, OMV AG

“The Vienna Stock Exchange is a real gateway to new markets and stable growth.”



Peter M. Werth
CEO, Wolfbank-Adisa Holding AG



**ICH HANDLE
WERTPAPIERE
EINFACH**

direkt



**Jetzt 100 Euro Startbonus und
viele weitere Vorteile sichern!**

**Mehr Informationen unter www.bankdirekt.at
oder unter +43 (0)599 34000 075!**

Die Aktion gilt von 01.12.2021 bis 31.01.2022 für Neu- und Bestandskunden der Bank Direkt, die ein Depot bei uns eröffnen und in den letzten 12 Monaten kein Depot bei uns geführt haben. Der Cashbonus wird im Folgemonat der Eröffnung ausbezahlt. Nähere Informationen unter www.bankdirekt.at/neukundenaktion.

Diese Werbung wurde von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG zu Informationszwecken erstellt, ist unverbindlich und stellt kein Angebot, keine Anlageberatung oder Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Sie ersetzt nicht die Beratung und Risikoauflärung durch den Kundenberater. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Ausführliche Informationen und Risikohinweise unter www.bankdirekt.at/disclaimer

Bank
Direkt


 Eine Marke der
Raiffeisenlandesbank OÖ



DOWNLOAD UNTER [HTTPS://WWW.WIENERBORSE.AT/UEBER-UNS/WIENER-BOERSE/250-JAHRE-WIENER-BOERSE/](https://www.wienerborse.at/ueber-uns/wiener-boerse/250-jahre-wiener-boerse/)

“The IPO on the Vienna Stock Exchange 30 years ago was a decisive milestone on AGRANA’s path to success and international expansion.”



Markus Mühleisen
CEO, AGRANA Beteiligungs-AG

“As in racing, nothing would run here without innovation.”



Ferdinand Habsburg-Lothringen
Descendant of Empress Maria Theresa and Austrian racing car driver

“The COVID-19 pandemic clearly shows that we won’t get far without aviation. A central transport and cargo hub is a crucial part of the supply infrastructure. Our partnership with the Vienna Stock Exchange is therefore of major importance.”



Günther Ofner
CFO, Flughafen Wien AG

“One of my first decisions as new CEO was to bring Schoeller-Bleckmann back to the Vienna Stock Exchange and I never regretted that.”



Gerald Grohmann
CEO, Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

„BIN MIT DER QUALITÄT DER AUFTRAGS-BÜCHER SEHR ZUFRIEDEN“

Voquz Labs-CEO Martin Kögel freut sich über Wachstum und einen deutlich steigenden Anteil wiederkehrender Aufträge. Weil das Geschäft läuft, hat man börslich einiges vor.

Fragen: Christian Drastil



Monatliche Updates: **CEO Martin Kögel** löst nun in der Being Public-Phase von Voquz Labs AR-Chef Helmut Fleischmann ab und ist unser neuer Talk-Sparringpartner

Lieber Martin, unser Cheftalk geht in Runde 2. Im Jahr 2021 sprach ich mit dem Gründer und AR Helmut Fleischmann, 2022 nun mit Dir als CEO der Voquz Labs. Ist das, weil Listings eher Eigentümersache sind und das laufende Geschäft CEO-Themen?

Martin Kögel: Zunächst mal vielen Dank für die Zusammenarbeit in 2021 rund um unser Listing im direct market plus an der Wiener Börse. Gerade für eine kleine Firma ist es wichtig, dass auch die Medien berichten. Und ja, das Listing ist definitiv Eigentümer-Sache. Deshalb hat Helmut Fleischmann im letzten Jahr vor und kurz nach dem Listing mit Dir gesprochen. Jetzt ist es Zeit zu liefern, das ist meine Verantwortung. Ich freue mich auf unsere Gespräche.

Dann lass uns starten: Wie läuft bei Voquz Labs? Was sind die Themen zu Jahresbeginn?

2021 ist wirklich gut für uns gelaufen. Anfang Jänner haben wir die Meldung zum Auftragseingang veröffentlicht. Der Auftragseingang ist um rund 28 Prozent gewachsen und lag bei ca. 4,1 Mio. Euro. Das liegt genau auf Kurs unserer mittelfristigen organischen Wachstumserwartung, von ca. 30

Prozent. Das alleine wäre aber noch nicht wirklich gut. Wirklich gut ist, dass wir die sich wiederholenden, die sogenannten Recurring Aufträge, nahezu verdoppeln konnten. Wir liegen jetzt bei ca. 54 Prozent Recurring-Anteil in den Aufträgen. Das bedeutet eine deutliche Steigerung der Qualität der Aufträge und eine sehr gute Absicherung der Auftragslage für die Zukunft.

Dieses Jahr steht im Bereich der organischen Weiterentwicklung die Erweiterung nach Asien und der Ausbau des Geschäftes in den USA im Vordergrund. Dazu kann ich im kommenden Monat sicherlich etwas mehr Informationen mitbringen.

Und dann geht es darum, unsere Buy & Build-Strategie zu starten. Das wird eine sehr spannende und interessante Herausforderung, auf die ich mich freue. Dazu gehört, dass wir, wie bereits angekündigt, eine weitere Kapitalerhöhung planen, um den Eigenkapital-Anteil für eine erste Transaktion zu generieren. Und dann sind wir dabei, die Akquisitions-Pipeline aufzubauen. Die Qualifizierung und Verhandlung einer optimal passenden Akquisition wird eine meiner Hauptaufgaben werden.

Als Aktionär bin ich mit der Entwicklung der Aktie zufrieden und nicht nur wir, sondern auch Börsenbriefe aus Deutschland sind auf Euch aufmerksam geworden. Wie ist die Börsestrategie? Wie ist Euer Börseteam für zB Konferenzen aufgestellt?

Die wichtigste Aufgabe in Bezug auf die Börsestrategie wird es sein, den Handel in der Aktie zu steigern. Dazu braucht es einige Bausteine. Wir brauchen einen höheren Free Float, das können wir mit der geplanten Kapitalerhöhung erreichen. Viele der Investoren aus der ersten Kapitalerhöhung sind aus Deutschland, d.h. wir evaluieren eine rasche Umsetzung eines zusätzlichen Listings in Deutschland. Auch das könnte, wenn es gut läuft, im Zuge der geplanten Maßnahmen erledigt werden. Wir werden in 2022 nochmals häufiger auf Investoren-Veranstaltungen die Voquz Labs präsentieren. Hier haben wir im letzten Jahr sehr gut mit der Wiener Börse zusammengearbeitet, das setzen wir fort und werden zusätzlich auch in Deutschland Termine wahrnehmen. Und zu guter Letzt werden wir natürlich auch in 2022 die Zusammenarbeit mit geeigneten Medien wie Börse Social Network suchen. ✪



Monatlich: Unser Talk
mit **Christoph Oberer-
lacher**, CEO Swiss Life
Select Österreich

„2021 WAR FÜR UNS EIN ÄUSSERST ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR“

Christoph Obererlacher, CEO von Swiss Life Select Österreich, durfte sich zum Jahresende über die erneute Auszeichnung als „Superbrand“ freuen. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist er mit der Entwicklung des Unternehmens sehr zufrieden. Die Beraterinnen und Berater hätten einen tollen Job gemacht.

von Christian Drastil



Für 2022 bin ich sehr zuversichtlich, dass uns der eine oder andere große Wurf gelingen wird. Gespannt sind wir alle, wie sich die Zinssituation in den kommenden Wochen und Monaten entwickeln wird.

Lieber Herr Obererlacher, in der vorigen Ausgabe hatte ich ihren Input zum Österreichischen Nachhaltigkeitspodcast zusammengefasst. Ihre Nachhaltigkeitsmanagerin Marion Unterleuthner hat in einem weiteren Podcastbeitrag spannende Insights ergänzt. Stichwort Nachhaltigkeitsmanagerin: Wie lange gibt es diesen Job schon bei Ihnen?

Christoph Obererlacher: Das Thema Nachhaltigkeit spielt für uns als Swiss Life Select bereits seit Jahren eine große Rolle. Nicht zuletzt durch die Gründung eines eigenen Unternehmenswaldes zeigen wir, dass in unserer tagtäglichen Arbeit der Aspekt der Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle einnimmt. Wir wollen Kundinnen und Kunden sowie unsere Produktpartnerunternehmen von unserem nachhaltigen Weg überzeugen und sie mit auf diese Reise nehmen. Da ist eine unternehmensinterne Nachhaltigkeitsmanagerin der logische nächste Schritt gewesen.

Nachhaltig ist offenbar auch Ihr Status als Superbrand. Auch zum Jahresende, bei den Superbrands Austria 2021, war Swiss Life Select wieder dabei. Zufrieden?

Das ist eine richtig tolle Auszeichnung für unser Unternehmen und vor allem für unsere Beraterinnen und Berater. Ich bin mehr als nur zufrieden mit der Entwicklung, die wir als Swiss Life Select Österreich im vergangenen Jahr hingelegt haben. Das Geschäftsjahr 2021 war trotz teils schwierigster Umstände aufgrund der nach wie vor Einzug haltenden Corona Pandemie ein äußerst erfolgreiches.

Blicken wir ins neue Jahr: 2021 hatten wir den Aufbau der Im-

mobiliensparte als Topthema. Was steht 2022 auf der Agenda?

Erstmals bin ich froh, dass es uns gelungen ist, binnen nur weniger Monate mit unserem neuen Geschäftszweig Immobilien erste Akzente am Markt zu setzen. Für 2022 bin ich sehr zuversichtlich, dass uns der eine oder andere große Wurf gelingen wird. Wir werden vermehrt Fokus auf die Stärkung der Premium-Marke Swiss Life Select am heimischen Finanzmarkt legen und parallel dazu unsere digitalen Lösungen sowohl für Beraterinnen und Berater als auch Kundinnen und Kunden weiter ausbauen.

Und was werden die größten Challenges?

Natürlich sind wir alle gespannt, wie sich die Zinssituation in den kommenden Wochen und Monaten entwickeln wird. Die Märkte haben jedoch in den vergangenen zwei Jahren bewiesen, dass sie Krisen auf kurz oder lang gut abfedern können. Daher bin ich auch für 2022 zum jetzigen Zeitpunkt durchwegs zuversichtlich. Auch wenn uns die ungewisse Entwicklung der Corona-Krise nach wie vor ein wenig im Dunkeln tappen lässt.

Abschließend wieder eine private Frage, weil ja Gesundheit auch in der Vorsorge ein großes Thema ist: Wie hält sich der CEO eines Vorsorgespezialisten fit? Und wie wichtig ist dabei die Work/Life-Balance?

Auch wenn es mir selbst nicht immer gelingt, bin ich davon überzeugt, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben sehr wichtig ist. Persönlich versuche ich mich mit regelmäßigen Sport-Einheiten körperlich und geistig fit zu halten. ☺

EIN BÖRSESTART, WIE MAN IHN NUR SELTEN SIEHT

Von 2,4 bis auf 36 Euro: Kostad-CEO Günter Köstenberger freut sich über das große Interesse an seiner Aktie. Im Cheftalk sprechen wir über die Themen Peer Group, Lieferketten und Kurzarbeit.

Fragen: Christian Drastil



Monatlicher Cheftalk: **Günter Köstenberger**, CEO Kostad

Lieber Herr Köstenberger, ausgehend von einem Referenzkurs von 2,4 Euro im Dezember hat die Kostad-Aktie Anfang Jänner bis zu 36 Euro erreicht und wurde so auch nach Marktkapitalisierung zum größten Titel im direct market plus. Ich denke, Sie können mit dem Start im Vienna MTF zufrieden sein ...

Günter Köstenberger: Wir sind mit dieser Entwicklung mehr als zufrieden. Einerseits natürlich über die imposante Entwicklung des Kurses, aber vor allem über die durchwegs positive Resonanz am Markt. Es freut uns sehr, wie groß das Interesse von potenziellen Investoren in unsere Branche und in unser Unternehmen ist. Gerade die letzten Wochen waren geprägt von Auslandsreisen und Geschäftsterminen wodurch bemerkbar wird, dass der Börsengang der Kostad AG durchaus auch international Wellen geschlagen hat.

Wieviel IR-Arbeit hatten Sie im vergangenen Monat zu erledigen?

Wie schon erwähnt, wurde darauf in letzter Zeit verstärkt der Fokus gelegt. Wir haben viel in diesem Bereich gemacht und haben auch vor in den nächsten Monaten einiges an Ressourcen in diesem Gebiet zu investieren. Dabei muss man aber auch erwähnen, dass wir mit unseren Capital Mar-

ket Coach Gregor Rosinger bestens betreut sind. Es ist eine enorme Unterstützung, jemanden mit dieser Erfahrung im Boot zu haben, der sich so für Kostad einsetzt. In naher Zukunft planen wir auch unsere erste Kapitalerhöhungsrunde, wo noch einiges an Arbeit auf uns zukommt, wir aber voller Vorfreude darauf hinarbeiten.

In Deutschland notiert seit wenigen Wochen ebenfalls ein Ladesäulenanbieter: Compleo Charging. Sehen Sie dieses Unternehmen als ihre Peer Group?

Compleo Charging ist ein starker Player am deutschen Markt und zählt wie Fastned zu unserer Peer Group. Auch Alfen, bei denen der Bereich Ladestationen aber nur eines von mehreren Geschäftsfeldern ist, könnte man zu unserer erweiterten Peer Group zählen.

Gilt das auch für die niederländische EVBox, die ja ebenfalls an eine Börse möchte?

Ja, das beobachten wir auch schon seit längerem. EVBox hat sich schon seit einigen Jahren sehr breit aufgestellt. Generell ist davon auszugehen, dass im Bereich Ladeinfrastruktur und Elektromobilität noch einige Unternehmen folgen werden. Die Nachfrage nach hochwertigen Produkten ist groß

und das wollen viele für sich nutzen. Für uns als österreichisches, langjährig etabliertes Unternehmen ist es essenziell, diese Entwicklungen im Auge zu behalten, wir sind jedoch überzeugt, von dem was wir tun und sind global bereits gut verankert. Unser Fokus liegt darauf, Innovation weiter auszubauen und dabei unsere hohen Qualitätsansprüche zu halten.

Vor kurzem haben Sie mitgeteilt, Kurzarbeit vorzubereiten. Wie ist hier der Status?

Seit Monaten herrscht eine extrem hohe Nachfrage, der wir mit allen Mitteln nachkommen wollen. Leider werden wir aktuell durch Lieferengpässe etwas ausgebremst. Diese sind auf den Halbleitermangel zurückzuführen, der die gesamte Branche beeinträchtigt - aktuell auch zu sehen bei den unterschiedlichsten Automobilherstellern, die teilweise horrenden Lieferzeiten auf Neuwagen haben. Um auf diese Situation bestmöglich vorbereitet zu sein, haben wir präventiv Kurzarbeit für die nächsten Monate angemeldet, da es möglich ist, dass wir unsere Produktionskapazitäten kurzfristig runterfahren müssen. Nichtsdestotrotz haben wir 2022 einiges vor, von Produktinnovationen über internationale Messen bis hin zum weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. 🚀

BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

DEZEMBER 2021

FOMO-FAKTOR

AN WIENS
NEUEN
MÄRKTE



DIE ROSINGER GROUP UND LISTINGS WIE
WOLFTANK, VOQUZ, KOSTAD, CLEEN ENERGY
BELEBEN ÖSTERREICHS EINST LAHME
MITTELSTANDSSZENE.

NEUE MÄRKTE: HINSCHAUEN WAR DOCH NICHT SO BLÖD



Ein etablierter, aber modern aufgestellter Investmentbanker, dazu Listings aus Zukunftsbranchen: **Gregor Rosinger** (Rosinger Group), **Martin Kögel** (Voquz, Software-Lizenzen), **Peter Werth** (Wolf tank, Umweltschutz-Dienstleister), **Günter Köstenberger** (Kostad, E-Mobilität), **Lukas Scherzenlehner** (Cleen Energy, Energieeffizienz).

Ob fit, Austrian Growth Market, mid market oder zuletzt auch die neuen direct markets der Wiener Börse: Alle waren stets weit mehr flop als top. Das hat sich in den vergangenen Monaten dank der Rosinger Group und ein paar gelisteten Firmen etwas geändert: Man sah Kursgewinne von zum Teil mehreren hundert Prozent.

Text: Christian Drastil

„Fear of Missing Out“ oder kurz „Fomo“ ist eines der Schlagwörter 2021, denn „die Angst, etwas zu verpassen“ sorgte vor allem in der jüngeren Generation dafür, dass es nun viele neue Anleger gibt. In der Pandemie, in der viele typische Freizeitbeschäftigungen weggefallen sind, ist die Auseinandersetzung mit Cryptos oder Tech-, Impfstoff- bzw. auch Meme-Aktien so bei etlichen ins tägliche Leben gerückt.

Fomo in Wien. Die Wiener Börse gilt wiederum als durchaus beschaulich und es ist wunderbar, dass im Leitindex ATX im Jahr 2021 mit der AT&S ein Technologietitel mit einer Performance von 65,9 Prozent der jahres-

beste Titel wurde. Das schafft es dann als Kurzmeldung in die Tageszeitungen. Weitgehend unmerkelt blieb hingegen die Tatsache, dass mit Cleen Energy (Geregelter Freiverkehr) bzw. Kostad und Wolf tank (beide direct market plus) drei Titel mehr als 250 Prozent Plus brachten.

Bei Kostad schaut man hin. Freilich, die Handelsumsätze sind nach wie vor alles andere als be rauschend, aber bei Titeln wie dem Ladesäulenhersteller Kostad, der allein im Dezember vom Referenzkurs 2,40 Euro bis auf 10 Euro gestiegen ist, blickt man dann doch hin. Vor allem, wenn es in den ersten Jänner-Tagen noch bis auf 36 Euro weitergeht:

36 Euro bedeuteten eine Verfünfzefachung innerhalb weniger Wochen. Da geht sich dann schon ein paar mal Totalverlust bei anderen Titeln aus.

Cleen Energy geregelt top. Die beste Aktie in geregelten Märkten war 2021 wiederum Cleen Energy mit fast 300 Prozent Kursplus. Das Börseleben des Anbieters von Energieeffizienzlösungen begann 2017 im Geregelten Freiverkehr, der mid market war damals bereits am absteigenden Ast und die direct markets gab es noch nicht, also wählte man den Geregelten Freiverkehr.

Wolftank und Voquz. Und dann sind da noch der Umweltschutzdienstleister/Wasserstoffplayer Wolftank-Adisa sowie der SAP-Optimierer Voquz Labs, die sich auch bei deutschen Börsenbriefen schon einen Namen gemacht haben und erfolgreich Kapitalerhöhungen platzierten.

(Fast) gemeinsamer Nenner Rosinger. Bis auf Wolftank-Adisa gibt es einen gemeinsamen Nenner:

Die Rosinger Group, die sowohl Cleen Energy als auch Voquz Labs und zuletzt Kostad in Wien gelistet hat - im Grunde drei völlig unterschiedliche Cases. Wir haben Rosinger im Rahmen der Number One Awards nun zum 8. Mal in Folge als Mittelstandsinvestor des Jahres ausgezeichnet, zunächst war das international etablierte Haus hierzulande noch weitgehend unbekannt, in den vergangenen Jahren ist man aber zum Quasi-Soloadarsteller geworden. Siehe auch die Grafiken unten. Addieren muss man noch Werte wie Aventa oder Dr. Bock, die ebenfalls aus der Rosinger-Schmiede kommen.

Flops gibt es auch. Trotz der Fomo-Facetten muss man in den Neuen Märkten auch viel aushalten. Die Geschäftsmodelle von VST Building und Eyemaxx scheiterten 2021, XB Systems bzw. startup300 verloren nach Kursverlusten auch die Vienna MTF-Lust: Delistings. Bei startup300 war die Rosinger Group zum Start ebenfalls dabei. Nicht überall springt der Börsenfunkel über. ☹️



direct market plus-Listings mit Market Caps jenseits der 100 Mio. sind mit Kostad und Aventa zwei Rosinger-Titel.



Rosinger Group Listings - Marktanteil im Direct Market Plus (DMP) per 30.12.2021

Status per 30.12.2021

- Athos
- Beaconsmind
- Biogena
- Startup300
- Wolf Tank
- Aventa
- VOQUZ
- Kostad

Hauptsitz des Unternehmens

- Österreich
- Schweiz
- Österreich
- Österreich
- Österreich
- Österreich
- Deutschland
- Österreich

Rosinger DMP Listings	Market-Cap
	5.174.832,60 €
Summe	306.799.832,60 €

Alle DMP Listings	Market-Cap
	82.334.405,60 €
	18.769.067,60 €
	11.650.794,16 €
	5.174.832,60 €
	80.609.185,60 €
	108.000.000,00 €
	23.625.000,00 €
	170.000.000,00 €
Summe	500.163.285,56 €



Lead-Manager & Leading Licensed Advisor: Fasst man die neuen direct markets in Zahlen, so kommt fast eine Monopolsituation für die Rosinger Group heraus.

NUMBER ONE 2021



Die Number One Awards für die Besten der Besten am Wiener Kapitalmarkt heuer erstmals mit 2x Sammelurkunde – dies auf Basis von Hard Facts und mit dem bewährten Presenter Captrace.

Text: Christian Drastil

++++ MITTELSTANDSINVESTOR +++



8x

Ungeschlagen in der
Kategorie (1 von 3)

Rosinger Group als Number One Mittelstandsinvestor. Anschließend an unsere vorgelagerte Doppelseite beginnen wir diesmal die Number One Award Strecke mit den wesentlichen Playern aus den Mittelstandsmärkten. Die Rosinger Group wird dabei zum 8. Mal in 8 Jahren Number One Award zum „Mittelstandsinvestor des Jahres“ gekürt. Mit Aventa hatte Gregor Rosinger, der Chef der Rosinger Group, 2020 mitten im Lockdown 2 einen Immobilienwert im direct market plus des Vienna MTF gelistet, 2021 legte er rund um den Lockdown 3 mit Voquz Labs ein Software-Unternehmen und im Lockdown 4 mit Kostad einen Ladesäulenproduzenten nach. Letzterer schaffte in wenigen Tagen eine Kursvervielfachung, was gewisse „Fomo“-Feelings ausgelöst hat. In der Schnittmenge „Direct Funding Partner und Capital Market Coach“ bleibt die Rosinger Group also nach wie vor quasi Alleinanbieter bzw. Allein-Aktiver, für 2022 wurden weitere Listings avisiert. Auch der von der Wiener Börse veröffentlichte, aber nicht investierbare Rosinger Index „Rosgix“, bleibt ein Asset. Seit 2015 gab es ein Plus von mehr als 200 Prozent. Zum Jahreswechsel befanden sich keine österreichischen Titel mehr im Index.

++++ ROOKIES OF THE YEAR +++

Cleen, Kostad, Voquz und Wolf tank Number One Rookies.

Captrace (Deutschland) ist im 2. Jahr der Presenting Partner der Number One Awards und der Presenting Partner kann traditionell einen Sonderpreis vergeben: Für 2020 waren es mit CIRA und Christoph Boschan gleich zwei Stück. Für 2021 ist es nur ein Stück, aber es stehen dafür gleich vier Unternehmen drauf.

Auch hier gilt: Auf der einleitenden Doppelseite haben wir bereits ausführlich dargestellt, warum Cleen Energy (Geregelter Freiverkehr), Kostad, Voquz Labs und Wolf tank Adisa (alle direct market plus) diesen Award kollektiv verdient haben. Es ist wichtig, dass es in einem Segment, in dem es jahrelang fast nur Verlierer und viele Rückzieher gegeben hat, nun auch deutliche Kursgewinner mit teilweise mehreren hundert Prozent Plus gibt. Das hält die Neuen Märkte für künftige Listings im Spiel. Das Jahr 2022 könnte in dieser Hinsicht ein spannendes Jahr werden. Und man darf ebenso neugierig sein, wie es mit dem für 2021 ausgezeichneten Quartett börslich weitergeht. Die eine oder andere Kapitalerhöhung kann diese Unternehmen in eine andere Liga bzw. ein höheres Segment bringen.

4in1

Sammelaward 1 als
Captrace-Sonderpreis



++++ PERFORMANCE ATX +++



66%

Kursplus der
AT&S-Aktie

AT&S als Number One Aktie im ATX. Mit einer Performance von +65,9 Prozent war AT&S im Jahr 2021 bester Wert im ATX. Bereits im Vorjahr hatte man es hinter dem Verbund und Mayr-Melnhof auf Rang 3 geschafft, heuer ging es auf dem Siebertreppchen besagte zwei Stufen nach oben. Der AT&S-Kursanstieg war begleitet von starken Volumina, erstmals konnte die Milliarde im Handelsvolumen übertroffen werden und das mit 1,412 Mrd. gleich deutlich. Bis zum letzten Handelstag eng war dabei das Rennen um die Top-Performerschaft, in dem es year-to-date häufig hin und her gegangen war. Letztendlich schloss die Aktie der Erste Group das Jahr mit +65,8 Prozent ab, also ein Minimalrückstand von 0,1 Prozentpunkten auf AT&S. Auf Nummer 3 sah man mit der RBI (+55 Prozent) ebenfalls eine Bank. In Summe waren 19 der 20 ATX-Titel im Plus, nur die SBO hatte ein Mini-Minus. Nach dem suboptimalen Jahr 2020 mit -12,76 Prozent konnte der ATX im Jahr 2021 mit fast 39 Prozent Plus überkompensieren und incl. Dividenden, also in der ATX TR-Sicht, lag der Leitindex sogar um 44 Prozent im Plus. Das war sogar die Nr.1-Position weltweit und im Grunde hätte auch der ATX TR damit einen Award verdient.

++++ HANDELSVOLUMEN +++

Erste Group als Number One beim Handelsvolumen. Zum 8. Mal tragen wir die Number One Awards aus und ebenso oft war die Erste Group die umsatzstärkste Aktie im ATX. Dabei blieb die Marke von 12 Mrd. Euro magisch: Im Jahr 2019, zum 200. Geburtstag des Unternehmens, konnte sie am allerletzten Handelstag beim Gesamtvolumen geknackt werden, 2020 blieb man mit 11,871 Mrd. knapp unter dieser Grenze und im abgelaufenen Jahr 2021 wieder wurden die 12 Mrd. am drittletzten Handelstag geknackt, es wurden 12,034 Mrd. Euro. Wie in den vergangenen Jahren auf Rang 2 fand man die OMV, die 2019 die Marke von 8 Mrd., 2020 die Marke von 9 Mrd. und 2021 die Marke von 10 Mrd. Euro übertreffen konnte und mit letztendlich 10,357 Mrd. deutlich aufholte. Den größten Sprung nach oben machte aber die neue Nr.3: Der Verbund legte satte 3 Mrd. auf 7,7 Mrd. zu und überholte damit voestalpine und die RBI. Insgesamt stieg der Equity Market von 69 Mrd. Euro auf 73 Mrd. Euro Handelsvolumen, der stärkste Monat war dabei der Nobember mit 7,6 Mrd. Euro. Im Bond Market und bei den Structured Products gab es im Vergleich mit dem Vorjahr hingegen leichte Einbußen beim Handelsvolumen.

8x

Ungeschlagen in der
Kategorie (2 von 3)



++++ MARKET STORIES +++



Trio

Gewinner in diversen
Robot-Auswertungen

Selbsterzeugter Content für Number One Sammelaward. Bisweilen ist es mit dem Tagesgeschehen an der Wiener Börse relativ dünn gesät und so haben wir für unseren Robot BSNgine einige Routinen geschrieben, die uns eigene Storylines ermöglichen.

Und das wiederum führt dazu, dass bei diesen Market Stories der Verbund, die Erste Group und Lenzing für 2021 einen Sammelaward bekommen. Beginnen wir mit dem Verbund: Der Titel brachte es im Jahr 2021 auf insgesamt 31 Tagessiege im ATX, das ist der Nr.1-Spot in dieser Hinsicht, auf Rang 2 landete Do&Co mit 27. Dahinter gleichauf Topperformer AT&S sowie Lenzing. Die Erste Group wiederum kam 2021 mit 11 auf die längste Serie an Gewinntagen in unmittelbarer Abfolge, für diese Kategorie gibt es auch einen Wanderpokal, die 14 Tage der UBM blieben aber 2021 unangetastet. Letztendlich hatten wir zum 250er der Wiener Börse auch einen weiteren Wanderpokal eingeführt, nämlich für die beste Aktie der jeweils vergangenen 25 Jahre. Und da gab es von Beginn an ein packendes Hin und Her zwischen dem Verbund und Lenzing, letztere hatte zum Jahresende mit ca. 1660 zu 1620 Prozent (ohne Dividende) knapp die Nase vorne.

++++ BÖRSLICHES UPGRADE +++

Porr als Number One beim börslichen Upgrade. Dass die Wiener Börse den Streubesitzfaktor der Porr knapp vor Jahresende von 0,4 auf 0,5 erhöht hat, ist finale Auswirkung der Porr-Kapitalerhöhung Q4/2021, einer der ganz wenigen für das Publikum offenen Transaktionen, die es im Jahr 2021 an der Wiener Börse gegeben hat. Eine weitere Auswirkung ist, dass das durchschnittliche Handelsvolumen der Porr-Aktie im abgelaufenen Jahr letztendlich um 41 Prozent gestiegen ist, der neue Schnitt bei knapp einer Mio. Euro täglich liegt und in der Zeit nach der Kapitalerhöhung sogar noch deutlich höher war. Das Volumen der Kapitalerhöhung (Bezugskurs 12 Euro) selbst war mit 10.183.250 neuen Aktien und einem Brutto-Emissionserlös in der Höhe von rund 122 Mio. Euro durchaus mächtig, das genehmigte Kapital der Gesellschaft wurde dabei zur Gänze ausgeschöpft. Das neue Grundkapital der Porr beträgt nun 39,2 Mio. Euro. Mittelfristig (frühestens zum September-Verfall 2022) wird Porr damit wieder zu einem Kandidaten für den ATX. Bereits im Jahr 2018 hatte es das Unternehmen einmal für wenige Monate in den Wiener Leitindex geschafft.

122

Millionen Euro via
Kapitalerhöhung geholt



++++ GRÖSSTER HANDELSTEILNEHMER +++



14%

Morgan Stanleys Anteil
am Wiener Börsehandel

Morgan Stanley als Number One Händler. Mit 10,491 Mrd. Euro oder 14,15 Prozent vom Gesamtkuchen der Marktteilnehmer an der Wiener Börse war Morgan Stanley auch 2021 die klare Number One. Interessant ist, dass der Marktanteil

mit 14,15 Prozent (Vorjahr 14,14) fast exakt gleichgeblieben ist, dafür brauchte es eine Steigerung beim gehandelten Volumen von 627 Mio. Euro. Für den MSCI-Anbieter ist es der 7. Number One Sieg in Folge, das US-Institut bleibt damit auch das kumuliert größte Handelsteilnehmer-Haus in der zweiten Hälfte der ATX-Ära. In der ersten Hälfte war die Deutsche Bank (in der Spitze mit jährlichen Volumina von bis zu 23 (!) Mrd. Euro) die Nummer 1. Wie im Vorjahr schaffte Morgan Stanley ungefähr den gleichen Umsatz wie

die ersten beiden Verfolger zusammengerechnet: Das waren im Jahr 2021 JP Morgan mit 5,573 Mrd. und Bofa Securities mit 5,194 Mrd. Euro. Der letzte verbliebene Österreicher in den Top10 ist von Rang 4 auf Rang 9 zurückgefallen. Die Raiffeisen Centrobank kam auf ein Volumen von 3,528 Mrd. Euro, lag damit aber noch vor XTX Markets, dem Gewinner des Number One Awards in der Kategorie Specialist Market Maker.

++++ SPECIALIST MARKET MAKER +++

XTX als Number One Specialist. Die RCB bleibt zwar die Bank mit dem größten Komplettangebot an der Wiener Börse, der Number One Award bei den Specialist-Verpflichtungen geht aber erstmals ins Ausland. Die seit dem Q4/2020 in Österreich aktive XTX Markets mit Offices in New York, London, Singapur, Mumbai und Paris (wichtig für den Österreich-Handel, weil es ja bzgl. London wegen des Brexit Einschränkungen gibt), ist für 37 der 38 ATXPrime-Titel (Ausnahme: Warimpex) Market Maker und war bei 31 dieser 37 Titel in der Ausschreibung der Bestbieter, was die Specialist-Verpflichtung brachte. Ein ähnlich großes Commitment gaben auch die beiden großen Österreich-Player ab: Die Erste Group ist für alle 38 Prime-Werte Market Maker, die RCB für 37 (Ausnahme Marinomed), allerdings ist die Erste Group nirgendwo der Specialist und die RCB ausschließlich bei Warimpex. Tower Research wiederum ist bei reinen Market Maker-Mandaten zurückhaltender als noch vor einem Jahr, jedoch 5x Specialist geblieben. Mit Andritz, Bawag, Erste Group, OMV und RBI sind es die Big Guns, die man gewonnen hat. Eine breite Abdeckung haben auch Susquehanna, Societe Generale und HRTEU.

31

von 38 Prime-Titeln mit
Specialist XTX Markets



++++ STRUCTURED PRODUCTS +++



8X

Ungeschlagen in der
Kategorie (3 von 3)

RCB Number One bei Zertifikaten. Das Zertifikate Team der Raiffeisen Centrobank ist mit dem Engagement bei Optionscheinen und Zertifikaten 2021 nicht nur zum 15. Mal in 15 Jahren Zertifikate Award Austria Gesamtsieger geworden, sondern wurde auch zum 8. Mal in 8 Jahren Number One Awards zur Number One gekürt. Gesucht ist stets der größte Emittent im Bereich structured products der Wiener Börse, wenn es nach der Anzahl der gelisteten Produkte geht. Die RCB agiert dabei mit klarem Vorsprung. Laut Wiener-Börse-Webpage (Abfrage zum Jahreswechsel 2021/22) entfallen bei den Zertifikaten aktuell 3561 von 6960 (51,2 Prozent) auf Produkte der RCB. Dahinter die Erste Group mit 2646 gelisteten Produkten (38 Prozent). Bei den Optionscheinen stellt die RCB 1034 von gesamt 1232 Produkten, das ist ein Anteil von 83,9 Prozent. Es geht um 749 Calls und 285 Puts. Ein recht witziges Detail am Rande ist, dass auch die S&T AG angeführt ist Und zwar nicht als Underlying (das wäre ja weniger spektakulär), sondern als Emittentin des S&T Calls 20-25 (AT0000A2HQA7).

+++ CAPTRACE PRESENTING PARTNER +++

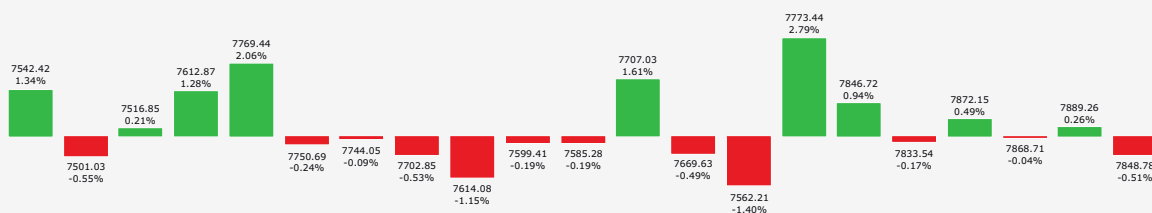
Number One Co-Logo im Jahr 2. Wie bereits für das Jahr 2020 heisst der Presenting Partner der Number One Awards auch für das Jahr 2021 Captrace. Captrace ist Anbieter von Informationssystemen im Bereich Investor Relations und der Aktienregisterführung. Geschäftsführer Götz Dickert erklärt: „Mit unserem System C Trace können wir dem Emittenten größtmögliche Transparenz über seine Investorenstrukturen geben, was die Basis für eine aktive Kommunikation mit den Investoren ist“. Der Sonderpreis 2021 von Captrace geht an das zuvor bereits erwähnte Quartett Cleen Energy, Kostad, Voquz Labs und Woltank.



Götz Dickert, Geschäftsführer von Captrace, Presenting Partner Number One Awards



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit der Dezember-Bilanz losgeht, hier wieder die Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der ATX TR legte **+5,45 Prozent auf 7848,78 Punkte** zu, der höchste Hefrückenstand in 60 Magazine-Ausgaben., **Nr. 1** war **Lenzing** mit **+15,75 Prozent**.



HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Das #gabb-Cover zeigt diesmal ein Quintett, das die **Neuen Märkte** an der **Wiener Börse** wieder ein wenig in die Köpfe gebracht hat. Dies ist extrem wichtig, weil fast alle Neu-Listings am Wiener Börseplatz in einem dieser Neuen Märkte, in erster Linie im direct market plus oder direct market, stattfinden. Freilich: Hier gibt es manchmal heftige Kurssprünge in beide Richtungen, aber das gehört zum Spiel. Die Börse braucht auch **Veränderung**, Neulinge, frische Stories. Der ATX blieb bei den jüngsten Umstellungen unverändert und das wird wohl auch bei der nächsten Gelegenheit zum März-Verfall 2022 so sein. Extrem **wünschenswert** wäre im Jahr 2022 auch wieder einmal ein **IPO** in einem größeren Segment, tolle Kandidaten gibt es viele und die Wiener Börse hat zuletzt auch am Sekundärmarkt gepunktet, das sollte ein gewisser Anreiz sein. Im „250 Jahre“-Teil dieser Ausgabe sieht man viele **Statements** von **Börsennotierten** aus der Festschrift der Wiener Börse, fast in jedem Statement geht es darum, dass der **Börsegang** unglaublich viel **Positives** gebracht hat. (DRA)



#GABB INTRO 1.12.

CHRISTIAN DRASTIL

Ich starte den **Adventkalender mit meinen Lieblingssachen**: <https://photaq.com/page/index/3994/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Vorstand der Lenzing AG** hat **beschlossen**, der Hauptversammlung am 26. April 2022 eine **Dividende von 4,35 Euro für das Geschäftsjahr 2021 vorzuschlagen**. Dieser Vorschlag würde die ausgesetzten Dividenden der Geschäftsjahre 2019 und 2020 widerspiegeln, so das Unternehmen. Die Gesamtausüttung an die Aktionäre würde sich damit auf ca. 115.492.500 Euro belaufen.

Der **Baukonzern Porr** und die **Umdasch Group Ventures** **gründen das Joint Venture Sequello**. Unter diesem Namen entsteht eine **digitale Baulogistik-Plattform, die Kunden und Lieferanten miteinander verbindet und gleichzeitig größtmögliche Datensicherheit bietet**. „Mit Sequello verfolgen wir eine gemeinsame Vision und wollen eine Lösung präsentieren, die zur digitalen Prozessoptimierung innerhalb der Branche beiträgt“, sagt Karl-Heinz Strauss, CEO der Porr. „Das Konzept wird schon jetzt sehr gut angenommen. Mit diesem Erfolg sehen wir bereits die Zukunft in Praxis.“ Sobald Sequello Anfang 2022 erscheint, kann man Beton, Kies, Sand und Schotter digital bestellen. Außerdem hat man dann alle Lieferungen im Überblick und kann sämtliche Eingaben bis zur Rechnungsprüfung durchführen - vollkommen digital und vertraulich für Bauunternehmen und Lieferanten. **Mit Sequello spart man acht Minuten pro abgewickelterm Beleg** - bei beispielsweise 100.000 Belegen jährlich eine enorme Zeitersparnis, informiert Porr.

Die vier Unternehmen **Frequentis, Dronecloud, Sky-Drones** und **Skyports** **bilden mit der Universität Cranfield das Konsortium „UK Future Flight Challenge“**, das beim Drohnen-Forschungsprojekt RISE am sicheren Drohnenbetrieb der Zukunft zusammenarbeitet. Im November 2021 fanden am Flughafen Cranfield Feldversuche statt, die die erfolgreiche Zusammenführung von sogenannten Unmanned Traffic Management (UTM)-Services demonstrierten. Joachim Edel, New Business Development Manager bei Frequentis: „RISE ist ein bedeutendes Projekt, das die automatisierte Interaktion zwischen Drohnenbetreibern und der Flugsicherung demonstriert.“

Bei der Betriebsfeuerwehr am **Flughafen Wien** ist der **Ladekran Palfinger PK 135.002 TEC7-G in Betrieb gegangen**. Der Kran wird von einem 480 PS Motor mit automatisiertem Schaltgetriebe angetrieben, erreicht eine Arbeitshöhe von 35 Meter, besitzt

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



eine Bergwinde mit einer Zugkraft von 20 Tonnen im einfachen Zug und kann wahlweise als Plateau-Lkw, Sattelzugmaschine oder im Windenbetrieb eingesetzt werden. „Mit dem neuen Palfinger Ladekran erweitern wir jetzt unsere Einsatzflotte. Unsere Feuerwehr steht damit auch weiterhin perfekt ausgestattet für alle Notfälle bereit“, so Flughafen-Vorstand Julian Jäger.

Andritz setzte einen neuen Herb-Rückgewinnungskessel mit einer Kapazität von 700 Tagestonnen erfolgreich **für KR Pulp & Papers Limited in Indien in Betrieb**. Der Kessel ist für die Verarbeitung von gemischter Schwarzlauge aus Hartholz und Agrarprodukten konzipiert und ermöglicht einen umweltfreundlichen und sehr energieeffizienten Betrieb im Vergleich zum bisher im Werk verwendeten Schwarzlaugenbrenner, so Andritz.

Die **UBM hat die Baugenehmigung** für den mit Paulus Immobilien entwickelten **Timber Pioneer in Frankfurt erhalten**. Es ist geplant, dass diese **Flächen den Mietern innerhalb von 15 Monaten zur Verfügung stehen** und mittels eines Forward Sales veräußert werden. Durch den zumindest teilweisen Ersatz von Beton und Stahl durch Holz wird der größte Hebel für die Reduktion des CO₂-Fußabdruckes bei der Errichtung von Gebäuden genutzt. Ausgeführt wird der Holz-Hybrid-Bau von dem österreichischen Holzbau-Unternehmen WIEHAG, das u.a. Architekten und Developer von Singapur bis London mit Ingenieurleistungen und den maßgeschneiderten Holzbauteilen beliefert. Derzeit stellt WIEHAG etwa die Teile für ein im US-amerikanischen Milwaukee errichteten 25 Stockwerke und fast 90 Meter hohen „Ascent Tower“ zur Verfügung. WIEHAG-Geschäftsführer Erich Wiesner: „**Bauen mit Holz ist aktiver Klimaschutz. Das wird für Investoren immer bedeutsamer**“.

#AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Im Interview mit Börsenradio.at berichtet **Porr-CEO Karl-Heinz Strauss**, dass das 3. Quartal u.a. auch deshalb so stark war, weil das **Wetter mitgespielt habe und auch kein Feiertag** war. "Wir hatten außergewöhnlich gute Verhältnisse", so der CEO. Das 4. Quartal soll ein "normales" Quartal werden - "wir hoffen, dass das Wetter auch in dem Quartal mitspielt", so Strauss. Trotz der aktuellen Materialknappheit in vielen Branchen ist **bei den Porr-Baustellen jedenfalls jedes Material verfügbar und einsetzbar**. "Auch wenn es hin und wieder Logistik-Herausforderungen gibt", so Strauss im Börsenradio-Interview. Hinsichtlich der zuletzt stark gestiegenen Preise, etwa für Stahl oder Holz, geht der CEO davon aus, dass diese wieder etwas zurückkommen werden, wenn auch nicht auf das Niveau vor Corona. Die Auftragslage sei gut, am liebsten sind dem Porr-Chef **Projekte, wo man alles aus einer Hand anbieten kann**. "Mit unserer Lean Construction haben wir einen USP und punkten mit Genauigkeit, bauen 25 Prozent schneller und haben weniger Materialverschwendung", erklärt Strauss.

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.





#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der globale Anbieter handelbarer Indexkonzepte **Stoxx hat im Rahmen der regelmäßigen vierteljährlichen Überprüfung Änderungen in den Indizes bekanntgegeben**. Die Änderungen erfolgen mit Wirkung zum 20. Dezember 2021. Betroffen sind auch heimische Aktien, nämlich **UBM, Polytec und Andritz**. UBM wird in einige Indizes aufgenommen, zB in den STOXX Europe Total Market Real Estate Holding & Development, den STOXX Europe Total Market Small, den STOXX Europe Total Market Industry Real Estate oder auch den STOXX Europe Total Market Real Estate Investment & Services. Aus einigen Indizes entfernt werden Polytec und Andritz. Polytec fällt mitunter aus dem STOXX Europe Total Market Small, dem EURO STOXX Total Market Small, dem STOXX Europe Total Market Industry Consumer Discretionary, dem EURO STOXX Total Market Automobiles & Parts oder dem STOXX Europe Total Market Automobiles & Parts heraus. Andritz ist ab 20. Dezember nicht mehr im STOXX Europe 600 Optimised Cyclical und im STOXX Europe 600 Optimised Industrial Goods & Services.

AT&S setzt eine besondere **Strategie in der Stellenbesetzung** um und setzt unter anderem auf ein **Empfehlungsprogramm**, das bestehendes Personal in den Prozess miteinbezieht: „Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, **potenzielle Kandidat:innen aus ihrem persönlichen Umfeld für die Besetzung offener Stellen zu empfehlen**. Knapp 260 Vermittlungen gab es bereits auf diesem Weg, über 70 Bewerber:innen konnten so schon erfolgreich eingestellt werden“, sagt Erwin Zarfl, Director of Human Resources bei AT&S. Belohnt wird eine erfolgreiche Empfehlung durch eine einmalige **Bonuszahlung in Höhe von 1000 Euro**. Voraussetzung ist, dass der neue Mitarbeiter mindestens drei Monate bei AT&S beschäftigt ist. „**Früher war es meistens so, dass sich Unternehmen die Kandidat:Innen aussuchen konnten. Mittlerweile suchen sich aber Bewerber:innen das Unternehmen aus**“, sagt Zarfl.

Die **Erste Group ist Gründungsmitglied** einer **UN-Initiative, die sich der Förderung der finanziellen Eingliederung aller Menschen und zur Gestaltung eines Bankensektors**, der die finanzielle Gesundheit der KundInnen unterstützt, verschrieben hat. Insgesamt haben sich **weltweit 28 Bank angeschlossen**, die Erste Group ist als einziges Finanzinstitut mit Sitz in Österreich und Zentral- und Osteuropa dabei.

Andritz erhielt von Klabin den **Auftrag zur Lieferung von energieeffizienten und umwelttechnisch führenden Schlüsselausrüstungen** für das Projekt „Puma Capacity Increase II“ in Ortigueira, Paraná, Brasilien. Die Inbetriebnahme ist für das 2. Quartal 2023 geplant, wie Andritz mitteilt.

RHI Magnesita hat eine neue **Fremdfinanzierung in Höhe von 400 Mio. Euro vereinbart**, die sich aus einem ESG-gebundenen Schuldschein in Höhe von 250 Mio. Euro sowie aus einer ESG gebundenen bilateralen Fazilität in Höhe von 150 Mio. Euro zusammensetzt. Die zu zahlenden **Zinsen sind dabei an das Rating von Ecovadis (derzeit Gold) geknüpft**. Man wolle sich in der ESG-Performance weiter verbessern, so das Unternehmen. CFO Ian Botha: „Wir setzen unsere strategischen Initiativen um und verfolgen, im Einklang mit unserer Wachstumsstrategie, **Akquisitionsmöglichkeiten**. Die aktuellen Finanzierungen sind alle ESG-verknüpft, was unserem Engagement für Nachhaltigkeit entspricht.“

„**Inflationsgespenst**“ wurde zum **fünften, österreichischen Börsenunwort gewählt**. Wie bereits vergangenes Jahr gab es laut Wiener Börse eine hohe Anzahl an Einreichungen zum Thema „Corona“. Außerdem standen „Lieferkettenprobleme“ sowie „Chip-Verknappung“ hoch im Kurs. Als letzte Börsenunwörter konnten sich „coronabedingt“ (2020), „Brexit“ (2019), „Strafzölle“ (2018) und „Negativzinsen“ (2017) durchsetzen. Die Wiener Börse hat überdies die **Handelstatistik für November präsentiert**. So wurde ein Handelsvolumen bei Beteiligungswerten in der Höhe von **7,65 Mrd. Euro verzeichnet, das ist ein Plus von 14,4 Prozent oder von rund 1 Mrd. Euro** im Vergleich zum November 2020 (6,68 Mrd. Euro). Seit Jahresbeginn bis inklusive November 2021 betragen die Aktienumsätze 67,69 Mrd. Euro (Plus von 6,8 Prozent).



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Im November erst hat DO&CO angekündigt, an großen Ausschreibungen teilzunehmen - jetzt gibt es einen Erfolg zu berichten: **DO&CO** wird für die nächsten 10 Jahre der **Hub Caterer von Delta Air in Boston sein**. Im Frühjahr wurde bekanntlich schon der Delta Hub in Detroit gewonnen. Boston ist somit der insgesamt 34. Standort von DO&CO und der 5. in den USA. Beim neuen Deal werden sämtliche Delta Air Kurz- und Langstreckenflüge aus Boston becatert, teilt DO&CO mit. Auf Nachfrage meint IR-Verantwortlicher Lukas Hasenöhr, dass es sich um ca. 12 Langstreckenflüge und 160 bis 170 Kurzstreckenflüge pro Tag handelt (Anm.: etwaige Corona-Einflüsse nicht berücksichtigt). Am 18. Jänner 2022 erfolgt die Übernahme der Catering Leistungen, am 15. März 2022 werden dann auch die Handling Leistungen übernommen. Es handelt sich auch hier um einen sogenannten Open Book-Vertrag, so Hasenöhr, was soviel heißt, dass DO&CO eine fixe Marge verdient und quasi kein ökonomisches Risiko

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

eingeht. Die **Investitionsausgaben** in Boston beziffert Hasenöhrl mit einem **niedrigen einstelligen Millionenbetrag**. Gepunktet habe man nicht nur mit der Qualität sondern auch mit der Flexibilität, die Aufträge auch rasch umsetzen zu können, verdeutlicht Co-CEO Gottfried Neumeister. Für die neuen großen Deals wird auch die Mannschaft vergrößert. Allein in diesem Geschäftsjahr kommen in den USA an die 1000 neuen Mitarbeiter*innen zu DO&CO. Tendenz wohl steigend, denn an den nächsten Deals wird bereits gearbeitet, wie eingangs schon erwähnt nimmt DO&CO an weiteren großen Ausschreibungen teil.

Die **Uniqa hat eine Anleihe in einem Gesamtnennbetrag von 375 Mio. Euro** bei institutionellen Anlegern in Österreich und im Ausland platziert. Die neue Anleihe ist nach Ablauf von 20 Jahren und vorbehaltlich bestimmter Bedingungen zur Rückzahlung vorgesehen und kann unter bestimmten Voraussetzungen von Uniqa erstmals nach zehn Jahren gekündigt werden. Während der **ersten zehn Jahre ist die Verzinsung fix 2,375 Prozent jährlich**, danach gilt eine variable Verzinsung. Im Vorfeld der Anleihen-Begebung hat **Uniqa Anleihen (2023, 2026) im Volumen von 375 Mio. Euro zurückgekauft** und damit mehr als im Vorfeld angekündigt (300 Mio. Euro). Als Folge des Rückkaufs rechnet Uniqa im Jahr 2021 mit einer Erhöhung ihrer Finanzierungskosten von rund 65 Mio. Euro. Nach dem Rückkauf und der Platzierung der neuen Anleihe erwartet der Versicherungskonzern eine durchschnittliche **Reduzierung der Finanzierungskosten von rund 9 Mio. Euro jährlich ab 2022**.



Der Impfstoffentwickler **Valneva SE bestätigte, dass die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) ein rollierendes Prüfungsverfahren für VLA2001 gestartet hat**. Mögliche behördliche Zulassungen werden für das 1. Quartal 2022 erwartet, teilt Valneva mit. Man sei auch der Ansicht, dass **VLA2001 möglicherweise eine Rolle beim Schutz vor der neuen Omikron-Variante spielen kann**. Thomas Lingelbach, Chief Executive Officer von Valneva, kommentierte: "Wir sind zuversichtlich, dass unser Impfstoffkandidat auch gegen Varianten des SARS-CoV-2-Virus schützen könnte, und wir verfügen auch über die Flexibilität, das Wissen und die Ressourcen, um bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen. Unsere Teams arbeiten mit Hochdruck an den Zulassungsanträgen, damit wir unseren Impfstoff schnell einsetzen können und damit sicherstellen, dass er die Menschen erreicht, die ihn brauchen." **Valneva wird die Kreuzneutralisation von VLA2001 gegen die Omikron-Variante testen** und bestätigt auch, dass seine Technologieplattform bei Bedarf an neue Varianten angepasst werden kann.



Beim Feuerwehren-Ausrüster **Rosenbauer** wurden die Vorstandsverträge von **Sebastian Wolf (CFO), Daniel Tomaschko (CTO) und Andreas Zeller (CSO) um weitere fünf Jahre verlängert**. Andreas Zeller wird darüber hinaus auch künftig als stv. Vorstandsvorsitzender fungieren. Sebastian Wolf, Daniel Tomaschko und Andreas Zeller wurden 2017 erstmals in den Vorstand der Rosenbauer International AG berufen. Der Vertrag von Dieter Siegel (CEO) ist bereits im Juni erneuert worden.

Andritz hat einen Auftrag von Gutex Holzfaserplattenwerk zur Lieferung eines zweiten Faserstoffaufbereitungssystems für die Produktion von Holzfaserdämmplatten in Eschbach, Deutschland, erhalten. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2023 geplant. Der Lieferumfang umfasst eine komplette Faserstoffaufbereitungslinie samt Entrindung und Hackschnitzzellinie sowie den Stahlbau, die Verrohrung und die Installation. Zudem informierte Andritz, dass von 13. Dezember 2021 bis 6. Februar 2022 bis zu 1 Mio. Aktien (0,96 Prozent) erworben werden sollen. Die Aktien werden für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm verwendet.

Die **Cleen Energy AG übernimmt die Assets der deutschen Ravolta GmbH**, einen seiner wichtigsten Vorlieferanten, wie Cleen Energy mitteilt. Die Partnerfirma ist auf die Projektierung und den **Bau von PV-Großprojekten spezialisiert**. Noch im Dezember wird die Cleen Energy AG sämtliche Mitarbeiter, Anlagen und akquirierten Aufträge (rund 5,8 MWp in Deutschland) um **1 Mio. Euro** erwerben und in eine neue deutsche Tochter integrieren.



BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

BÖRSE GESCHICHTE

IPOs: 03.12.1987: **OMV** mit IPO in Wien. Emissionserlös war 1,32 Mrd. ATS. Heute vor 34 Jahren ist die OMV also an die Wiener Börse gegangen. Es war eine der ersten Emissionen, die ich „live“ mitgemacht habe. Eine OMV-Aktie kostete 4400 Schilling, die Mitarbeiterbeteiligung war für damalige Verhältnisse extrem hoch. Um die 4400 Schilling ins richtige Licht zu rücken, muss man gleich zwei (!) 1:10-Splits berücksichtigen: Heißt: Eine Aktie kostete 1987 nur 44 Schilling oder 3,2 Euro.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Bewegung im heimischen Immo-Sektor: Die in Luxemburg ansässige **CPI Property Group des tschechischen Milliardärs Radovan Vitek hat einen Plan mit Immofinanz und S Immo, der nun offenbar aber nicht aufgehen soll**. Die Gesellschaft hat sich kürzlich über eine Kapitalerhöhung und dem Einstieg des US-Investors Apollo eigentlich frisches Geld für Immobilien-Käufe gesichert, allerdings würde die starke Investorennachfrage nach zentraleuropäischen Immobilien günstige Akquisitionen erschweren, heißt es seitens CPI, daher sei man bereit, sich selektiv an Unternehmen zu beteiligen, die erstklassige zentraleuropäische Immobilien besitzen. Dies hat CPI nun getan: **Erworben wurden Anteile an Immofinanz und S Immo**. Den 10,8 Prozent-Anteil an der S Immo hat CPI von Aggregate gekauft, in Summe hält CPI nun 11,6 Prozent an der S Immo. An der Immofinanz hält CPI mehr als 32 Prozent, daher wird ein **antizipatorisches Pflichtangebot zu 21,2 Euro je Aktie** in bar auf einer cum-Dividenden-Basis gelegt. Die Anteile an der Immofinanz hat CPI von Mountfort (die Radovan Viteks Sohn Patrick Vitek zuzurechnen ist) und RPPK Immo (Peter Korbačka) erworben, dazu kommen noch bereits davor gehaltene Aktien. Der **Preis für die Immofinanz ist für die S Immo allerdings nicht attraktiv**, daher kündigt die S Immo ein **Gegen-Angebot für**

zehn Prozent an Immofinanz zu 23,0 Euro an und will damit auf ca. 25 Prozent bei der Immofinanz aufstocken. S Immo-CEO Bruno Ettenauer: "Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Auflösung der Kreuzbeteiligung zwischen Immofinanz und S Immo letztlich geboten ist. Das Angebot der CPI stellt jedoch keine Möglichkeit dar, dieses strategische Ziel zu für die S Immo-Aktionäre akzeptablen Bedingungen zu erreichen, sondern erfordert vielmehr eine Erhöhung unserer Beteiligung an der Immofinanz um dieses strategische Ziel weiter verfolgen zu können. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine für alle Beteiligten und Aktionäre vorteilhafte Lösung nicht verhindert, sondern fördert."

Andritz wurde von Comisión Federal de Electricidad, dem nationalen Stromversorger Mexikos, ausgewählt, neun Wasserkraftwerke zu modernisieren und aufzurüsten. Andritz wird den Auftrag gemeinsam mit den drei lokalen Unternehmen Genermex, Hydroproject und Seisa ausführen. Der **Auftragswert für Andritz liegt im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.**

Netz-Ausbau: Die E-Control hat den **Netzentwicklungsplan 2021 der Verbund-Tochter APG genehmigt.** Die **Investitionen betragen bis 2032 rund 3,5 Mrd. Euro.** Der Netzentwicklungsplan 2021 beinhaltet insgesamt 46 Projekte. Damit verbunden ist ein Totalumbau des Stromsystems durch wichtige Leitungsprojekte sowie die Errichtung 20 neuer Umspannwerke als Einspeisepunkte für die überregionale Verteilung der erneuerbaren Energieträger. Im diesjährigen Netzentwicklungsplan wurden 14 Projekte neu zur Genehmigung eingereicht und durch die Regulierungsbehörde E-Control genehmigt. Österreich liegt mit einer Versorgungssicherheit von 99,99 Prozent im weltweiten Spitzenfeld. Damit das auch während der Transformation des Energiesystems so bleibt, muss der Ausbau der Stromnetze synchron mit den anderen Bereichen des Stromsystems, wie Kraftwerken und Speicher erfolgen. Gerhard Christiner, technischer Vorstand von APG: **„Es ist höchste Zeit, dem Stromnetz dieselbe Bedeutung und Aufmerksamkeit wie dem Ausbau der Erneuerbaren zu geben** - nur gut aufeinander abgestimmt, kann die Energiewende gelingen“ so der Manager.



#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Der **Schnell-Ladesäulen-Hersteller Kostad listet seine Aktien**, wie berichtet, im direct market plus der Wiener Börse. Das Unternehmen hat Sitz im niederösterreichischen Ebreichsdorf und wird einen Antrag auf Einbeziehung aller 17.000.000 Stückaktien der Gesellschaft in den Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse, Marktsegment "direct market plus", einbringen. **Die Aktien sollen dann ab Montag, 13. Dezember 2021 unter der ISIN ATKOSTADAG01 gehandelt werden.** Die Aktie wird in das Handelsverfahren Auktion aufgenommen, der **Referenzpreis wurde mit 2,40 Euro je Aktie festgesetzt.** Die Transaktion wird von der Rosinger Group begleitet.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.12.

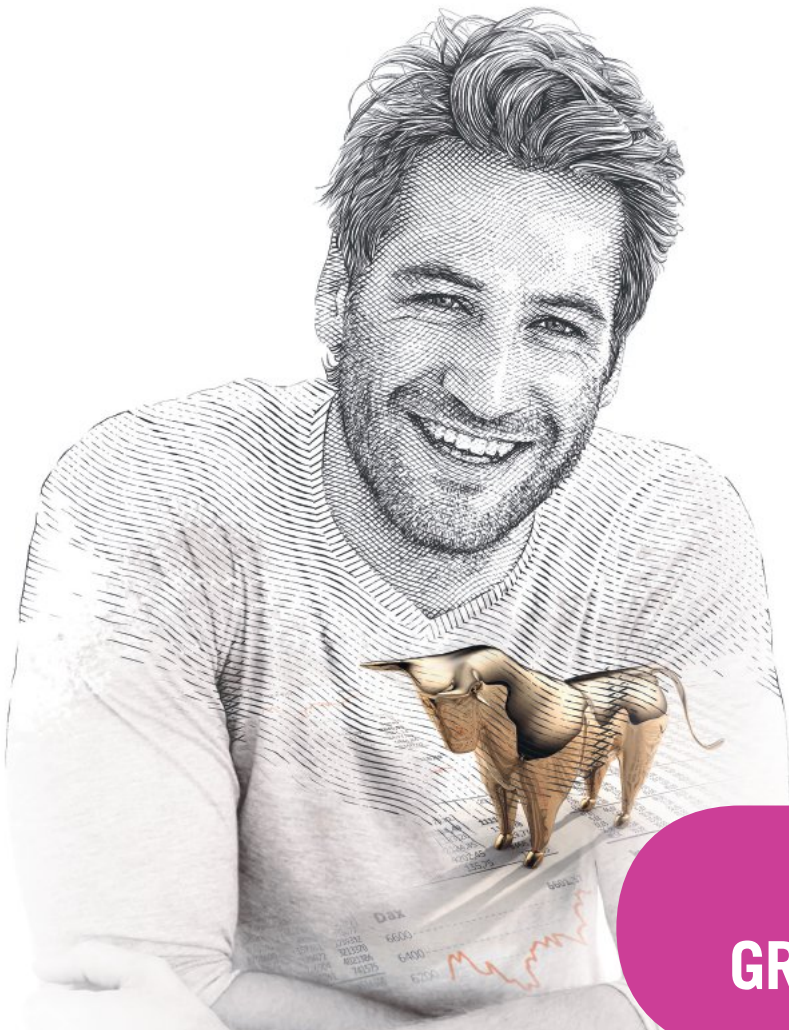
CHRISTINE PETZWINKLER

Die Zumtobel Group hat im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2021/22 den **Gruppenumsatz um 10,1 Prozent auf 567,4 Mio. Euro (Vorjahr: 515,4 Mio. Euro) steigern können**, allerdings würden die Knappheit wichtiger Rohstoffe und die entsprechenden **Preiserhöhungen, speziell bei „Kunststofffabrikaten“, „Stahl“ oder „Aluminiumprodukten“**, die Umsatzentwicklung vor allen Dingen im 2. Quartal beeinträchtigen, heißt es aus dem Beleuchtungskonzern. Das operative Ergebnis (EBIT) habe sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 52,4 Prozent auf 35,0 Mio. Euro (Vorjahr 22,9 Mio. Euro) verbessert und beinahe das Niveau des Vorkrisenjahres 2019/20 erreicht. Das Periodenergebnis ist auf 23,0 Mio. Euro (Vorjahr 13,3 Mio. Euro) gestiegen. „Damit haben wir auch unter dem Strich mit einem um 72 Prozent höheren Nettoergebnis von 23 Mio. Euro das Krisenjahr 2020/21 hinter uns gelassen. Dennoch hat uns das zweite Quartal gezeigt, dass die Situation auf dem globalen Rohstoffmarkt herausfordernd bleibt“, erläutert CEO **Alfred Felder.** Speziell im **Components-Segment konnte ein deutlicher Umsatzanstieg um 20,6 Prozent auf 175,7 Mio. Euro verzeichnet werden.** Insgesamt konnten die **Umsätze in fast allen Regionen** im Vergleich zur Vorjahresperiode **deutlich gesteigert** und bis zu zweistellige Umsatzzuwächse in den Kernmärkten Großbritannien und Frankreich erzielt werden. Der Vorstand erwartet weiterhin für das Geschäftsjahr 2021/22 steigende Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 4 Prozent bis 7 Prozent sowie eine EBIT-Marge von 4 Prozent bis 5 Prozent.



Andritz hat im Werk Gruvön von BillerudKorsnäs in Schweden die erste Andritz Compact Press™-Waschpresse erfolgreich in Betrieb genommen. Die Endabnahme wurde im September 2021 unterzeichnet. Die Compact Press ist laut Andritz aufgrund ihres geringen Platzbedarfs, ihrer hohen Verfügbarkeit sowie ihrer sehr wirksamen Wascheffizienz in der Zellstoffindustrie bestens bekannt. Des Weiteren hat Andritz **eine der beiden an Cuangxi Sun Paper, China, Werk Beihai City, gelieferten PrimeLine™ W 2000-Tissuemaschinen erfolgreich in Betrieb genommen.** Die zweite Tissuemaschine (TM6) wird voraussichtlich Ende dieses Jahres in Betrieb gehen, wie das Unternehmen mitteilt.





**ICH DADAT
GRATIS TRADEN.**

**€ 0,-
PRO ORDER FÜR ÜBER
500.000 PRODUKTE¹**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.
DADAT – EINE MARKE DER SCHELHAMMER CAPITAL BANK AG **MEHR AUF DAD.AT/DEPOT**



Auszeichnung für FACC: Der Aerospace-Konzern FACC wurde **von Embraer mit dem Best Supplier Award in der Kategorie Program Development ausgezeichnet**. Der brasilianische Flugzeughersteller honoriert damit laut FACC "die exzellente Performance bei der Entwicklung und Fertigung von High-Tech-Komponenten für die E2-Jet-Flugzeugfamilie".

Mehr Wertpapiere: **Laut einer Integral-Studie im Auftrag der Erste Bank** setzen die Österreicher:innen trotz steigender Inflationsrate und anhaltendem Niedrigzinsumfeld weiter auf die Anlageklassiker Sparbuch, Bausparvertrag oder Lebensversicherung. Während sich diese Veranlagungsmöglichkeiten weiterhin großer Beliebtheit erfreuen, **sind es die Wertpapiere, die den größten Zugewinn verzeichnen können – von 28 Prozent auf 35 Prozent (+7PP)**.

#GABB INTRO 8.12.

CHRISTIAN DRASTIL

Wenn gehandelt wird, gibt es einen #gabb. So auch heute, am 8.12. Um 10:10 liegt der ATX TR mit +0,49 Prozent im Plus bei 7808 Punkten (Ultimo 2020: 5466). Topperformer der PIR-Group sind **Verbund** mit +2,30 Prozent auf 97,85 Euro, dahinter **AT&S** mit +2,10 Prozent auf 47,425 Euro und **Mayr-Melnhof** mit +2,00 Prozent auf 178,7 Euro. Zum Vergleich der DAX: 15815 (-0,24 Prozent, Ultimo 2020: 13719).

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva hat einen Vorabkaufvertrag mit dem Königreich **Bahrain** über die Lieferung von **einer Million Dosen des Covid-19-Impfstoffkandidaten VLA2001 unterzeichnet** und hat bei der National Health Regulatory Authority (NHRA) von Bahrain ein fortlaufendes Einreichungsverfahren eingeleitet. Franck Grimaud, Chief Business Officer von Valneva: „Vorbehaltlich der behördlichen Prüfung und Genehmigung planen wir, mit den Auslieferungen im ersten Quartal 2022 zu beginnen.“ Im vergangenen Monat gab Valneva wie berichtet bekannt, dass die Europäische Kommission einen Vorabkaufvertrag über bis zu 60 Millionen Dosen VLA2001 unterzeichnet hat.

Die **CA Immo plant ein ikonographisches Hochhausensemble in Frankfurt**, der Realisierungswettbewerb für das „Millennium Areal“ wurde nun entschieden, wie das Unternehmen mitteilt. Das Preisgericht unter Vorsitz des Architekten Johann Eisele kürte den Entwurf des Frankfurter Architekturbüros Ferdinand Heide zum Sieger des Wettbewerbs. Der Entwurf sieht die Errichtung eines rund **280 Meter hohen Büro- und Hotelturmes (Turm A), eines rund 157 Meter hohen Wohnturmes (Turm B) und eines Blockrandgebäudes in Holzhybridbauweise vor**. Der Baubeginn wird voraussichtlich nicht vor 2025/2026 erfolgen. Der genaue **Zeitplan wurde von CA Immo noch nicht festgelegt** und wird von einer Reihe von Faktoren abhängen, unter anderem vom Erhalt der Baugenehmigung, der Entscheidung über den endgültigen Nutzungsmix und einer zufriedenstellenden Marktnachfrage bzw. Vorvermietungsquote.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Für uns Wirtschaftsinteressierte gab es die vergangenen Monate Einiges an Überraschungen und Veränderungen. Das Virus warf alles durcheinander, aber auch die Politik agierte überaus aktiv, was einerseits das Bewahren und Schützen bestehender Wirtschaftsprozesse im Sinn hatte, aber auch durch den Wechsel in Richtung einer klimaneutraleren Energiepolitik neue Spielrichtungen erzeugte, die durchaus problembehaftete Reaktionen im täglichen Produzieren auslösten. Diese Melange aus „Gut“ und „Gut gemeint“ stürzte etliche Firmen in Umstellungsprobleme und schuf die Basis für die uns nach wie vor begleitenden Lieferketten- und Halbleiterversorgungsschwierigkeiten. **Jede Reaktion ist natürlich auch eine Art Geschwindigkeitstest**. Je schneller es gelingt, sich an veränderte Umgebungen anzupassen, umso eher wird es möglich sein die negativen Effekte daraus zu puffern oder sogar in neue Gewinne zu wandeln. So weit so gut, aber nur die halbe Miete. In unseren Wirtschaftsprozessen gibt es verschiedene Machtverhältnisse und Abhängigkeiten zu beachten. Ein Getränkekonzern lebt von der Qualität seiner Produkte in Kombination mit Marketing. Dem Lieferunternehmen, das die CO2 Brause dafür liefert, ist eine Rolle im Produktionsprozess zugewiesen und für die Meisten unsichtbar. Dort herrscht die brutale Macht von David und Goliath und zumeist hat Goliath die Erträge von David in der Hand, weil es ja zumeist andere Anbieter gibt, die auch CO2 liefern könnten. Diese Verhältnisse kann man über enorm viel Branchen ziehen. Insbesondere Produktionsprozesse sind davon nahezu einseitig geprägt. Und da ist jetzt etwas passiert. Die Revolution der „Kleinen“ hat gestartet. **Am deutlichsten ist diese Entwicklung gerade im Sektor der Automobile zu erkennen**. Die großen Hersteller, die so genannten OEM's (Original Equipment Manufacturer), jammern im Rampenlicht des Wandels zu Elektromobilität und dem grünen Planeten stehend um die Wette, weil die Halbleiter für den Rückspiegel fehlen, verdienen aber gleichzeitig in dieser Lieferklemme neuer Autos wie noch nie, weil die Kunden in ihrer Hoffnung auf den Urlaub nach Covid quasi in Notwehr auf die unzähligen Diesel auf der Halde zugreifen und dort zu einer Sonderkonjunktur für VW & Co geführt haben. Kein Wunder daher, dass die drei größten



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO
+4316019210224
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM





Verdiener im DAX derzeit mit Abstand die drei notierten Automobilkonzerne sind. Die Leidtragenden dieser Entwicklung sind die Zulieferbetriebe, die ja schon immer gezwungen waren, ihr Warenlager effizient zu halten, um den OEMs durch schnelle Lieferkette die Effizienz am Fließband zu erhalten. Diesen Zulieferern wurde gerade dieses Fließband rüde gestoppt. Die großen Abnehmer holen sich nur mehr das, was sie gerade brauchen bzw. was die Halbleiterlieferung aus Taiwan zu produzieren erlaubt. Dem gegenüber stehen aber Verträge auf Basis besserer Halbleiter-Zeiten, die die Kleinen zur aktuellen Über-Produktion zwingen. Ergebnis: die Zulieferer verdienen weit weniger als ihren Verträgen entspricht während die OEMs Rekordgewinne präsentieren, die natürlich auch der Resteverwertung auf der Halde teilweise geschuldet sind. Aber jetzt ist ein Punkt erreicht, der Vertragseinhaltung ins Zentrum rückt. Widerstand wird sichtbar. **Es macht sich in diesen Tagen eine Bewegung bemerkbar, die den Großen die Stirn bieten wird.** Wenn es keine Anpassung der Verträge gibt, wird es keine Verträge mehr geben. Etliche wurden bereits gekündigt. Reuiges Zurückkehren der OEMs an den Tisch überwiegend die Folge. Erpressung von Oben nach Unten muss auch von Unten nach Oben funktionieren können. Und dieser Mut der Verzweiflung beginnt sich auszuzahlen. Die Großen erkennen, dass dann, wenn sich in 2022 die Halbleiter wieder massenhaft einbauen lassen, die Lieferung des Spiegels, des Aschenbechers oder der Auspuffschelle funktionieren muss, sonst geht dann dort das Licht wieder aus. Die im Produktionsprozess eingebundenen Firmen haben inzwischen einen mindestens ebenso hohen Qualitätsanteil am finalen Produkt wie die OEMs für sich selbst reklamieren. Jedes Auto, das mit seiner Qualität wirbt, ist so gut, weil auch die Zulieferer gut sind. Diese Qualitätssicherheit rückt gerade in den Fokus auch der OEMs. Die Erkenntnis, dass ein gemeinsames Miteinander sein muss, weil sonst nicht nur das Fließband stottert, sondern auch der Finanzchef, weil die Gewinne nicht mehr stimmen, prägt sich gerade ein. **Und das würde dann allen gleich weh tun, weil die Diesel sind schon weg.**

#GABB INTRO 9.12..

CHRISTIAN DRASTIL

Gestern war Feiertagshandel und **mit 234 Mio. Euro der bisher höchste Umsatz an einem Feiertagshandel.** Spannend ist auch, dass es bei **Bawag, Erste Group** und **Porr** nun **erhöhte Streubesitzfaktoren** gibt. Das hat bei Bawag direkte Auswirkungen auf die nun größere ATXFive-Chance und bei Porr kann der ATX mittelfristig wieder ein Thema werden.

Eine **schöne Auszeichnung** ist für **Lenzing** gekommen. Lenzing ist **eines von nur 14 Unternehmen** weltweit, die für ihre ökologische Führungsrolle in den Bereichen Klimawandel, Wassersicherheit und Waldschutz mit einem „AAA“ bewertet wurden. CDP wird als der Goldstandard der Umweltberichterstattung weltweit anerkannt.

Rekordniveaus gibt es ebenfalls: **AT&S** hatte gestern ein neues High bei 46,9 (TR bei 70,22), **Verbund** bei 97,85 (TR bei 174,54). Zu beiden Unternehmen haben wir heute im Podcast noch ein wenig Prosa. Der Verbund hat nun auch mit Do&Co gleichgezogen, je 26 Tagessiege 2021.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das heimische Biotech-Unternehmen **Marinomed** hat eine neue Studie zur **antiviralen Wirksamkeit von Iota-Carrageen (Carragelose)** gegen das ursprüngliche SARS-CoV-2-Virus und besorgniserregende Varianten (variant of concern; VOC), inklusive der derzeit vorherrschenden Delta-Variante, **veröffentlicht.** Zusammenfassend zeigt die Studie, dass **Iota-Carrageen von den drei getesteten Carrageen-Typen am wirksamsten ist.** Bei einer Konzentration von nur 10 µg/ml konnte sie die Virusreplikation in menschlichen Calu-3-Lungenzellen bei allen getesteten SARS-CoV-2-Stämmen, einschließlich der hochinfektösen Delta-Variante, fast vollständig hemmen. Eva Prieschl-Grassauer, Chief Scientific Officer von Marinomed und Mitautorin der Studie, kommentierte: „Mit unseren neu veröffentlichten Daten zeigen wir, dass **Carragelose sehr wirksam die Vermehrung aller getesteten SARS-CoV-2-Varianten in menschlichen Lungenzellen hemmen kann,** und zwar bereits bei Konzentrationen im Mikrogrammbereich. Dies ist ein Bruchteil dessen, was in den auf dem Markt erhältlichen Nasensprays verwendet wird, die über 1 mg pro ml enthalten. In Anbetracht früherer klinischer und Laborstudien von uns und anderen, bestätigen diese neuen Ergebnisse, dass Carragelose-Nasensprays eine wirksame erste Verteidigungslinie gegen COVID-19 sein können, indem sie sowohl die Infektion als auch die Übertragung, unabhängig von der Variante, verhindern können. Als Ergänzung zu den Impfstoffen kann Carragelose einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Menschen vor COVID-19-(Durchbruch-)Infektionen sowie vor anderen aktuell häufig vorkommenden Virusinfektionen der Atemwege leisten.“

Warimpex hat von der **UBM** den **10 Prozent-Anteil** an der Projektgesellschaft AO Avielen A.G., Bereiber der **Airportcity St. Petersburg, erworben.** Über den Preis wurde Stillschweigen vereinbart. **Warimpex hält nun 100 Prozent** an der Projektgesellschaft Avielen. „Die Airportcity St. Petersburg ist für uns ein wichtiges Developmentprojekt mit großem Potential. Der Erwerb des Minderheitsanteils von UBM bedeutet die **Fortsetzung unseres Engagements am Standort und kann als klares Bekenntnis zum russischen Markt verstanden werden**“, so Franz Jurkowitsch, CEO von Warimpex.

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



CA Immo hat mehrere Neuvermietungen in ihrem Budapester Bürogebäude Millennium Tower II abgeschlossen. Alle neuen Mieter werden Ende 2021 oder Anfang 2022 einziehen. John McKie, Geschäftsführer von CA Immo Hungary: „Zu den neuen Mietern zählen u.a. **Europe Lowe und das Forschungszentrum für Astronomie und Erdwissenschaften**. Die starke Nachfrage von Mietern zeigt, dass sich der Bedarf an Büroflächen nicht geändert hat, da sie für die meisten Unternehmen nach wie vor der zentrale Ort sind, an dem sie arbeiten, kommunizieren und Wissen und Erfahrungen austauschen.“

Andritz erhielt von HKB-Hoa Lu Paper Joint Stock Company den **Auftrag zur Lieferung einer kompletten OCC-Linie samt Rejektaufbereitung** für die Anlage in L Nho Quan District, Ninh Binh Province, Vietnam. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2022 geplant, wie Andritz mitteilt.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **RBI hat ein Kreditportfolio von 4,1 Mrd. Euro verbrieft**. Es besteht laut RBI aus Krediten an Unternehmen hauptsächlich in Deutschland, der Slowakei und Österreich. Auf Konzernebene wird die Transaktion die harte **Kernkapitalquote um rund 21 Basispunkte stärken**. "Wir haben eine Struktur gewählt, die **keine Auswirkungen auf unsere Kundenbeziehungen** hat und das Wachstum des RBI-Konzerns durch Risikotransfer unterstützt", sagte RBI-CFO Michael Höllerer.



Der Aufsichtsrat der Erste Bank hat **Gerda Holzinger Burgstaller zusätzlich zu ihrer Funktion als CEO und COO mit 1.1.2022 zur Privatkundenvorständin ernannt**. Sie folgt in dieser Rolle Thomas Schaufler, der die Bankengruppe im Oktober in Richtung Commerzbank verlassen hat. **Stefan Dörfler, CFO der Erste Group übernimmt zusätzlich die Verantwortung als Finanzvorstand der Erste Bank**.

Frequentis hat ein Pilotprojekt am Laufen, bei dem **mit Hilfe von künstlicher Intelligenz die Instandhaltung der Eisenbahn-Infrastruktur verbessert werden soll**. Konkret geht es um ein intelligentes System, das an Züge montiert werden soll, um Anomalien an Gleisen, Gleisbetten und Weichen automatisch zu erkennen und in Echtzeit an regionale Leitzentralen der Bahn zu melden. An dem Projekt beteiligt ist ein Konsortium aus Frequentis, seiner Tochterfirma Mission Embedded und die TU Wien. Die geplante Laufzeit des Projekts ist bis zumindest Ende 2022 angesetzt. Bei einem erfolgreichen Abschluss des Projekts wird das Konsortium ein Folgeprojekt in direkter Kooperation mit Bahnbetreibern aufsetzen. Ein solcher Schritt wäre der direkte Vorlauf vor einer möglichen kommerziellen Anwendung. Frequentis-Projektmanagerin Bettina Arendt sieht im Erfolgsfall weitere Einsatzbereiche: „Stellt diese Technologie ihre praktische Funktionsfähigkeit auf Bahnstrecken unter Beweis, ließe sich das Einsatzspektrum auf U-Bahnen und Straßenbahnen erweitern.“

#AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT



Im **Börsenradio-Interview erklärt Zumtobel-CFO Thomas Erath** die Herausforderungen bezüglich der Verfügbarkeit von Halbleitern. Jährlich würden Millionen von Halbleitern in der Komponentensparte verbaut. Derzeit könne nur ein bestimmter Prozentsatz davon geliefert werden. Bei Zumtobel reagiert man mit einer Anpassung der Produkte darauf. "Wir nehmen andere Halbleiter und designen unsere Produkte um", so Erath. Bei Kupfer, Stahl und Aluminium gebe es zwar keine Lieferschwierigkeiten, sehr wohl aber ein Pricing-Thema. Die höheren Kosten werden zeitverzögert an die Kunden weitergegeben. "Bei Aufträgen, die wir vor etwa zwei Jahren abgeschlossen haben bleiben die Preise aber gleich". Derzeit würden auch die Lager aufgebaut, um das immense Auftragsvolumen abarbeiten zu können. "Wir bestellen derzeit mehr als wir brauchen, damit wir in jedem Fall liefern können, und das machen unsere Kunden offenbar auch", erklärt der CFO. Große Aufträge seien derzeit u.a. die Beleuchtung einer Sporthalle in Budapest, einiger Hallen von großen namhaften Logistik-Konzernen oder auch eines Krankenhauses in Macau.



FACC-Finanzvorstand Ales Starek empfindet das vor einigen Wochen kommunizierte Schiedsgerichtsurteil, das eine Zahlung von ca. 30 Mio. Euro nach sich zieht, als sehr ärgerlich: "Wir haben operativ viel geleistet, die gesamte Mannschaft hat sich reingekniert und dann kommt so etwas. Wir müssen das jetzt aber abhaken und ausblenden und das im Blick behalten, was wir geschafft haben". Für ihn geht das operative Geschäft in die richtige Richtung. "Wir werden 2022 einen leichten Schritt nach vorne machen, es werden aber keine Wunder passieren. In den Jahren 2024/2025 rechnen wir damit, dass wir wieder die Größen sehen werden, die wir vor Corona gehabt haben. Unser Geschäft ist langfristig, wir denken in vielen Jahren bzw. Dekaden. Und man sieht auch, dass die Leute fliegen und mobil sein wollen". Und wenn viel Potenzial in der Luftfahrt ist, dann ist auch Potenzial in der Aktie", gibt sich Starek optimistisch. Er erwartet auch aus dem Nachhaltigkeits-Aspekt einen großen Push, "weil dadurch alte Flugzeuge gegen neue ausgetauscht werden".



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!



STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



Wir schaffen mehr Wert.

Nachhaltig mit hypo_blue. Unsere Welt ein Stück besser machen.

Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Als nachhaltige Regionalbank unterstützen wir das mit voller Kraft. Mit der Förderung regionaler Wirtschaft und der Finanzierung ökologischer und sozialer Projekte helfen wir mit, unsere Welt ein Stück besser zu machen. Einiges haben wir schon erreicht, es gibt aber noch viel zu tun.

  www.hypo.at/hypoblue

HYPO
OBERÖSTERREICH



#GABB INTRO 13.12.

CHRISTIAN DRASIL

Zu den in der Vorwoche erhöhten Streubesitzfaktoren haben wir die Details: Erste Group von 0,7 auf 0,8 nach Platzierung des Caixa-Anteils - Bawag von 0,8 auf 0,9, nachdem der US-Hedgefonds GoldenTree vor kurzem 8,25 Mio. Aktien bei Institutionellen platzierte - Porr von 0,4 auf 0,5 nach der Kapitalerhöhung. Vor allem die Bawag-Nachricht hat Relevanz, **erhöht sie doch die ATXFive-Chance der Bawag** per März-Verfall deutlich.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der aktivistische Investor **Petrus Advisers fordert bei der CA Immo eine Kapitalherabsetzung anstatt einer Sonderdividende**, da diese **steuerlich ungünstig für Kleinaktionäre** sei. "Petrus hat – mittels einstweiliger Verfügung – beantragt, dass die CA Immo die für den 15. Dezember 2021 geplante Ausschüttung der steuerlich ineffizienten und ungerechtfertigten Sonderdividende von 2,50 Euro je Aktie einstellt", teilt Petrus Advisers mit. Starwood Capital könne als Mehrheitsinvestor um Quellensteuerverluste herumstrukturieren, wird seitens Petrus kritisiert. Unter Berücksichtigung einer für März 2022 geplanten weiteren außerordentlichen Dividendenzahlung von 2,50 Euro würde sich der unnötige Wertverlust für Minderheitsinvestoren auf 1,38 Euro oder ca 3,6 Prozent bezogen auf den Aktienkurs von 38,05 Euro per 7. Dezember 2021 summieren, rechnet Petrus vor. **Negative Steuereffekte für Minderheitsaktionäre könnten jedoch vermieden werden**, wenn CA Immo eine Kapitalherabsetzung für die Dividendenausschüttung anwenden würde. "Wir fordern, dass Vorstand und AR der CA Immo dringend für Fairness und Werthaltigkeit für alle Anleger eintreten und eine Kapitalherabsetzung einleiten", betont Petrus.

Neue HR-Chefin bei der Immofinanz: **Alexandra Müller-Stingl hat als Head of People & Culture die Personalagenden der Immofinanz übernommen.** „Mit ihrer Hands-on Mentalität und zukunftsgerichteten Denkweise passt sie sehr gut in unser Managementteam. In ihrer neuen Rolle wird sie unter anderem für die strategische Personalentwicklung genauso wie für die Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie verantwortlich sein“, so Dietmar Reindl, COO der Immofinanz. Müller-Stingl war u.a. bei Erste Group, ÖBB, SOS Kinderdorf sowie Innio Jenbacher tätig.

#AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

#19 Erste Asset Management: "Mit Microfinanz die Welt ein Stückchen besser machen und dabei Geld verdienen" Die Idee für "Microfinance" hatte Muhammad Yunus, Gründer der Grameen Bank. Für sein Konzept der Mikrokredite erhielt er auch im Jahr 2006 den Friedensnobelpreis. Martin Cech, Fondsmanager Erste Responsible Microfinance, erklärt: "Microfinanz bedeutet, Banking for the unbankingable Persons". Das Geld ist für Personen, die keine Bonität haben, aber eine Geschäftsidee. Mikrofinanz ist keine Spende, sie trägt aber zur Bekämpfung der Armut bei. Wie lange haben die Kreditnehmer Zeit ihre Kredite zurückzuzahlen? Wer entscheidet, wer einen Kredit bekommt? Mikrokredite eröffnen eine Chance auf ein besseres Leben und ermöglichen eine stabile Rendite für Anlegerinnen und Anleger. Mit dem Fonds Erste Responsible Microfinance ist beides möglich: Mit Mikrofinanz die Welt ein Stückchen besser machen und dabei Geld verdienen. Herr Martin Cech (Fondsmanager Erste Asset Management, Wien) im Gespräch mit Peter Heinrich. Erste Responsible MicrofinanceAT0000A0G249. Dauer: 00:29:41 <https://open.spotify.com/episode/5kn5vmXbiVrq13JTE5tguf>

#18 OeKB: Nachhaltigkeit ist gut, Kontrolle ist besser. Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast mit Markus Hoskovec, Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen, Analysen und Nachhaltigkeit in der Österreichischen Kontrollbank AG (OeKB). "Die Kontrollbankgruppe hat ein breit gefächertes Angebot von Dienstleistungen: von Tourismusfinanzierung über Kapitalmarktdienstleistungen bis zu Entwicklungshilfeprojekten. Der größte Teil entfällt aber auf den Exportservice." Hierbei geht es um Finanzierungen für Exportunternehmen und Zahlungsausfallabsicherungen für Exportgeschäfte. "Wir helfen dem Exporteur, dass er sein Risiko unter Kontrolle bringt." Einen Bonus gibt es für grüne Projekte (Exportinvest Green) - "Man muss mehr machen, als gesetzlich vorgeschrieben ist ..." Die Kontrollbank kommt da ins Spiel, wo der private Kreditversicherungsmarkt versagt. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, sofern der österreichische Wertschöpfungsanteil bei den Produkten bei mindestens 50 Prozent liegt, aber auch hier gibt es eine Erleichterung für grüne Projekte. Dauer: 00:24:34 <https://open.spotify.com/episode/4EbtyswU9hhflVeiAPmia>

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Das **E-Mobility-Unternehmen Kostad startet im Einstiegssegment der Wiener Börse.** Die Aktien des Unternehmens können fortan einmal täglich in einer Auktion mit Preisbildung um 13:30 Uhr gehandelt werden. Der **Referenzkurs liegt bei 2,4 Euro.**



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP





Das Unternehmen mit Sitz in Ebreichsdorf konzentriert sich auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten, Systemen, Software und Serviceleistungen im Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. „Das Börsen-Listing beschleunigt unsere Reise vom österreichischen, familiengeführten Unternehmen zum expandierenden High-Tech-Unternehmen. Mit dem heutigen Börsen-Debüt freuen wir uns darauf, weitere Investoren auf die Potenziale im Bereich der nachhaltigen Mobilität aufmerksam zu machen“, sagt Günter Köstenberger, CEO der Kostad AG. Die Funktion des Capital Market Coach übernimmt die Rosinger Group.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

CA Immo hat das **Bürogebäude Wolfganggasse 58-60** (20.300 m²) in Wien mit einem, wie es heißt, **"signifikanten Aufschlag auf den Buchwert zum 31. Dezember 2020" verkauft**. „Mit diesem weiteren profitablen Verkauf setzen wir unser strategisches Kapitalrotationsprogramm fort, in dem wir Liegenschaften, die strategisch nicht in unser langfristiges Portfolio passen, gewinnbringend veräußern. Übergeordnetes Ziel ist es, den Fokus auf große, moderne Büroimmobilien in erstklassigen Lagen in unseren Kernstädten zu verstärken und damit die Portfolioqualität und die Managementeffizienz nachhaltig zu steigern. Die Verkaufserlöse reinvestieren wir in die wertsteigernde Fortführung unserer erstklassigen deutschen Entwicklungspipeline sowie in attraktive Bestandsakquisitionen,“ so Keegan Viscius, Chief Investment Officer von CA Immo. Des weiteren informieren die CA Immo und Projektpartner UBM, dass es einen **neuen Mieter in der Quartiersentwicklung Zollhafen Mainz** gibt. Rund 1.900 Quadratmeter im 2., 3. und 4. Obergeschoss des Gebäudes "Kaufmannshof" wurden nun an die Bartenbach Gruppe vermietet. Auch beim **UBM-Projekt LeopoldsQuartier** gibt es News: Die **Energie soll dort zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen bezogen werden** und im Betrieb mehr als nur CO₂-neutral, sondern sogar weitestgehend CO₂-frei sein. Als Partner für die Wärme- und Kälteversorgung konnte BCE Beyond Carbon Energy gewonnen werden.

Die **EnBW Energie Baden-Württemberg AG** übernimmt über ihre Tochtergesellschaft EnBW mobility+ AG & **25,1 Prozent der Anteile an der Verbund-Tochter Smatrics**. Über die Details der Transaktion wurde Vertraulichkeit vereinbart. Bereits 2020 hatten Smatrics und die EnBW das gemeinsame Tochterunternehmen Smatrics EnBW gegründet.

Aktienkäufe: **S&T-CEO Hannes Niederhauser hat den Kauf von 5500 S&T Aktien** zum Durchschnittspreis von 19,39 Euro je Stück gemeldet, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Wie die **voestalpine veröffentlicht, hat Aufsichtsrätin Elisabeth Stadler 970 Aktien zu je 30,7 Euro erworben**.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Insgesamt wurden **laut EY IPO-Barometer in diesem Jahr weltweit 2.388 Börsenneulinge gezählt - 64 Prozent mehr als 2020**. Das weltweite Emissionsvolumen kletterte sogar um 67 Prozent auf 453 Mrd. US-Dollar. Damit war 2021 sowohl in Bezug auf die Zahl der Börsengänge als auch beim Emissionsvolumen das stärkste IPO-Jahr weltweit seit dem Jahr 2000. Der mit Abstand größte Börsengang des Jahres fand an der NASDAQ statt: Der Elektroautohersteller Rivian erlöste im November 13,7 Mrd. US-Dollar. Das stärkste Wachstum wurde in Europa registriert: Im Vergleich zu 2020 hat sich die Zahl der Börsengänge an europäischen Börsen von 191 auf 485 mehr als verdoppelt (plus 154 Prozent), das Emissionsvolumen hat sich sogar fast verdreifacht: von 27,5 auf 81,1 Mrd. US-Dollar (plus 195 Prozent).

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt von Fouani den **Auftrag zur Lieferung von zwei Babywindel-Produktionslinien** für den Standort in Lagos, Nigeria. Die Anlagen dienen laut Andritz zur Herstellung einer breiten Palette erstklassiger Windelprodukte mit saugfähigem Kern aus Zellstoff und SAP (superabsorbierendes Polymer). Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2022 geplant. Darüber hinaus wird Andritz die Installation und Inbetriebnahme der Maschinen übernehmen.

Die auf Location-based Marketing spezialisierte **beaconsmind**, die seit dem Frühjahr an der Wiener Börse gelistet ist, **will den Börsenplatz wechseln und plant die Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse**. Konkret beabsichtigt das Unternehmen seine Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Scale zu notieren und die **bisherige Notierung am Vienna MTF der Wiener Börse (direct market plus) aufzuheben**, wie es heißt. Dieser Schritt soll zu einer vereinfachten Listungsstruktur führen und den Kreis potenzieller Investoren erweitern, begründet das Unternehmen.

Victor Bredo wird Anfang Jänner für eine Dauer von drei Jahren **zum Finanzvorstand (CFO) der Voqz Labs AG bestellt**. Er war bereits bis 2019 Kaufmännischer Leiter der Voqz Gruppe. Danach war er kaufmännischer Leiter der im Freiverkehr München gelisteten Endor AG. Dort war er für den Konzernabschluss, das Controlling und die Aufbereitung des Zahlenwerkes für die Berichterstattung und Investor Relations Kommunikation zuständig. "Die Erweiterung des Vorstandes ist für uns insbesondere als Vorbereitung auf die beabsichtigten M&A Aktivitäten ein wichtiger Schritt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Victor Bredo im nächsten Jahr", meint Martin Kögel, CEO der Voqz Labs AG.



GASTKOMMENTAR

Wie tickt der neue Finanzminister Brunner? Mit dem Personaltausch der Regierungsmannschaft unter Bundeskanzler Karl Nehammer, ist der Vorarlberger Magnus Brunner als neuer Finanzminister angelobt worden. Insbesondere der Kapitalmarkt war von der Performance der Vorgänger wenig überzeugt. Eine gewisse Ungeduld ist spürbar. Ein Finanzminister genießt dabei kaum Welpenschutz. Eine lange Einarbeitungszeit in die aktuellen Probleme gibt es nicht. So sind **erste Statements des neuen Herrn über die Bundesfinanzen** mit besonderer Aufmerksamkeit des Marktes gesegnet. Die Hoffnungen richten sich grundsätzlich auf drei Steuerfelder: 1) Wiedereinführung der steuerbefreienden Behaltefrist, 2) Anpassung der Kapitalertragsteuer auf 25 Prozent - wie international üblich, 3) Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation. In einem ersten Interview konnte man nun eher persönliche Rückschlüsse auf das „Ticken“ des Bundesministers ziehen: **Er besitzt keine Aktien oder Anleihen.** Die Kalte Progression verteidigt er. **Natürlich sind Maßnahmen zur Förderung der Investitionen, Ökologisierung und Digitalisierung vorrangig** – das waren sie irgendwie immer. Natürlich ist die Bewältigung der COVID19-Pandemie vorrangig – daran besteht kein wirtschaftlicher Zweifel. Natürlich sind Unternehmenssteuern, eine Pensionsreform usw. wichtig – die Liste der Vorrangigkeiten läßt sich nach Gusto verlängern. Doch irgendwann brennt die Frage der Entlastung des ersparten Eigenkapitals: Und dann ist es zu spät! Mit der ökosozialen Steuerreform wurde eine Gelegenheit zur Entlastung des Faktors „Eigenkapital“ verpasst. **Ein kolportiertes Kapitalmarktpaket ist eine Schimäre im Dunst der Regierungsarbeiten. Dabei besteht kein Zweifel, ja Einigkeit darüber, dass ein solches Paket dringend notwendig ist.** Wir brauchen Eigenkapital um die Herausforderungen der Ökologisierung der Wirtschaft zu bewältigen. Wir brauchen Eigenkapital für eine private Altersversorgung. Wir brauchen Schutz gegen eine aktuell kräftige Inflation – und keine Kalte Progression. Steuerpolitik, die mit Nichtstun mehr verdient, Steuerpolitik die österreichische Sparer im internationalen Vergleich einfach schlechter stellt oder Steuerpolitik die steuerliche Lenkung und Vermögensaufbau behindert, braucht kein Anleger. **Wie auch immer der neue Finanzminister ticken mag, ticken ist gemeinhin eine Frage der Zeit. Daher ist die Frage nur: Wann?** (Florian Beckermann, IVA)



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat einen Vertrag mit TNBPG Hydro Nenggiri zur Lieferung der kompletten elektro- und hydromechanischen Ausrüstung für das neue **Wasserkraftwerk Nenggiri in Kelantan**, dem nordöstlichen Bundesstaat der Malaiischen Halbinsel, unterzeichnet. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2026 geplant. Der **Auftragswert für Andritz beträgt mehr als 100 Mio. Euro.**

Einen neuen **Auftrag gibt es auch für Frequentis**: Frequentis Deutschland erhält Zuschlag für die Neubeschaffung des Notruf- und Funkabfragesystems der **Leitstellen der beiden Hansestädte Lübeck und Rostock**. „Mit der Frequentis-Produktlinie ASGAR, die speziell für den Einsatz in Feuerwehr-Leitstellen und den Leitstellen der Industrie im deutschen Markt ausgerichtet ist, verfügen wir über eine flexible, hoch zuverlässige Software-Lösung für sicherheitskritische Leitstellen. ASGAR verstärkt damit zusätzlich die starke Frequentis-Position am deutschen Public-Safety-Markt,“ sagt CEO Norbert Haslacher.

Warimpex hat mit dem **Bau eines neuen Bürogebäudes** in der polnischen Stadt Krakau begonnen: dem Mogilska 35 Office mit einer vermietbaren Fläche von rund 11.000 m2. Die Fertigstellung ist für die erste Hälfte des Jahres 2023 geplant. Ebenfalls in Krakau unterzeichnete Warimpex kürzlich einen Mietvertrag für die letzten freien Büroflächen im Mogilska 43 Office. Damit ist das Gebäude nun vollständig belegt.

Die **Zumtobel Group hat einen neuen Konsortialkreditvertrag** abgeschlossen, dieser hat eine Laufzeit von fünf Jahren plus zwei einjährigen Verlängerungsoptionen und einen maximal **ausnutzbaren Rahmen von 125 Mio. Euro**. Der Vertrag enthält zudem eine Erhöhungsklausel, die bei Bedarf eine **Aufstockung des Kreditrahmens auf bis zu 350 Mio. Euro ermöglicht**. Der Vertrag wurde mit Raiffeisen Bank International AG und Beteiligung von UniCredit Bank Austria AG, Commerzbank AG und SEB AB als Mandated Lead Arranger und Bookrunner sowie BTV und Hypo Vorarlberg als Lead Arranger abgeschlossen.

Ebenfalls eine Kreditlinie sicherte sich der Reisemobil-Hersteller Knaus Tabbert. Das Unternehmen unterzeichnete mit der Commerzbank, der Raiffeisenlandesbank OÖ und der Norddeutschen Landesbank einen Konsortialkredit (Syndicated Loan) über 150 Mio. Euro mit Erhöhungsoption von bis zu 30 Mio. Euro.

AT&S hat für den Kulim Hi-Tech Park (KHTP) ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet, um das in **Bau befindliche AT&S-Werk in Malaysia künftig mit erneuerbarer Energie zu versorgen**. Der Bau der Anlage ist bereits im Gang, sie soll bis 2024 betriebsbereit sein.

Palfinger hat, wie berichtet, vor etwa einem Jahr bekanntgegeben, **mit Sany Heavy Industries über eine Auflösung ihrer Kreuzbeteiligung zu verhandeln**. Die beiden Gesellschaften haben nun ein Share Sale and Purchase Agreement über die **7,5**



ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





Social Empowerment. Für eine gemeinsame Zukunft.

Tragen Sie zu einer gleichberechtigten und fairen Gesellschaft mit ESG Lösungen bei, die wirtschaftlich Sinn machen.

Machen Sie mit Ihren Geldanlagen den Unterschied.



Nordea Investment Funds S.A.
Dr. Johannes Rogy, Head of Fund Distribution
Region Central & Eastern Europe
Tel. 01/512 87 17 - 20
johannes.rogy@nordea.com

Global Social Empowerment Strategie
Global Gender Diversity Strategie
Global Climate and Social Impact Strategie

nordea.at/SocialEmpowerment
nordea.at/Geschlechterdiversität

Prozent Beteiligung an der Sany Automobile Hoisting Machinery (SAHM) abgeschlossen. Die Übertragung der Anteile an SAHM erfolgt für eine Gegenleistung bestehend aus **2.826.516 Palfinger-Aktien und einer Barzahlung von rund 15 Mio. Euro**. Die Höhe der Barzahlung kann (abhängig vom Closing-Termin und von zwischenzeitlich auf die zu übertragenden Anteile allenfalls erfolgten Ausschüttungen) noch variieren.

Der **Rosenbauer Konzern muss seine Prognose für das laufende Jahr 2021 zurücknehmen**. Der Umsatz soll heuer nach einer Revision der Geschäftszahlen knapp unter 1 Mrd. Euro liegen, davor ging man von einem zu 2020 stabilen Umsatz von ca. 1,04 Mrd. Euro aus. Die EBIT-Margeprognose wird auf ca. 3,5 Prozent, von zuvor 4,5 bis 4,8 Prozent, nach unten revidiert. Die Ursachen dafür sind laut Rosenbauer **verzögerte Fahrzeugabnahmen, die zu Umsatzverschiebungen ins 1. Quartal 2022 geführt haben**, sowie anhaltende Produktionsstörungen und Materialpreiserhöhungen auf Grund von Problemen in den Lieferketten. Diese Situation habe sich durch die neuerlichen Lockdowns und Reiseeinschränkungen verschärft. Seitens der **Analysten von Raiffeisen Research** heißt es: "Da es sich nur um eine Umsatzverschiebung in das Folgequartal handelt, sollte die Auswirkung auf den Konzern unserer Meinung nach insgesamt eher moderat sein. Jedoch sehen wir dadurch eine erhöhte Unsicherheit in Bezug auf die Dividendenausschüttung für das aktuelle Geschäftsjahr." Die letzte Empfehlung von Raiffeisen Research zur Rosenbauer-Aktie lautete **„Halten“**.



Bei Polytec gibt es Veränderungen im Vorstand: **Die Verträge von Markus Huemer (CEO), von Peter Bernscher (CCO) sowie Heiko Gabbert (COO) wurden vorzeitig um weitere fünf Jahre verlängert**. Die zum 31. Dezember 2022 auslaufende Bestellung von **CFO Peter Haidenek wird allerdings "eilvernehmlich nicht verlängert"**, wie es heißt. Er sieht nach langjähriger und erfolgreicher Zusammenarbeit neuen Aufgaben entgegen, heißt es weiter. Im Rahmen der weiteren Zentralisierung der Polytec-Organisation wurden **sämtliche Finanzagenden zusammengeführt und nunmehr konzernweit in der Funktion eines Vice President Finance gebündelt**. Die **Funktion des CFO wird nicht nachbesetzt** und dessen Agenden von Markus Huemer (CEO) mit Wirkung zum 1. April 2022 übernommen.

Evotec SE hat von der Bill & Melinda Gates Foundation eine Förderung in Höhe von 18 Mio. US-Dollar erhalten. Mit dem Betrag wird Evotec ihre integrierte F&E-Plattform einsetzen, um die Erforschung und Entwicklung eines neuartigen, first-in-class Programms im Bereich Frauengesundheit und Verhütung voranzutreiben.

Valneva SE hat positive homologe Booster-Daten aus der Phase1/2-Studie seines COVID-19- Impfstoffkandidaten VLA2001 erreicht. Laut Valneva bestätigen die ersten Ergebnisse, dass VLA2001 die Immunität der Teilnehmer, die VLA2001 als Erstimpfung erhielten, signifikant verstärkte. Juan Carlos Jaramillo, Chief Medical Officer von Valneva, kommentierte: "Wir freuen uns sehr, über unsere ersten Booster-Daten berichten zu können, die bestätigen, dass VLA2001 die Immunität bei Teilnehmern, die VLA2001 als Erstimpfung erhalten hatten, signifikant verstärkte, und zwar unabhängig vom anfänglichen neutralisierenden Antikörperspiegel zum Zeitpunkt der Auffrischung. Eine Auffrischung mehrere Monate - in der Regel sechs Monate oder mehr - nach der Grundimmunisierung ist bei inaktivierten, adjuvantierten Impfstoffen im Allgemeinen wirksam."



Die **Cleen Energy AG hat**, wie vor zwei Wochen angekündigt, die **Assets der deutschen Ravolta GmbH übernommen**. Zusätzlich werden alle Mitarbeiter und Projektrechte im Ausmaß von 5,8 MWp für 2022 übernommen. Zudem hat Cleen Energy, für die bereits im Herbst kommunizierte Projekt-Kooperation in Dubai, mit der **Gründung der C E A G Solar Energy Systems & Components Trading CO. L.L.C.**, einen entscheidenden Vorbereitungsschritt abgeschlossen. Die Umsetzung des 40 bis 80 Mio. USD schweren Projektes soll im Q1 2022 beginnen, teilt Cleen Energy mit.



Das **Konzern-EBIT des Zucker-, Stärke- und Fruchtkonzerns Agrana fiel im 3. Quartal 2021|22 mit 31,2 Mio. Euro höher als erwartet aus** (Q3 2020|21: 28,5 Mio. Euro), wie das Unternehmen, das seine 9M-Zahlen am 13. Jänner vorlegen wird, mitteilt. Hintergrund sind laut Agrana deutlich gestiegene Erlöse im Segment Stärke, zurückzuführen auf historisch hohe Ethanolnotierungen.

#AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



Die Hypo Oberösterreich ist eben als "die nachhaltigste Bank Österreichs" ausgezeichnet worden. **Wertpapier-Chef Hans-Jörg Preining im Österreichischen Nachhaltigkeitspodcast**: "Nachhaltigkeit ist das Megathema unserer Zeit. Allerdings haben wir gerade erst den Startschuss gehört und sind aus dem Startblock gestartet. Es ist kein Sprint, sondern ein Marathon, den wir hier gemeinsam zurücklegen müssen. Es ändert sich das Mindset, viele Kund*innen möchten auch bei ihren Finanzgeschäften die Nachhaltigkeit berücksichtigen." Spannend ist der Begriff Greenwashing, der ja auch schon sehr alt ist, wo dieser Begriff herkommt erfahren Sie auch in diesem österreichischen Nachhaltigkeitspodcast von Börsenradio.at. Nachhaltigkeit ist keine Spende, aber spende ich trotzdem etwas von der Rendite? Wie funktioniert "Impact Investing", ab



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



wann kann man den Begriff Impact Investments verwenden? Das Blau ist grün: "Wir verwenden unsere grünen Investments, unsere grünen Refinanzierungslinien, vor allem für den heimischen Wohnbau, wir haben sehr enge Vorgaben im Sinne von energieeffizientem Wohnbau in Oberösterreich, hier gibt es sehr strenge Regeln!" Dauer 23:55 Min: <https://open.spotify.com/episode/7B0Qg1FHEcs5uj139N3lbt>

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Der vergessene Verwandte. Die letzten Wochen ist es still um einen treuen Begleiter der Kapitalmärkte der letzten Jahre geworden. Die Volatilität meldet sich kaum mehr zu Wort. Der Dauergast vergangener Börsentage hat sich beruhigt. Einiges unter dem langjährigen Durchschnitt verläuft dieser so geschätzte Risikoindikator unserer Märkte derzeit in Richtung Jahreswechsel. Erinnern wir uns, das war doch schon einmal so gewesen, oder? **2018 war diese unsere Welt noch eine ganz andere.** Wir sahen uns mit **Donald Trump** konfrontiert, China und die USA spielten mit dem Globus Monopoly, und die EU war mit Brexit noch nicht fertig. Trotzdem schlummerte das Risiko an den Börsen, in Form der Volatilität, langsam vor sich hin. Die Kapitalmarktteilnehmer waren sogar emsig bemüht, selbst dieser Situation Fantasie abzuringen und so wurden die Short-Vola-Produkte reihenweise aus der Taufe gehoben. Wir erinnern uns? Ja genau. All diese Fonds, Zertifikate oder Konstrukte waren wirklich hoch intelligent komponiert und vor Allem professionellen Anlegern ins Portfolio gepackt worden. Sie waren die Monate davor auch konstanter Zuträger von Performance für diese Portfolios gewesen und schienen exakt auf die Situation der Märkte zugeschnitten zu sein. Bis es doch ein kurzfristiges Aufbäumen, quasi Lebenszeichen, der Schwankungsbreite gab und durch diesen Zucker in der Volatilität plötzlich sämtliche zuvor als so sicher propagierten und stolz gehaltenen Seile nachgaben und im Februar 2018 komplett in sich zusammenkrachten. Ein Mini-Crash wie man damals sagte. Im Nachhall der Erkenntnis aber ein ganz knapp vermiedener echter Crash, der eine Kapitalmarktinjektion von korrespondiert 6 Mrd. US\$ notwendig machte. **Heute, 3 Jahre später, kräht kein Hahn mehr danach.** Die Kurse von damals gelten als perfekte Einstiegskurse, die Volatilität darf wieder ein Stiefmütterchen sein. Doch die Tafel für die Auferstehung ist angerichtet. Omikron und der Run der Wissenschaft, diese Variante in ihrer Wirksamkeit zu entschlüsseln, dehnen gerade den Spannungsbogen. Und die Politik gibt ebenso den Vorspann für ein emotionales 2022 gerade vor. Ob die Ukraine oder Taiwan, ob die EU mit UK, Israel mit dem Iran oder die Trumpisten in USA, 2022 wird von Geopolitik stärker erfasst werden. Sogar die Notenbanken kommen langsam hinter dem Vorhang in Stellung. Je länger die Inflation via ver-x-facher Energiepreise die Volkswirtschaften quält, umso eher wird von den Währungshütern erwartet „Etwas“ dagegen zu machen, selbst wenn die Geschichte der letzten 15 Jahre gezeigt hat, dass gegen politisch motivierte Preisänderungen bei Rohstoffen eine Zinsmaßnahme genau gar nichts bewirkt. Inmitten all dieser Variablen wird es uns daher nicht schwer fallen wieder stärkere Marktschwankungen zu erwarten. **Das bedeutet natürlich nicht, dass die Märkte nur mehr fallen werden.** Im Gegenteil, sie werden stärker nach Unten, aber auch nach Oben in Relation zur jeweils dominanten Story pendeln. Ein Markt für Meinung und Analyse, Flexibilität und den Füßen am Boden. **Weihnachten, die ruhige Zeit des Jahres, als Treppenwitz der Kapitalmärkte.**



#GABB INTRO 17.12.

CHRISTIAN DRASTIL

Alle Jahre wieder bei S&T: Im Oktober 2020 ist die S&T durch eine "kommentierte Short-Attacke" von 22 auf 16, gefallen, gestern von 20 auf 13. Obwohl **CEO Hannes Niederhauser** gestern um mehr als 100.000 gekauft hat, konnte sich der Kurs nicht wirklich erhöhen. Ein Problem ist, dass der Shorter mit Fraser Perring einer der Hauptaufdecker bei Wirecard war. Mehr dazu heute im Podcast: <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch>, da sprechen wir auch über die **startup300**, hier ist Niederhauser Aufsichtsrat.



Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

Immobilien sind Werte mit Seele
www.wienerprivatbank.com/immobilien
T +43 1 534 31 - 0
immobilien@wienerprivatbank.com

WIENER PRIVATBANK

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Bank Hungary übernimmt die ungarische Firmenkundentochter der Commerzbank**, die Commerzbank Zrt. Die Erste übernimmt 100 Prozent der Commerzbank Zrt., einschließlich des Kundenportfolios und des Hauptgebäudes der Bank in Budapest. Der Abschluss des Verkaufs und der Beginn der operativen Umsetzung der Transaktion sind für die zweite Hälfte des Jahres 2022 geplant.

Die **Immofinanz nimmt sich** vor, bis 2030 den Ausstoß sämtlicher Treibhausgase im Vergleich zu 2019 um 60 Prozent zu reduzieren und **bis 2040 entlang der gesamten Wertschöpfungskette emissionsfrei zu sein**. Um die Ziele zu erreichen, setzt die Immofinanz ein umfangreiches Maßnahmenprogramm zur Reduktion von Treibhausgasen um. So werden jährlich mindestens 5 Prozent des Immobilienportfolios einer umfassenden **Energieeffizienzsanierung** unterzogen. Die Immofinanz wird zudem die **Eigenproduktion von erneuerbaren Energien massiv ausbauen**, indem Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Stop Shop Fachmarktzentren installiert und neue Standorte ausschließlich mit **Photovoltaikanlagen** umgesetzt werden. Bei der externen Stromversorgung erfolgt zudem zu **100 Prozent die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen** und damit werden fossile Brennstoffe abgeschafft. Im gesamten Portfolio werden zukünftig ausschließlich energiesparende Beleuchtungen verwendet und Kältemittel mit einem hohen Treibhausgaspotenzial ersetzt. Künftig werden recycelte Materialien, die lokal beschafft werden können, bei Renovierungen, Sanierungen und Neubauprojekten verwendet. Die Gesellschaft hat sich zudem zum Ziel gesetzt, den **Wasserverbrauch deutlich zu verringern**, zudem wird die Büromarke myhive um ein „Urban Garden“ Konzept erweitert, so die Gesellschaft.

Die **startup300 AG** wird mit Ablauf des 18. März 2022 das **Listing der Aktien im Vienna MTF der Wiener Börse im Segment direct market plus beenden**. Begründet wird der Schritt u.a mit dem **geringen Handelsvolumen, dem erheblichen administrativen und finanziellen Aufwand, zudem sei es nicht gelungen, die Attraktivität des Businessmodells bei den Anlegerinnen und Anlegern zu verankern**. Der Vorstand evaluiert, inwieweit außerbörsliche Handelsplattformen eine Option zum Handel der Aktien der startup300 AG darstellen können.

Nach dem gestrigen Short-Report **bei S&T**, der die Aktien fast 30 Prozent nach unten schickte, **meldet sich nun ein neuer Großaktionär**: Der Pariser Asset Manager Amiral Gestion hat bei S&T eine Schwellenüberschreitung gemeldet, und zwar wurde am 16. Dezember die 4 Prozent-Beteiligungsmarke überschritten, wie S&T veröffentlicht. Amiral Gestion hält für seine Kunden 220.719 Aktien der S&T AG. Amiral verwaltet 4 Mrd. Euro im Auftrag von institutionellen Anlegern, Privatbanken, Family Offices, Privatpersonen etc. Amiral Gestion setzt eigenen Angaben zufolge auf **börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen in Frankreich und in ganz Europa**. Gekauft hat auch **CEO Hannes Niederhauser, nämlich 10.000 Aktien** zu einem durchschnittlichen Kurs von 13,27 Euro je **Aktie**. Warburg Research bestätigt nach Vorwürfen eines Leerverkäufers das **"Buy" und das Kursziel von 29,9 Euro für S&T**. Auch die Analysten von Hauck & Aufhäuser sehen keinen Grund für eine Neubewertung und haben die Einstufung für **S&T auf "Buy"** mit einem Kursziel von 31,0 Euro belassen.

#AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

#21 PwC Österreich GmbH - Taxonomie: "Neue Welt der Regulierung leben, ESG wird zum Must-Have!" Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast mit Andrea Sternisko und Hans Hartmann, Partner der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Ab dem 1. Januar 2022 kommt viel aus der EU-Garage direkt auf die Unternehmen zu. Stichwort: Taxonomie-Verordnung. Sternisko: "Es geht um die Neuausrichtung der Kapitalströme. Wir werden sehen, dass sich das Rating anpasst und man ggf. schlechter abschneidet." Hartmann erwartet Auswirkungen auch innerhalb der Branchen. Die alles entscheidende Frage werde sein: "Welches Unternehmen ist in der Lage, sich am progressivsten umzustellen? Wir haben es jetzt schon mit regulatorischen Compliance-Übungen zu tun." Für 2022 gebe es aber dickere Bretter zu bohren. Hartmann: "Die Unternehmen sind gefordert - und teilweise auch überfordert. Es wartet eine neue Welt an Regulierungen." Und diese "Welt" müssten die Unternehmen leben - "es ist Zeit, dass Unternehmen ihrer ESG-Leistung den gleichen Stellenwert einräumen wie all ihren Unternehmens- und Finanzkennzahlen." Dauer: 00:32:54 <https://open.spotify.com/episode/1b1rdkcJeoNgUB5C6VgDej>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt vom brasilianischen Zellstoff- und Papierproduzenten Suzano den **Auftrag zur Lieferung einer energieeffizienten Flugasche-Rekristallisationsanlage** (ARC - Ash ReCrystallization) für die Rückgewinnungskessel der Eukalyptus-Kraftzellstoffanlage in Barra do Riacho, Brasilien. Die ARC-Anlage wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2022 in Betrieb genommen.



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





Michael Mauritz übernimmt die **Kommunikationsagenden bei der ÖBAG**. Mauritz wird die Position „**Head of Corporate and Capital Markets Communications**“ ab 1. Februar übernehmen und steht dann als Ansprechpartner für nationale und internationale Medien zur Verfügung. Michael Mauritz war **25 Jahre in der Erste Group** in Managementpositionen im Bereich Kommunikation und Public Affairs tätig.



Die gemeinnützige Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) hat die **MM Group für ihre Maßnahmen zum Klimawandel mit einer Bewertung von A-** und für das **Engagement zum Schutz von Wäldern mit einem Rating der Kategorie B ausgezeichnet**. Mit der Bewertung von A- für Klimawandel erhält die MM Group 2021 erstmals den Leadership-Status, dieser bestätigt eine umfassende Offenlegung von Umweltdaten, ein ausgeprägtes Bewusstsein und Management von Risiken sowie die Umsetzung von marktführenden Best-Practice-Initiativen, wie Mayr-Melnhof mitteilt.

Bei **Cleen Energy** herrscht Zuversicht: Aufgrund der hohen Auftragslage und weiterhin stark steigenden Nachfrage erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr **2022 eine Betriebsleistung im Rahmen von 25 bis 30 Mio. Euro**. Durch die Auslandsexpansion sollen im Jahr 2022 Großprojekte in Deutschland, Kroatien, Italien, Bulgarien und in Dubai realisiert werden, teilt die Gesellschaft mit. Einige dieser Projekte sind Teil langfristig geschlossener Kooperationen und würden dadurch bereits eine hohe Grundauslastung für 2023 und die folgenden Jahre sichern. Mit einer Betriebsleistung von rund 15 Mio. Euro in 2021 kann die Cleen Energy AG die am 23.6.2021 kommunizierte Guidance von 12 bis 15 Mio. Euro bestätigen, wie es heißt.

#AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



#22 Der Eisberg schmilzt - Glacier hat eine Lösung - Ausbildung zum Climate Ranger - auf Augenhöhe der CEO. In diesem **Österreichischen Nachhaltigkeitspodcast** hat **Verena Nowotny von Gaisberg Consulting** als Gast **Andreas Tschas von Glacier** eingeladen, der Firmennamen stammt vom "Eisberg", und die schmelzen ja bekanntlich. Andreas Tschas, Glacier: "Wie können wir ein Geschäftsmodell bauen und gleichzeitig die Welt retten? Was wir erkannt haben ist, dass es nicht ausreicht, wenn ein paar wenige Personen sich mit dem Thema Klimaschutz beschäftigen. Wir sind der Meinung, dass es alle Bereiche betrifft und jeden einzelnen Prozess. Unsere Intention ist es, Klimaschutz in die DNA jedes Unternehmens zu bringen. Glacier bildet Firmen zur Nachhaltigkeit aus, zu Nachhaltigkeitsmanagern - zu Climate Rangers. Wir bilden aus, weil, so wie wir einen Mangel an Software-Talenten haben, werden wir einen Mangel an Nachhaltigkeitsmanagern haben. Ein Nachhaltigkeitsmanager muss auf Augenhöhe eines CEO sein." Was ist ein Carbon Manager, kurz Carma? Ist das ein Wortspiel für mein Carma zu meinem CO2-Verbrauch? Dauer: 00:35:36 <https://open.spotify.com/episode/3ZzpobNHZLUKJ6guXVOePR>



#GABB INTRO 21.12.

CHRISTIAN DRASTIL



startup300 will sich ja mit 18. März vom Vienna MTF zurückziehen. Ich habe es mehrfach kommuniziert, dass ich das als **James-Dean-Move** ("denn sie wissen nicht, was sie tun") sehe. Man nimmt dem Streubesitz damit nach mehr als 75 Prozent Kursminus die Chance auf Recovery (auch eine Valneva stand mal bei 1/10 von heute, eine Nasdaq hätte man schon x-fach zusperrern müssen). Und die Sekundärmarktstatistik sieht gar nicht soooo mager aus, das hier haben wir gestern im Podcast (<http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch>) gebracht.

- **Seit Listing wurden 1,72 Mio. Aktien** mit einem Wert von 10,2 Mio. Euro gehandelt
- Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen beträgt **22.100 Euro** (3.730 Aktien).
- Am ersten Handelstag wurden **75.000 Stück Aktien** im Wert von damals 693.000 Euro gehandelt
- **30 Banken und Handelsteilnehmer waren in Aktien von startup300 AG aktiv, mit hunderten Kunden dahinter**

Fazit zu startup300: Es kann in jungen Segmenten des Vienna MTF immer wieder vorkommen, dass Unternehmen scheitern (bei VST und Eyemaxx sieht es so aus), wenn jetzt zusätzlich "Einfach-so-Börserückzüge" einreißen, wie immer es gerade passt (XB Systems hat das getan, startup300 hat das vor), dann wird es haarig. Ich denke, ein Listing ist auch eine Verantwortung, eine Art **Handshake**. Ich persönlich habe **für Insolvenzen mehr Verständnis als für "Einfach-so-Börserückzüge"**. Nach der startup300-Ansage wurde der Kurs weiter gekillt. Die Vorstände sollten aktive Kapitalmarktarbeit tun.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Polytec Group** hat sich für nachhaltige Investitionen am Standort Ebensee für eine **grüne Finanzierung im Volumen von 13 Mio. Euro qualifiziert**. Finanziert wird damit, bei der Polytec Plastics Ebensee GmbH, ein **Maschinenpark und eine Kunststoff-Recyclinganlage**. Durch den Austausch und die Neuanschaffung von Hybrid-Spritzgussmaschinen, welche zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben werden, kann laut Polytec eine **Energieeinsparung von rund 45 Prozent** gegenüber den bestehenden Anlagen erreicht werden. Darüber hinaus wird eine Recyclinganlage errichtet, in der gebrauchte Logistikboxen granuliert werden und das Mahlgut in den Fertigungsprozess rückgeführt wird. Laut Polytec kann dadurch eine **Rohstoffeinsparung von mehr als zehn Prozent** generiert werden. Finanzierungspartner ist die RLB OÖ, die OeKB stellt mittels Bundeshaftung der Republik Österreich eine Refinanzierung zu 40 Prozent zur Verfügung, wie Polytec mitteilt. Die Fertigung von Kunststoffteilen für die Automobilindustrie und Boxen für die Lebensmittellogistik im Werk Ebensee erfolgt seit mehreren Jahren CO2-neutral. **"Nachhaltigkeit** als integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie findet sich in einem **eigens geschaffenen Vorstandsressort** wieder, das die gruppenweite Umsetzung der ESG-Maßnahmen bündelt", heißt es seitens Polytec.

Die **Immofinanz** hat **neue Mieter an ihrem myhive-Standort am Wienerberg**. **Sanofi** unterzeichnete einen Mietvertrag über

fünf Jahre für eine Fläche von rund 800 m² im 29. Stock der Twin Towers, zudem bezieht der Technologiekonzern **Lenovo** eine Fläche von rund 400 m². „Unser Angebot von myhive reicht von einem all-inclusive Arbeitsplatz im Coworking Bereich, über einzelne, kurzfristig anmietbare Büroräume ab zwei Arbeitsplätzen bis hin zum klassischen Unternehmenssitz in eigenen Mietbereichen. Für jeden ist das Richtige dabei - und das mit dem Full-Service eines Headquarters“, so Katrin Goegele-Celeda, Country Managerin Österreich bei der Immofinanz.

Die **RBI hat mit dem Windkraftanlagen-Hersteller Siemens Gamesa Renewable Energy** ihren ersten Vertrag über eine **Grüne Garantielinie in Höhe von 200 Mio. Euro** unterzeichnet. "Risikominimierung und die Bereitstellung geeigneter Finanzierungslösungen gehören zu unseren wichtigsten Stärken. Mit dem Angebot von grünen Handelsfinanzierungsprodukten unterstützen wir unsere Kunden bei ihren Investitionen in nachhaltige Projekte", sagte RBI-Kommerzkundenvorstand Peter Lennkh.

Andritz erhielt von **Nine Dragons Paper Industries** einen **Folgauftrag** zur Lieferung einer kompletten OCC-Line für China. Dies ist der bereits dritte Auftrag innerhalb der letzten zwölf Monate. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2023 geplant. Mit diesem Projekt steigt die Zahl der an Nine Dragons gelieferten Andritz FibreFlow-Trommelauflöser auf insgesamt 30 Aggregate, wie Andritz mitteilt.

Aktienkäufe: Die **Palfinger-Aufsichtsratsmitglieder Hubert Palfinger und Hannes Palfinger** haben über die Palfinger Stiftung **weitere Aktien erworben** und zwar diesmal 3285 Stück zu je 35,15 Euro sowie 5021 Aktien zu je 34,94 Euro. Bereits in der Vorwoche wurden knapp 1700 Aktien gekauft. **Uniq-Vorstand Peter Eichler hat 1000 Aktien** zu je 7,65 Euro **erworben**, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva hat **positive Topline-Ergebnisse** aus der Lot-to-Lot-Phase-3-Studie des **Single-Shot-Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553** erreicht. Die VLA1553-302-Studie erreichte ihren primären Endpunkt und zeigte, dass drei nacheinander hergestellte Impfstoffchargen äquivalente Immunantworten auslösten. Juan Carlos Jaramillo, Chief Medical Officer von Valneva: „Die Daten werden Teil unserer **Einreichung bei der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA)** sein, deren Beginn wir im Jahr 2022 planen.“

Die **Immofinanz** will die Anzahl ihrer **Stop Shop Retail Parks in Kroatien** mittelfristig **von aktuell vier auf mehr als 20 Standorte erhöhen**. In Markt- und Standortanalysen sei eine hohe Nachfrage der kroatischen Bevölkerung für dezentrale Versorgung vor Ort festgestellt worden, so die Immofinanz. Folglich wurden nun **in Kroatien 22 Grundstücke** in mittelgroßen kroatischen Städten für die Etablierung der Retail Parks **gesichert**. Der Kaufpreis für alle Grundstücke beläuft sich auf insgesamt rund **80 Mio. Euro**.



Der Aufsichtsrat der **CA Immo verlängert** das mit Wirkung zum 31. Mai 2022 auslaufende **Mandat von CFO Andreas Schillhofer** vorzeitig um weitere drei Jahre. Andreas Schillhofer ist seit 1. Juni 2019 Mitglied des Vorstands und als CFO insbesondere für die Leitung des Finanzressorts und damit für die Bereiche Rechnungswesen & Steuern, Controlling & Risikomanagement, Finanzierung, Immobilienbewertung, Capital Markets & Investor Relations verantwortlich.

Andritz erhielt von der Mondi-Gruppe den **Auftrag zur Aufrüstung der Eindampfanlage im Werk Frantschach**. Die Inbetriebnahme ist für Oktober 2023 geplant. Der Lieferumfang für das Projekt umfasst zwei neue Eindampfer, einen zusätzlichen Oberflächenkondensator, neue Pumpen, Dampfkanäle und Zirkulationsleitungen.



Die **Wiener Börse kooperiert mit Climate Austria** und kompensiert ab sofort nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch Unterstützung von Klimaschutzprojekten (75 Prozent österreichische, 25 Prozent internationale Projekte). Der für die Wiener Börse berechnete **CO₂-Kompensationsbedarf beläuft sich den Angaben zufolge auf 511 Tonnen**. Diese fielen vor allem in den Bereichen Heizung, Strom, Kühlmittelbedarf und für Flüge an. Parallel zu den Bemühungen den Ausstoß zu senken, werden die weiteren Berechnungen in Zukunft jährlich durchgeführt und die Kompensationen angepasst. „Der Kapitalmarkt kann auf dem Weg in eine CO₂-neutrale Zukunft einen entscheidenden Beitrag leisten“, so Wiener Börse-CFO Andrea Herrmann.

#AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast #23 (SLS2) Hype oder Megatrend? - Marion Unterleuthner: Nachhaltigkeit ist "the new normal". Marion Unterleuthner, **Nachhaltigkeitsmanagerin Swiss Life Select Österreich**: "Bei den nachhaltigen Anlagen gab es bei den privaten Investoren, eine Steigerungsrate von 2018 auf 2020 von 214 Prozent, also ist mehr an Geldern



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com



in die Nachhaltigkeit veranlagt worden. Das heißt, gerade im privaten Sektor ist hier Schwung hineingekommen. Das zeigt, dass die Nachfrage auch wirklich da ist und das Interesse daran größer wird." Wie ist das mit den neuen Artikelbezeichnungen Nummer 6, 8, 9 bei den Fonds, von ein bisschen grün bis dunkelgrün bis hin zu Impact Investing Fonds? In was wollen die nachhaltigen Anleger investieren, denn sie wollen ja ihre Rendite nicht als Spende ansehen? Setzen die Anleger erst mal auf Grün, auf Umwelt und CO2-Themen und klammern die anderen ESG-Kriterien aus? Dauer: 00:24:39 <https://open.spotify.com/episode/1lYxjfdQG5LezWSxnjKZdR>

#GABB INTRO 23.12.

CHRISTIAN DRASTIL

Marinomed hatte in den letzten Handelstagen einen deutlichen **Kursanstieg** und - noch viel wichtiger - einen **Umsatzsprung**. Dazu **Fondsmanager Wolfgang Matejka**: Angesichts der aktuellen Omikron Entwicklung und der inzwischen gestiegenen Effizienzbeweise der Carragelose-basierten Produkte von Marinomed wäre es nicht verwunderlich, wenn sich eine Übernahme oder Verpartnerung entwickeln würde. Das Potential in der aktuellen Phase ist riesig und ein großer Partner bringt dieses Potential auch glaubwürdig schneller zum Markt."

Das startup300-Drama geht weiter: Um 21 Prozent hat die Aktie mit der Ankündigung des Delistings zusätzlich verloren, von 2,30 auf 1,80. Auch Insiderverkäufe waren dabei, dh, es haben jetzt schon viele Leute ihre Verluste realisiert. Was wurde nur aus <https://boerse-social.com/investmentcases/presentation/startup300/3613> ? Ich bin der Meinung, dass startup300 auf UGB-Rechnungslegung zurückgehen sollte und in den direct market wechseln - dort gilt nur MAR (Market Abuse Regulation, Marktmissbrauchsverordnung) als Auflage. Und Aktie bliebe handelbar. Und: Man könnte einen **Market Maker für die betreute Auktion finden**. Im Namen der Aktionäre sollten die Vorstände die Aktie handelbar lassen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das **S Immo-Angebot an die Aktionäre der Immofinanz** zu 23,0 Euro wurde durch die österreichische **Übernahmekommission**

Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at



BUWOG

überprüft und freigegeben. Das Teilangebot kann von 23.12.2021 bis 26.01.2022 (16 Uhr MEZ) angenommen werden, informiert die S Immo. Inhaber der Immofinanz-Wandelanleihe 2017 sind berechtigt, an dem Teilangebot teilzunehmen, sofern die Anleihen gewandelt und die dafür ausgegebenen Aktien vor Ablauf der Annahmefrist geliefert werden. Um die neu ausgegebenen Aktien rechtzeitig zu erhalten, kann es notwendig sein, die Wandlungserklärung vor dem von der Immofinanz angekündigten offiziellen Kontrollstichtag am 19.01.2022 einzureichen, wie es heißt. Wie berichtet, will auch die CPI Property Group ein Angebot für die Immofinanz vorlegen, der Preis ist mit 21,20 Euro allerdings niedriger. S Immo CEO Bruno Ettenauer: „Wir halten das Angebot der CPI für unzureichend. Im Gegensatz dazu bietet unser Angebot den Immofinanz Aktionären die Möglichkeit, ihren Anteil zu einem attraktiven Preis zu monetarisieren und möglicherweise zu vermeiden, dass sie nach den Angeboten von CPI und S Immo eine relativ weniger liquide Aktie halten. Wir sind weiters davon überzeugt, dass unser Angebot dazu beitragen wird, die Kreuzbeteiligung der beiden Gesellschaften in welcher Form auch immer aufzulösen.“ Zudem ist der Website der Wiener Börse zu entnehmen, dass derzeit eine **Anleihe der S Immo gezeichnet werden kann.** Die Zeichnungsfrist ist von 20. Dezember 2021 bis zum 7. Jänner 2022 geplant. Der **Zinssatz liegt bei 1,25 Prozent**, die Laufzeit beträgt 5 Jahre, die Stückelung liegt bei 500 Euro. Ein Prospekt findet sich auf der Unternehmens-Website.



Die **Vienna Insurance Group und die ungarische Regierung haben eine Einigung** über die Grundzüge einer Kooperation und die weitere Vorgehensweise erzielt, die eine Beteiligung des ungarischen Staates an den ungarischen Aegon-Gesellschaften und der Union Vienna Insurance Group Biztosító Zrt. von 45 Prozent vorsieht. Die Ausgestaltung der Kooperation, die die kontrollierende Beteiligung und die operative Führung der VIC beinhaltet, sei Gegenstand weiterer Verhandlungen, so die VIC. Die VIC und Ungarn werden in einem nächsten Schritt die Beteiligungs- und Governancestruktur verhandeln, die erforderlichen Gremialbeschlüsse einholen und die für die Umsetzung der Transaktion notwendigen Genehmigungen beantragen, wie es heißt.

S&T-CEO Hannes Niederhauser hat erneut 10.000 S&T Aktien erworben, diesmal zu einem durchschnittlichen Kurs von 14,7 Euro je Aktie. Erst vor wenigen Tagen hat er ebensoviele Aktien gekauft.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S präsentiert seine Lösungen **erstmalig** auf einer der einflussreichsten Technologie-Veranstaltungen der Welt – **der Consumer Electronics Show in Las Vegas**, die von 5. bis 8. Jänner 2022 stattfindet. AT&S ist am Stand #51134 im Österreich-Pavillon (Venetian Expo (ehemals Sands), Level 2, Hallen A-C) zu finden.



#GABB INTRO 28.12.

CHRISTIAN DRASIL

Den **Wanderpokal für die beste Austro-Aktie in der 25-Jahres-Sicht** gibt es seit heuer und er hat gestern zum 3. Mal gewechselt. Der Wechsel fand stets zwischen Verbund und Lenzing statt und **seit gestern ist wieder Lenzing vorne.**



Aktie	Performance	Start-Kurs	End-Kurs
Lenzing	1620.28 Prozent	7,15	123,00
Verbund	1612.35 Prozent	5,91	101,20

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

S&T hat eine 13-seitige Stellungnahme zu den **Vorwürfen im Report des Short Sellers Viceroy Research** veröffentlicht. Hintergrund: Am 16. Dezember 2021 hat Viceroy einen Bericht über S&T publik gemacht, in dem Behauptungen aufgestellt werden, die nach Ansicht der S&T entweder nicht zutreffen, keinen Bezug zu S&T haben oder sich auf Vorfälle beziehen, die mehr als zehn Jahre zurückliegen oder unwesentlich sind. Dabei geht es auch um einige Zukäufe wie etwa Kapsch Trafficom, funworld, Xtro, Dorobet, Iskratel, Bass Systems oder Citycomp. S&T-CEO Hannes Niederhauser: "Unsere Stellungnahme zeigt, dass Viceroy Research in seinem Report zahlreiche **weitreichende Fehleinschätzungen** getroffen hat, die einer objektiven Prüfung nicht standhalten. Wir möchten darauf hinweisen, dass Viceroy Research die S&T AG vor der Veröffentlichung seines Reports nicht kontaktiert hat, um die darin erhobenen Vorwürfe auch nur ansatzweise zu validieren. Zur Untermauerung unserer Aussagen in der Stellungnahme haben wir eine **externe forensische Prüfung durch Deloitte in Auftrag gegeben.** Sobald das Ergebnis dieser unabhängigen Untersuchung vorliegt, werden wir dazu Stellung nehmen. Operativ befinden wir uns weiterhin im erwarteten Rahmen und **halten an unserer aktuellen Prognose** für das laufende Geschäftsjahr fest. Auch das Projekt "Focus", das eine Veräußerung unserer IT-Services-Sparte evaluiert, wird wie geplant fortgesetzt." Von Viceroy wird u.a. behauptet, dass S&T zahlreiche außerbilanzielle Einheiten hält, die als Minderheitsbeteiligungen ausgewiesen sind. Dazu heißt es in der S&T-Stellungnahme: "**S&T hält keine 'außerbilanziellen Einheiten'**. Die betreffenden Unternehmen wurden entweder a) verkauft (größtenteils vor vielen Jahren), b) S&T hält (weniger als) 5 Prozent ohne Kontrolle und/oder c) die Unternehmen verwenden den Markennamen von S&T in regionalen Märkten gegen Zahlung von Lizenzgebühren seit mehr als einem Jahrzehnt. Alle diese Beteiligungen und/oder Verträge sind im Jahresabschluss der S&T AG ordnungsgemäß bilanziert. Da S&T an keinem dieser Unternehmen eine kontrollierende oder auch nur wesentliche Beteiligung hält, ist sie auch nicht in die Ausschreibungsprozesse dieser Unternehmen involviert und kann daher die Vorwürfe von Viceroy gegen diese

WIENER AKTIEN SAISONAL 12/2021

ATX TR

1.(1.)	April	+2.90%	31	(+2.90%)
2.(2.)	Februar	+2.22%	31	(+2.22%)
3.(3.)	Jänner	+1.97%	31	(+1.97%)
4.(4.)	Dezember	+1.89%	31	(+1.77%)
5.(5.)	Mai	+1.03%	31	(+1.03%)
6.(6.)	November	+0.86%	31	(+0.86%)
7.(7.)	Juli	+0.66%	31	(+0.66%)
8.(8.)	Oktober	+0.07%	31	(+0.07%)
9.(9.)	März	+0.03%	31	(+0.03%)
10.(10.)	Juni	-0.53%	31	(-0.53%)
11.(11.)	August	-0.61%	31	(-0.61%)
12.(12.)	September	-1.47%	31	(-1.47%)

31x Dezember hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und vor Monatsbeginn 2021 lag der Schnitt bei +1,77 Prozent. Mit dem 5,45-Prozent-Plus im Dezember 2021 hat sich die durchschnittliche Performance über alle 31 Jahre auf **+1,89 Prozent** verbessert. Der Dezember rangiert damit unverändert auf **Nr. 4 der 12 Monate**.

In der **Dezember-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** hat der **Verbund** die Führung übernommen. Die Performance beträgt durchschnittlich +4,31 Prozent in 33 Jahren. Der bisherige Leader **Zumtobel** kommt nun auf +3,91 Prozent (16 Jahre). Dazwischen hat sich **Lenzing** mit nunmehr 3,95 Prozent (37 Jahre) geschoben.

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM DEZEMBER-SCHNITT

1.(2.)	Verbund	+4.31%	33	(+4.23%)
2.(5.)	Lenzing	+3.95%	37	(+3.63%)
3.(1.)	Zumtobel	+3.91%	16	(+4.94%)
4.(8.)	Mayr-Melnhof	+3.37%	28	(+3.39%)
5.(7.)	Flughafen Wien	+3.35%	30	(+3.53%)
6.(6.)	AT&S	+3.32%	14	(+3.57%)
7.(4.)	Kapsch TrafficCom	+3.14%	15	(+3.67%)
8.(9.)	OMV	+3.10%	34	(+3.00%)
9.(10.)	EVN	+2.96%	33	(+2.91%)
10.(11.)	VIG	+2.82%	28	(+2.86%)
11.(12.)	voestalpine	+2.74%	27	(+2.57%)
12.(13.)	Andritz	+2.69%	21	(+2.42%)
13.(17.)	DO&CO	+2.47%	24	(+2.03%)
14.(20.)	Bawag	+2.45%	5	(+1.73%)
15.(16.)	Porr	+2.40%	31	(+2.04%)
16.(3.)	Frequentis	+2.37%	3	(+4.10%)
17.(15.)	Strabag	+2.26%	15	(+2.05%)
18.(14.)	Wienerberger	+2.18%	41	(+2.25%)
19.(21.)	Immofinanz	+1.97%	27	(+1.67%)
20.(19.)	SBO	+1.90%	19	(+1.81%)
21.(18.)	Rosenbauer	+1.64%	28	(+1.85%)
22.(22.)	Österreichische Post	+1.59%	16	(+1.48%)
23.(24.)	Uniqqa	+1.27%	23	(+1.10%)
24.(25.)	S Immo	+1.19%	31	(+0.88%)
25.(23.)	CA Immo	+1.13%	31	(+1.47%)
26.(26.)	Erste Group	+1.02%	24	(+0.75%)
27.(30.)	Semperit	+0.31%	33	(-0.07%)
28.(27.)	Agrana	+0.15%	31	(+0.21%)
29.(28.)	RBI	+0.10%	17	(+0.19%)
30.(29.)	Amag	+0.09%	9	(+0.04%)
31.(31.)	Palfinger	-0.25%	23	(-0.30%)
32.(32.)	Telekom Austria	-0.38%	22	(-0.51%)
33.(33.)	UBM	-0.46%	33	(-0.60%)
34.(36.)	Polytec Group	-2.58%	16	(-2.69%)
35.(35.)	Warimpex	-2.72%	15	(-2.61%)
36.(37.)	FACC	-3.21%	8	(-3.01%)
37.(34.)	Marinomed Biotech	-4.34%	3	(-1.50%)
38.(38.)	Addiko Bank	-4.97%	3	(-6.92%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein neues Basic für boeserGeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 30 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.

Drittunternehmen nicht kommentieren." Viceroy glaubt auch, dass das Unternehmen eine beträchtliche, nicht ausgewiesene Eventualverbindlichkeit hat, die sich aus strafrechtlichen Ermittlungen gegen seine Aktivitäten ergibt. S&T dazu: "Diese Anschuldigung ist unbegründet. Es gibt nach Kenntnis der S&T **keine strafrechtlichen Ermittlungen gegen S&T**. Nach Kenntnis von S&T gibt es Ermittlungen gegen einzelne (ehemalige) Mitarbeiter. Wir sehen keine rechtlichen Risiken für S&T in diesem Zusammenhang." Zusätzlich zur Bestellung von Deloitte wird vom Aufsichtsrat der S&T AG ein externer, **unabhängiger Experte als Chief Compliance Officer** bestellt werden, der zukünftig die Themen Recht, Compliance und Corporate Governance im S&T-Vorstand übernimmt, teilt das Unternehmen mit.

Die Österreichische Post bringt den **Briefmarkenblock "Stopp dem Klimawandel"** auf den Markt. Die **Patenschaft** dafür übernimmt der Meteorologe **Marcus Wadsak**. Der neue Briefmarkenblock besteht aus zwei Motiven, eines zeigt einen **stilisierten Eisbären, das andere einen Steinbock**. In rot-weiß-roter Schrift ist „Stopp dem Klimawandel“ als Warnung neben den Sujets aufgedruckt. Der Grafikentwurf stammt von David Gruber, der Sondermarkenblock hat einen Nennwert von 4,10 Euro und wurde 130.000 Mal in Blöcken zu je zwei Stück aufgelegt.

#AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT



Alles rund um Kostad Lade-Säulen, so funktioniert ein Strom-Zapfhahn - Wallbox Vehicle-to-Grid und Vehicle-to-home. **Danny Dimitrov. COO:** "AC-Ladesäulen funktionieren mit Wechselstrom, hier findet keine Umwandlung statt, die Säule gibt den Strom direkt an das Fahrzeug ab. Im Vergleich zur DC-Ladung. Vom Netz kommt Wechselstrom und die Batterie im Fahrzeug braucht Gleichstrom. Die bessere Methode ist die DC-Ladung! Der Vorteil und das Risiko beim Schnellladen: Ich kann damit rechnen, dass ich beim Schnellladen von 10 Prozent auf 80 Prozent rund 30 Minuten brauche. Und noch mal von den 80 auf 100 Prozent Ladekapazität, brauch ich dann 30 weitere Minuten zum Schutz der Batterie." Warum ist es sinnvoll, immer normal zu laden? Und wieso gibt es 25 Prozent Verluststrom? Was ist ein Ladeziegel?" Dauer: 00:29:08 <https://open.spotify.com/episode/615vFduY7ggn1fqz2oHdMc>



#GABB INTRO 29.12.

CHRISTIAN DRASTIL

startup300 verkauft Großteil der Cleen Energy-Position mit fettem Gewinn: "Wir haben angekündigt, dass wir Assets auch verkaufen werden, um unsere langfristigen Verbindlichkeiten zu senken. Daher haben wir 100.000 Stück Aktien der Cleen Energy AG verkauft und damit 1 Mio. Euro Erlöst. Das entspricht dem 5-fachen des Kaufpreises. Wir halten weiterhin 25.380 Stück in der Pioneers Ventures II GmbH & CO KG, unserer 100 Prozent Tochter für unsere Start-Up Beteiligungen", sagt Vorstand **Michael Eisler**. Der **Verkauf ist außerbörslich erfolgt**.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 29.12.

CHRISTINE PETZWINKLER

Beim **Börseneuling Kostad** wächst das Risiko, dass essenzielle Bauteile in der vorgelagerten Lieferkette nur mit wesentlicher Verzögerung geliefert werden können. Dies könne bei der Tochtergesellschaft **Kostad Steuerungsbauteile GmbH** dazu führen, dass **zeitweilig die Produktion zurückgefahren werden müsse**, so das Unternehmen. Aus unternehmerischer Vorsicht werden daher **Anträge auf Kurzarbeit in Österreich und in der Schweiz vorbereitet**, teilt der Hersteller von Schnell-Ladesäulen mit. "Das Ausmaß der notwendigen Ausnutzung bleibt abzuwarten," heißt es. Von Seiten eines wesentlichen Lieferanten von elektronischen Bauteilen werde mit einer Entspannung der Liefersituation erst ab März 2022 gerechnet. Die Engpässe bei elektrotechnischen Bauteilen und insbesondere Elektrochips sei ein branchenweites Phänomen, weshalb eine **kurzfristige Ersatzbeschaffung nicht möglich** sei, informiert Kostad, die erst seit Mitte Dezember an der Wiener Börse gelistet ist.



Exit: Der **letzte Handelstag von Eyemaxx Real Estate AG** im direct market sowie **De Raj Group AG** im standard market auction der Wiener Börse ist der **30. Dezember 2021**, wie die Wiener Börse mitteilt.



Marktkapitalisierung: Die Zahl der US-amerikanischen Unternehmen, die sich zum Jahresende unter den **100 wertvollsten Unternehmen der Welt** platzieren können, ist im Vergleich zum Vorjahr von 58 auf 61 gestiegen und erreicht damit den höchsten Stand seit Beginn der Erhebungen durch EY im Jahr 2007. **Wertvollstes Unternehmen der Welt ist zum Jahresende 2021 Apple** mit einem Börsenwert von knapp 3,0 Billionen US-Dollar, gefolgt von Microsoft (2,6 Billionen US-Dollar) und der Google-Muttergesellschaft Alphabet (2,0 Billionen US-Dollar). Von den zehn höchstbewerteten Unternehmen der Welt haben nur zwei Unternehmen ihren Sitz nicht in den USA: Der saudi-arabische Ölkonzern Saudi Aramco belegt den vierten Platz, der taiwanische Chiphersteller TSMC liegt auf Rang zehn. Europäische Unternehmen schaffen es nicht unter die Top 10, das wertvollste europäische Unternehmen ist derzeit der französische Luxusgüterkonzern LVMH auf Rang 19. Aus Österreich ist kein Unternehmen in den Top 500 vertreten. **Die Bedeutung Europas an den Weltbörsen schrumpft**, die Gewichte verschieben sich immer weiter in Richtung USA", stellt Gerhard Schwartz, Partner und Leiter des Assurance-Bereichs bei EY Österreich, fest.

Die FMA hat den **Bericht zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft** veröffentlicht. Die Covid-19-Turbulenzen haben die hohe Solvabilitätsquote zwar unter Druck gebracht - der Median der Solvabilitätsquote lag zum Jahresultimo 2019 bei 230 Prozent, 2020 bei 216 Prozent -, sie erholte sich aber im ersten Halbjahr 2021 wieder signifikant, und zwar auf

221 Prozent. Somit verfügt mehr als die **Hälfte der Versicherer über doppelt so viel Eigenmittel als aufsichtsrechtlich erforderlich**. Trotz des schwierigen Umfeldes sei überdies bisher auch **keine Verschlechterung der Kreditqualität**, also der Bonität, des Veranlagungsportfolios der Versicherungsunternehmen feststellbar, so der Bericht. Die FMA rechnet aber damit, dass wegen der geringeren Erträge und höheren Risiken von Anleihen die Versicherer **langfristig verstärkt in alternative Anlageklassen investieren** werden.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Der Vorstand der in München ansässigen und vor kurzem an der Münchener Börse gelisteten **Novogenia Holding AG** schätzt, dass die österreichische Tochter Novogenia GmbH, im Geschäftsjahr 2021 einen **Gesamtumsatz von mindestens 220 Mio. Euro (Vorjahr 76,50 Mio. Euro)** erzielen wird. Die Umsatzentwicklung basiert maßgeblich auf der Lieferung von PCR-Tests an private und öffentliche Auftraggeber in Österreich und Holland. Das Jahresergebnis wird mit einer **"guten zweistelligen Ergebnismarge"** voraussichtlich in etwa auf dem Margenniveau des Vorjahres liegen. Novogenia ist ein europäisches Biotechnologieunternehmen im Bereich Humangenetik und führt u.a. PCR-Tests durch.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Ein Strauss voller Ausblicke. Ich bin es ja durchaus gewohnt, am Jahresende mit Ausblicken von allen möglichen Kapitalmarktteilnehmer:innen geflutet zu werden, aber so divergent wie dieses Jahr waren die Glaskugeln schon lange nicht. **Vielleicht hat es mit dem noch laufenden 2021 zu tun**, das nicht so wirklich die letzten Silvester in dieses gesetzten Erwartungen erfüllt hat. Denn eigentlich war es irgendwie „langweilig“. Alle Probleme blieben in etwa bestehen, ein paar Neue kamen zwar hinzu, deren Charakter war aber schon vorher bekannt. Perspektive ging somit auch in den Lockdown. Belastung im Paarlauf mit Ermüdungsstress. Lustig ist anders. **2022 soll das nun endlich anders werden.** Die Erleichterung verstummt zwar angesichts vielfältigster Doom-Szenarien und flammt dagegen doch wieder auf, weil es noch immer diese versteckte Euphorie in anderen Perspektiven gibt. Überraschung. Ich versuche einmal die Dinge zu ordnen und gegeneinander zu stellen. Vielleicht gelingt gegen Ende sogar, eine Erwartungshaltung auszubilden. **Der Natur des Homo scepticus geschuldet**, sind die negativen Erwartungen natürlich sofort bei der Hand. Da drängen sich einmal die politischen Erdbebenkandidaten Russland/Ukraine, China/Taiwan und Iran/Israel sofort auf. Genauso könnte aber Donald Trump wieder am Horizont erscheinen, oder gar Joe Biden frühzeitig an Kamala Harris übergeben, wer weiß. Das noch immer berühmteste Virus der Welt könnte mit der Omikron-Variante der Dynamik der Wirtschaftssysteme massiv zusetzen und die Volkswirte dadurch ihre Wachstumsprognosen in bestens trainierter Praxis gleich im Frühjahr um ein weiteres Jahr verschieben. Lieferketten-Abrisse und Halbleiterunterversorgung blieben dadurch im Rennen um die Modeworte für 2022. Und last but not least könnte, weil jeder in der Preiskette noch schnell sein Scherflein absichern möchte, eine unkontrolliert ausufernde Inflation die Notenbanken in halsbrecherische Zinsaktionen treiben, welche am Ende nur mehr Chaos anrichten, weil die Suppe der Notenbanken schon lange nicht mehr in einem Kessel, sondern einem Pool gekocht wird, und wenn die ausläuft ... **So much for Doom.** An der positiven Seite auch ein paar Interpretationen und Erwartungen: Zuerst die Politik. Die hat ja zumindest in der Vergangenheit bewiesen, dass sie am Ende ihren eigenen Diktionen am ehesten gehorcht, und sobald diese gefährdet sind, rasch wieder friedlich wird. Also, Macht wird nur dann verteidigt, solange sie gefährdet erscheint. Also, gib dem Affen Zucker als Polit-Behandlung. Auch die Omikron-Variante könnte uns überraschend sogar zur zuvor unmöglich erschienenen Herdenimmunsierung verhelfen nachdem sie den ganzen Globus gleichzeitig heimsucht, schafft sie, mit 30 neuen Spike-Proteinen wie ein natürlicher Impfcocktail bewaffnet, ein eigenes Immunisierungs-Momentum. Einerseits sind die Krankheitsverläufe durch die vielen Vorimpfungen anscheinend relativ milde, und andererseits ist es am Emerging Globus gerade überwiegend Sommer, und da tut sich das Virus ohnehin ein wenig schwerer. Die Inflation bekommt auch gerade einen Schuss vor den Bug, da die Ölpreise bereits bröckeln und vor allem der Gaspreis durch eine beeindruckende Kehrtwende globaler LNG-Transporte in Richtung Europa dem Energiepreis-Momentum im Inflationskochbuch den Zahn zieht. Eigentlich kein Wunder, denn davor waren Europas Gaspreise 14-mal so hoch wie jene in den USA, aber wer kümmert sich in Zeiten von Corona noch um Staatsverschuldung. Mumpitz. Kaufen wir halt LNG, wenn sich Russland ziert. Tja, und last but not least halten sich hartnäckige Gerüchte, dass die Lieferketten wieder voll laufen und auch die Halbleitermisere nur mehr ein paar Wochen bzw. Monate anhält. Die mangelnde Objektivität in diesen Sache erklärt sich vielleicht dadurch, dass der warme Regen auf Halbleiterproduzenten, Energiefirmen oder auch Automobilhersteller mit vorher unverkäuflich erscheinenden Dieselauto-Bergen zu angenehm ist, als dass man ihn gleich lautstark dem Sonnenschein für Alle opfern möchte. **2022 wird wohl eine Mischung aus all den guten und gut gemeinten Warnungen, Ratschlägen, Wünschen, Ängsten und Erwartungen sein**, die unsere Kapitalmärkte bestens am Laufen halten werden. Uns werden sie jedenfalls den Wind für all jene Investments liefern, die sich am ehesten und besten den jeweiligen Umgebungsparametern anpassen. Welche auch immer gerade dominant sein werden. **Eigentlich ein perfekter Ausblick. Ich wünsche uns ein tolles Neues Jahr und bleiben wir gesund!**

#GABB INTRO 30.12.

CHRISTIAN DRASTIL

Heute ist die 1000. Ausgabe des #gabb und zugleich Ultimo 2021. Der österreichische Aktienmarkt beendete das 250. Jubiläumsjahr der Wiener Börse mit + 43,58 Prozent im ATX TR als globaler Spitzenreiter. Der ATX Total Return schließt am 30.12.2021 mit 7.848,78 Punkten (ATX: 3.861,06 Punkte), ein Tagesminus -0,51 Prozent. Topperformer im ATX waren heute Erste Group und Mayr-Melnhof.



Jahr	ATX TR	ATX	Diff.
2004	60.08%	57.36%	2.72
1993	53.50%	50.97%	2.53
2005	53.22%	50.82%	2.40
2009	48.72%	42.54%	6.18
2021	43,58%	38,87%	4.71
2003	37.12%	34.36%	2.76
2017	34.02%	30.62%	3.40
2012	31.20%	26.94%	4.26
2006	23.84%	21.72%	2.12
1996	21.25%	18.80%	2.45
2019	20.49%	16.07%	4.42
2010	19.76%	16.39%	3.37
1997	15.74%	13.57%	2.17
2015	13.18%	10.97%	2.21
2016	12.47%	9.24%	3.23
2001	9.48%	6.25%	3.23
1999	9.27%	6.87%	2.40
2013	9.19%	6.05%	3.14
2002	3.16%	0.85%	2.31
2007	3.04%	1.11%	1.93
1994	-5.69%	-6.51%	0.82
1995	-7.59%	-9.05%	1.46
2000	-8.75%	-10.92%	2.17
1991	-10.68%	-11.68%	1.00
2020	-10.78%	-12.76%	1.98
1998	-12.01%	-13.45%	1.44
2014	-13.05%	-15.18%	2.13
1992	-13.80%	-15.35%	1.55
2018	-17.44%	-19.72%	2.28
2011	-32.91%	-34.87%	1.96

2021 wurde mit +38,87 Prozent zum fünftbesten Jahr in der Geschichte des ATX. Der Unterschied zwischen ATX und ATX TR ist zudem mit 4,71 Prozentpunkten der **zweitgrößte** in der Indexgeschichte, was auch für die **Dividendenkraft** des abgelaufenen Jahres spricht. Stärker als 2021 waren insgesamt nur 2004, 1993, 2005 und 2009. Es ist also die **beste Jahresperformance seit 12 Jahren** geworden.

Bis zum letzten Tag spannend blieb die Frage, welcher denn der beste ATX-Titel 2021 werden würde. Durchgesetzt hat sich **AT&S** mit +65,9 Prozent vor der **Erste Group** mit +65,8 Prozent.

Umsatzstärkste Titel waren erneut **Erste Group** und **OMV**, beide sind im zweistelligen Mrd.-Euro-Bereich gelandet.

Abschließend noch ein Posting von der ÖBAG: "Erneut leistete die **ÖBAG** ihren Beitrag zur Wertschöpfung in Österreich. Konkret wurde eine Dividende in der Höhe von 653 Mio. Euro (inkl. Verbund) an die Republik Österreich überwiesen – trotz Corona-Krise eine Steigerung gegenüber dem letztjährigen Betrag von 602 Mio. Euro."

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.12.

Bei **FACC** kommt es zu einer **Anpassung der Finanzierungsvereinbarung** aufgrund der Einmaleffekte aus dem Urteil eines Londoner Schiedsgerichtsverfahrens, welches - wie berichtet - das Ergebnis in diesem Jahr um 30 Mio. Euro belastet. Die

Vertragsbedingungen des bestehenden Konsortialkredits (Gesamtvolumen 285 Mio. Euro verteilt auf sieben Banken, Laufzeit bis 29.08.2023) werden nun adaptiert, teilt FACC mit.

Das steirische Medizintechnikunternehmen **SteadySense hat ein smartes Pflaster im Angebot**, das die Körpertemperatur seiner Träger durchgehend erfasst, ohne deren Alltag zu stören. Im Herz des flexiblen Pflasters kommt ein biegsames, **miniaturisiertes Elektroniksystem mit Sensoren und Kommunikationschips zum Einsatz, das von AT&S geliefert wird.**

Die in Wien gelistete **Wolftank-Adisa hat 50 Prozent der italienischen Mares Srl übernommen.** Die verbleibenden 50 Prozent der Mares befinden sich im Besitz der Kuwait Petroleum Italia S.p.A.. Über den **Kaufpreis** haben die Parteien **Stillschweigen** vereinbart. Mares erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 20 Mio. Euro und konzentriert sich auf Projekte rund um traditionelle Tankstellen, einschließlich schlüsselfertiger Umweltdienstleistungen und großer Sanierungsprojekte.

Die Europäische Kommission wird dauerhaft die **Meldeschwelle für Netto-Short-Positionen von 0,2 Prozent auf 0,1 Prozent senken.** Betroffen davon sind Aktien, die an einem geregelten Markt der EU notieren, womit die grundsätzlich bestehende Meldepflicht für Halter von Netto-Short-Positionen auf 0,1 Prozent des ausgegebenen Nominales abgesenkt wird. Bereits bestehende Positionen, die oberhalb des neuen Schwellenwerts von 0,1 Prozent sind, sind ebenfalls einzumelden.



44

Hotels und Bürogebäude hat Warimpex seit 1982 entwickelt – zu den Highlights zählen u. a. Hotels der Marken InterContinental, Crowne Plaza und Kempinski, das revitalisierte Le Palais Office in Warschau sowie die AIRPORTCITY St. Petersburg.



warimpex

www.warimpex.com

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.	G/V HEUTE
Addiko Bank AG	AT000ADDIK00	115 Stk.	13,6500 EUR	1.569,75 €	+55,82 % / +562,35 €	+0,00 % / - €
AGRANA BET.AG AKT.O.N.	AT000AGRANA3	57 Stk.	17,2000 EUR	980,40 €	-2,27 % / -22,80 €	-0,58 % / -5,70 €
ANDRITZ AG	AT0000730007	27 Stk.	45,3800 EUR	1.225,26 €	+21,79 % / +219,24 €	-0,66 % / -8,10 €
AT+S AUSTR.T.+SYSTEMT.	AT0000969985	38 Stk.	43,3000 EUR	1.645,40 €	+66,54 % / +657,40 €	-2,59 % / -43,70 €
CA IMMOB.ANL.	AT0000641352	26 Stk.	33,0000 EUR	858,00 €	-10,93 % / -105,30 €	+0,00 % / - €
CLEEN ENERGY AG AKT O.N.	AT0000A1PY49	146 Stk.	10,5000 EUR	1.533,00 €	+254,73 % / +1.100,84 €	+0,00 % / - €
DO + CO AG	AT0000818802	15 Stk.	74,1000 EUR	1.111,50 €	+9,13 % / +93,00 €	-1,07 % / -12,00 €
ERSTE GROUP BNK INH. O.N.	AT0000652011	40 Stk.	41,3500 EUR	1.654,00 €	+64,09 % / +646,00 €	+0,32 % / +5,20 €
EVOTEC AG O.N.	DE0005664809	33 Stk.	42,5000 EUR	1.402,50 €	+41,01 % / +407,88 €	+1,07 % / +14,85 €
FABASOFT AG	AT0000785407	21 Stk.	35,3500 EUR	742,35 €	-26,05 % / -261,45 €	+0,43 % / +3,15 €
FACC AG INH.AKT.	AT00000FACC2	115 Stk.	7,0500 EUR	810,75 €	-17,46 % / -171,54 €	-4,08 % / -34,50 €
FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	35 Stk.	26,6000 EUR	931,00 €	-7,96 % / -80,50 €	-2,21 % / -21,00 €
Frequentis AG	ATFREQUENT09	54 Stk.	26,7000 EUR	1.441,80 €	+46,70 % / +459,00 €	-0,37 % / -5,40 €
IMMOFINANZ AG AKT.	AT0000A21KS2	58 Stk.	22,5400 EUR	1.307,32 €	+32,04 % / +317,26 €	+0,00 % / - €
KNAUS AG INH.O.N.	DE000A2YN504	15 Stk.	55,3000 EUR	829,50 €	-15,44 % / -151,50 €	+2,79 % / +22,50 €
LENZING AG	AT0000644505	10 Stk.	122,0000 EUR	1.220,00 €	+26,42 % / +255,00 €	-1,13 % / -14,00 €
Marinomed Biotech AG Akt.	ATMARINOMED6	9 Stk.	88,0000 EUR	792,00 €	-26,05 % / -279,00 €	+0,00 % / - €
Mayr-Melnhof Karton	AT0000938204	6 Stk.	176,6000 EUR	1.059,60 €	+6,39 % / +63,60 €	+0,11 % / +1,20 €
OESTERREICH. POST AG	AT0000APOST4	34 Stk.	37,8000 EUR	1.285,20 €	+30,80 % / +302,60 €	-2,20 % / -28,90 €
PALFINGER AG	AT0000758305	39 Stk.	34,4000 EUR	1.341,60 €	+35,43 % / +351,00 €	-1,71 % / -23,40 €
PIERER Mobility AG	AT0000KTM102	15 Stk.	89,6000 EUR	1.344,00 €	+35,76 % / +354,00 €	-0,11 % / -1,50 €
POLYTEC HLDG AG INH. EO 1	AT0000A00XX9	135 Stk.	6,8700 EUR	927,45 €	-7,91 % / -79,65 €	-1,15 % / -10,80 €
PORR AG	AT0000609607	77 Stk.	13,7400 EUR	1.057,98 €	+5,69 % / +56,98 €	+0,29 % / +3,08 €
RAIFFEISEN BK INTL INH.	AT0000606306	59 Stk.	25,8800 EUR	1.526,92 €	+54,51 % / +538,67 €	-0,08 % / -1,18 €
RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	22 Stk.	39,3000 EUR	864,60 €	-13,63 % / -136,40 €	-0,25 % / -2,20 €
ROSENBAUER INTL	AT0000922554	25 Stk.	46,4000 EUR	1.160,00 €	+15,71 % / +157,50 €	+1,75 % / +20,00 €
S IMMO AG	AT0000652250	58 Stk.	21,7500 EUR	1.261,50 €	+26,31 % / +262,74 €	+0,00 % / - €
S+T AG (Z.REG.MK.Z.)O.N.	AT0000A0E9W5	53 Stk.	14,6600 EUR	776,98 €	-22,47 % / -225,25 €	+0,00 % / - €
STRABAG SE	AT00000STR1	35 Stk.	36,6500 EUR	1.282,75 €	+28,15 % / +281,75 €	-0,54 % / -7,00 €
TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	150 Stk.	7,6200 EUR	1.143,00 €	+15,28 % / +151,50 €	-1,68 % / -19,50 €
UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	28 Stk.	43,3000 EUR	1.212,40 €	+20,28 % / +204,40 €	+0,23 % / +2,80 €
UNIGA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	158 Stk.	8,0700 EUR	1.275,06 €	+26,09 % / +263,86 €	-0,37 % / -4,74 €
VALNEVA SE EO -.15	FR0004056851	71 Stk.	24,7400 EUR	1.756,54 €	+84,63 % / +805,14 €	-0,96 % / -17,04 €
VERBUND AG	AT0000746409	14 Stk.	98,9000 EUR	1.384,60 €	+43,13 % / +417,20 €	-2,08 % / -29,40 €
VIENNA INSURANCE GRP INH.	AT0000908504	49 Stk.	24,9000 EUR	1.220,10 €	+19,71 % / +200,90 €	-0,80 % / -9,80 €
VOQUZ LABS AG	DE000A3CSTW4	13 Stk.	45,0000 EUR	585,00 €	+12,50 % / +65,00 €	-2,17 % / -13,00 €
WARIMPEX FIN.U.BEITEL. AG	AT0000827209	875 Stk.	1,1200 EUR	980,00 €	-1,75 % / -17,50 €	-1,75 % / -17,50 €
WIENERBERGER	AT0000831706	38 Stk.	32,3400 EUR	1.228,92 €	+23,91 % / +237,12 €	-0,12 % / -1,52 €
Wolfsank-Adisa Holding AG	AT0000A25NJ6	90 Stk.	18,1000 EUR	1.629,00 €	+93,93 % / +789,00 €	-1,09 % / -18,00 €
ZUMTOBEL GROUP AG INH. A	AT0000837307	163 Stk.	7,7000 EUR	1.255,10 €	+25,41 % / +254,28 €	-1,91 % / -24,45 €
Summe				47612,83 €	+23,13 % / +8.944,32 €	



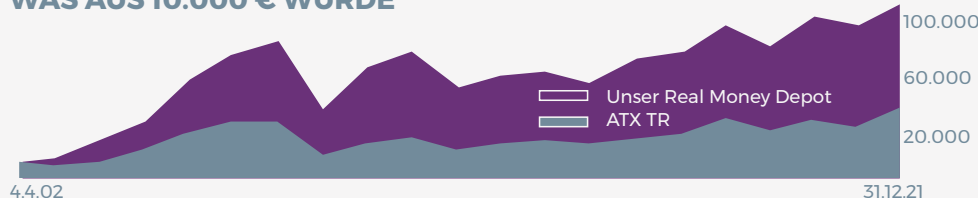
Im Jahr 2021 hatten wir eine dreigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baute sich wie folgt auf.

ROSA. Neu war das Depot bei dad.at, es wurde mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasste Aktien aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Per Ende Dezember weist uns dad. at folgende Performance auf das eingesetzte Kapital aus: **+23,13 Prozent** oder **+8944,32 Euro**. Dazu kamen noch **1145,42 Euro** aus Netto-Dividenden, das sind **+2,99 Prozent**. Gesamtperformance **+26,12 Prozent**.

ROT. Zusätzlich gab es ein Depot bei bankdirekt.at, das für 2021 ebenfalls mit 50.000 Euro dotiert war. Es mixte Basisinvestments mit Sondersituationen und Hedge-Transaktionen, Schwerpunkt Bonuszertifikate. Stand per Ende Dezember waren 53.832 Euro. Es wurden vor allem Bonuszertifikate gekauft. Die Strategie ist ergänzend zum Depot bei dad.at, wir haben auch **mit dem Hedge 7,66 Prozent Plus** gemacht.

GRÜN. Unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2 war größter Bestandteil des Depots bei bankdirekt.at und schaffte year-to-date ein **Plus von 18,2 Prozent**, nun **+80,5 Prozent** seit Start 2013. Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **119.398 Euro**, ein **Plus von 1093,98 Prozent** nach Spesen.

WAS AUS 10.000 € WURDE



Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 1094 Prozent Plus seit 2002.

Das Depot bei bankdirekt.at wird per Jahreswechsel 2021/22 aufgelöst.

Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, das sich direkt mit dem ATX vergleichen will. Alle Trades werden im #gabb publiziert.

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um.

NACHSCHLAGEWERK

EASY



GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. boerse-social.com/abo

 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN



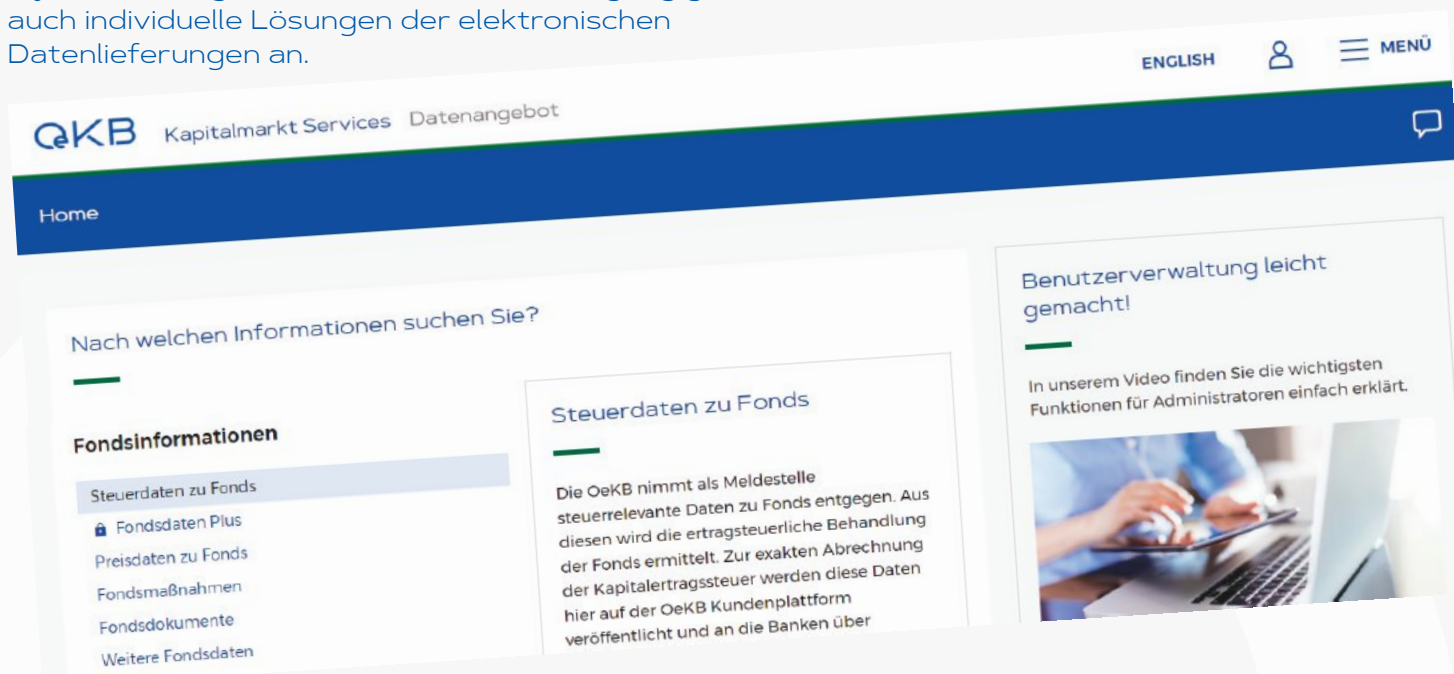
Österreichische Indizes

Austrian indices

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2020	2 780,44	1 412,91	1 250,31	1 134,58	5 466,25	4 719,84	1 868,89	1 722,19
Ultimo 11/2021	3 661,46	1 840,67	1 676,59	1 446,22	7 443,04	6 380,84	2 579,00	2 357,84
01.12.2021	3 710,35	1 865,69	1 689,70	1 463,92	7 542,42	6 466,03	2 599,18	2 376,28
02.12.2021	3 689,99	1 854,50	1 682,67	1 453,98	7 501,03	6 430,55	2 588,36	2 366,39
03.12.2021	3 697,77	1 858,14	1 686,82	1 457,08	7 516,85	6 444,11	2 594,74	2 372,23
06.12.2021	3 745,00	1 880,29	1 712,25	1 473,88	7 612,87	6 526,43	2 633,86	2 407,99
07.12.2021	3 822,03	1 918,36	1 749,18	1 500,06	7 769,44	6 660,66	2 690,67	2 459,92
08.12.2021	3 812,80	1 913,70	1 752,54	1 497,99	7 750,69	6 644,59	2 695,84	2 464,66
09.12.2021	3 809,53	1 910,89	1 758,78	1 496,49	7 744,05	6 638,89	2 705,44	2 473,43
10.12.2021	3 789,27	1 901,23	1 742,56	1 489,63	7 702,85	6 600,36	2 680,49	2 450,62
13.12.2021	3 745,60	1 880,07	1 722,51	1 477,07	7 614,08	6 524,29	2 649,64	2 422,42
14.12.2021	3 738,38	1 875,30	1 722,46	1 471,30	7 599,41	6 511,72	2 649,56	2 422,35
15.12.2021	3 731,43	1 871,66	1 711,30	1 471,63	7 585,28	6 499,61	2 632,40	2 406,66
16.12.2021	3 791,32	1 902,16	1 739,39	1 496,00	7 707,03	6 603,94	2 675,61	2 446,16
17.12.2021	3 772,92	1 892,51	1 728,65	1 485,83	7 669,63	6 571,88	2 659,10	2 431,06
20.12.2021	3 720,08	1 867,26	1 707,16	1 471,30	7 562,21	6 479,84	2 626,04	2 400,84
21.12.2021	3 823,99	1 916,52	1 768,75	1 505,61	7 773,44	6 660,84	2 720,77	2 487,45
22.12.2021	3 860,04	1 934,76	1 784,73	1 518,71	7 846,72	6 723,63	2 745,35	2 509,92
23.12.2021	3 853,56	1 932,42	1 776,15	1 515,11	7 833,54	6 712,34	2 732,16	2 497,86
27.12.2021	3 872,55	1 940,88	1 784,68	1 518,89	7 872,15	6 745,42	2 745,28	2 509,85
28.12.2021	3 870,86	1 940,01	1 785,93	1 519,25	7 868,71	6 742,48	2 747,20	2 511,61
29.12.2021	3 880,97	1 945,83	1 788,70	1 523,74	7 889,26	6 760,08	2 751,46	2 515,51
30.12.2021	3 861,06	1 935,00	1 776,87	1 513,76	7 848,78	6 725,40	2 733,27	2 498,87
% zu Ultimo 12/2020	38,87%	36,95%	42,11%	33,42%	43,59%	42,49%	46,25%	45,10%
% zu Ultimo 11/2021	5,45%	5,13%	5,98%	4,67%	5,45%	5,40%	5,98%	5,98%
Monatshoch	3 880,97	1 945,83	1 788,70	1 523,74	7 889,26	6 760,08	2 751,46	2 515,51
All-month high	29.12.2021	29.12.2021	29.12.2021	29.12.2021	29.12.2021	29.12.2021	29.12.2021	29.12.2021
Monatstief	3 689,99	1 854,50	1 682,67	1 453,98	7 501,03	6 430,55	2 588,36	2 366,39
All-month low	02.12.2021	02.12.2021	02.12.2021	02.12.2021	02.12.2021	02.12.2021	02.12.2021	02.12.2021
Jahreshoch	3 928,28	1 974,53	1 788,87	1 539,59	7 927,88	6 810,04	2 751,46	2 515,51
All-year high	11.11.2021	11.11.2021	11.11.2021	08.11.2021	11.11.2021	11.11.2021	29.12.2021	29.12.2021
Jahrestief	2 792,34	1 419,25	1 255,62	1 140,12	5 489,66	4 740,05	1 876,82	1 729,49
All-year low	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021
Hist. Höchstwert	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	7 927,88	6 810,04	2 752,83	2 585,32
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	11.11.2021	11.11.2021	23.01.2018	23.01.2018
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Profitweb von Fondsdaten Plus in my.oekb.at abgelöst

Als unabhängige Stelle sammelt und berechnet die OeKB die wesentlichen Daten und Kennzahlen für alle österreichischen Fonds. Bisher konnten viele Daten über www.profitweb.at aufgerufen werden. Profitweb wurde mit Ende 2021 durch Fondsdaten Plus abgelöst und die Daten werden nun über **my.oekb.at** in gewohnter Weise zur Verfügung gestellt. Weiters bieten wir auch individuelle Lösungen der elektronischen Datenlieferungen an.



Sie wollen sich über Performance- und Risikokennzahlen, Stammdaten, Kategorisierungen, Ausschüttungen, Volumina und Vertriebszulassung zu Fonds informieren?

Die OeKB garantiert aufgrund ihrer unabhängigen Stellung faire und vergleichbare Fondsdaten.

Fondspreise, Volumina und Performanceberechnung

Als unabhängige Stelle sammeln wir Fondspreise und Informationen über Volumina und führen die Performanceberechnung für Kapitalanlagegesellschaften durch.

Performance- und Risikokennzahlen

Für alle österreichischen und in Österreich zum Vertrieb zugelassenen ausländischen Fonds berechnen wir folgende Performance- und Risikokennzahlen: Performance, Volatilität, Sharpe-Ratio sowie Maximum Drawdown

In Österreich zum Vertrieb zugelassene internationale Fonds

Zusätzlich zu allen Fondsdaten bieten wir auch eine Liste der in Österreich zum Vertrieb zugelassenen internationalen Fonds an.

Elektronische Datenlieferungen

Eine Auswahl von Daten können Sie auch als elektronische Datenfiles beziehen, um sie problemlos in Ihre Systeme einspielen zu können. Diesen Service bieten wir für:

Stammdaten und Kategorisierungsmerkmale
Ausschüttungen, Volumina, Performancekennzahlen, Risiko- und Ertragskennzahlen sowie die Liste der in Österreich zum Vertrieb zugelassenen internationalen Fonds

Kosten abhängig vom Datenumfang

Sie bezahlen nur, was Sie wirklich brauchen, denn der Preis richtet sich nach der Anzahl der bezogenen Felder und gewünschten Datensätze sowie nach der Nutzung der Daten.

Noch Fragen? Wir freuen uns auf Sie:

Service Center Fonds

T +43 1 53127-2040

fondsdaten@oekb.at

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2020	Total 2021			Dec 2021	30.12.2021		Last Price
PORR AG	178 182 491	253 311 042	39 252 801	539 683 155	13,740	13,18%	12,87%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1 824 867 407	2 149 763 805	82 358 934	3 514 381 926	33,000	-9,09%	5,26%	GM
LENZING AG	1 176 517 800	1 565 263 978	93 617 439	3 239 100 000	122,000	15,75%	47,34%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	11 909 823 572	12 034 929 417	932 612 025	17 772 230 000	41,350	7,21%	65,80%	GM
S IMMO AG	1 116 200 286	834 156 095	87 378 059	1 600 993 488	21,750	10,29%	28,24%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	418 963 615	436 482 653	13 768 316	5 063 490 000	7,620	2,42%	20,38%	GM
ANDRITZ AG	5 033 739 862	3 480 185 333	236 712 452	4 719 520 000	45,380	8,05%	21,08%	GM
EVN AG	395 889 337	772 441 293	59 772 389	4 784 765 493	26,600	4,72%	48,77%	GM
OMV AG	9 295 345 707	10 357 169 792	674 777 206	16 347 272 714	49,950	6,34%	51,36%	GM
VERBUND AG KAT. A	4 742 070 997	7 753 038 573	505 548 747	16 836 111 545	98,900	6,92%	41,59%	GM
PALFINGER AG	186 880 322	240 991 395	21 857 175	1 293 208 075	34,400	0,88%	32,82%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	235 420 437	481 284 564	39 407 191	602 801 616	29,300	12,48%	20,58%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	96 281 585	60 489 583	5 115 423	323 545 394	43,300	4,34%	20,95%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	806 762 114	878 942 539	77 620 294	722 030 400	74,100	12,79%	10,93%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	1 097 476 512	886 730 093	52 699 852	2 493 630 000	8,070	5,08%	26,09%	GM
WIENERBERGER AG	3 254 915 201	3 284 178 183	225 857 047	3 725 179 338	32,340	-0,49%	24,00%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	54 202 522	77 376 554	7 507 599	315 520 000	46,400	-3,93%	27,82%	GM
VOESTALPINE AG	5 471 801 294	5 706 734 949	411 081 644	5 713 573 216	32,000	7,10%	9,22%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	822 677 213	596 462 026	45 174 928	3 532 000 000	176,600	2,91%	7,03%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	975 421 549	723 393 271	45 060 214	495 200 000	30,950	3,51%	-0,48%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	812 101 787	1 409 836 341	105 666 085	1 682 205 000	43,300	0,00%	65,90%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	5 424 590 609	4 517 087 784	404 888 239	8 512 957 391	25,880	-1,30%	55,16%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	731 093 987	611 854 674	38 426 019	3 187 200 000	24,900	1,63%	19,71%	GM
POLYTEC HOLDING AG	100 319 579	197 134 058	24 487 561	153 404 249	6,870	-0,87%	-8,52%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	149 836 011	181 419 662	16 220 191	334 950 000	7,700	-11,49%	26,23%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 546 003 634	1 574 189 592	103 389 244	2 553 489 716	37,800	3,28%	31,71%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	19 704 219	15 464 101	1 027 719	60 480 000	1,120	-4,27%	-2,18%	GM
KAPSCH TRAFFICOM AG	102 926 558	90 532 789	7 310 822	184 080 000	14,160	-4,32%	8,09%	GM
STRABAG SE	198 965 445	366 156 787	20 051 955	3 760 289 890	36,650	5,32%	28,82%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	24 615 206	27 784 339	2 554 458	1 445 824 000	41,000	0,49%	37,12%	GM
FACC AG	269 018 428	254 919 933	23 203 804	322 819 500	7,050	-4,60%	-16,96%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	175 329 379	159 828 397	10 210 530	2 234 400 000	26,600	-1,85%	-12,64%	GM
BAWAG GROUP AG	3 199 807 970	2 998 969 917	247 777 335	4 831 509 245	54,200	5,35%	42,63%	GM
IMMOFINANZ AG	2 654 750 301	2 092 938 453	347 418 802	2 779 042 139	22,540	9,95%	32,82%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	106 573 046	94 438 651	11 802 704	1 074 810 387	17,200	-1,49%	6,70%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	36 958 354	81 288 089	10 659 175	130 254 080	88,000	-10,02%	-26,05%	GM
FREQUENTIS AG	22 570 342	37 607 850	2 814 101	354 575 973	26,700	-1,11%	47,51%	GM
ADDIKO BANK AG	96 151 676	74 201 580	4 050 339	266 175 000	13,650	-1,09%	56,00%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

MIT INFLATION LEBEN - INFLATIONSGESCHÜTZT ANLEGEN

Laut der jüngsten Umfrage des Zertifikate Forum Austria rechnen 70 Prozent der österreichischen Privatanleger damit, dass die Inflation auch in den kommenden Jahren mittelfristig auf einem höheren Niveau als 2 Prozent verharren wird. Lediglich 16 Prozent erwarten, dass die Preise jetzt kurzfristig steigen und mittelfristig wieder auf das Vor-Corona-Niveau sinken werden, 14 Prozent sind der Meinung, dass die aktuellen Preissteigerungen vorübergehend seien und sich binnen Jahresfrist bei einer Inflationsrate von rund 2 Prozent einpendeln werden. Grund genug, sich über Zertifikate Gedanken zu machen, die vor Inflation schützen



Onemarkets beispielsweise weist Anleger auf Sachwerte hin, die einen guten Inflationsschutz bieten. Das Open End-Indexzertifikat auf den UC ESG Goods for Life Index kombiniert Nachhaltigkeit mit Inflationsschutz. Im Index sind 30 führende europäische Unternehmen aus den Bereichen Pharma, Nahrungsmittel, Gesundheit sowie Verbrauchsgüter für den Haushalt enthalten, die fortlaufend einer ESG-Überprüfung unterzogen werden. Halbjährlich wird eine Dividende von 1,25 Prozent ausgeschüttet.

Auch der Bankensektor könnte von einer länger anhaltenden Inflation und damit einhergehenden Zinserhöhungen profitieren. Ein HVB-Expresszertifikat auf die Deutsche Bank mit Barriere 60 Prozent und einer jährlichen Zinszahlung von 5,25 Prozent könnte Schutz vor Realwertverlust bieten.

Vontobel wiederum untersuchte Kriterien, die Unternehmen gegen Inflation immunisieren und stellte sieben Faktoren fest, anhand derer man eine Portfolioselektion festmachen kann. Denn es gibt Unternehmen, die steigende Kosten besser an ihre Kunden weitergeben können als andere. Faktoren sind dafür hohe oder steigende Margen, die Fähigkeit, sich aus Preiskämpfen herauszuhalten, steigende Marktanteile, eine starke Marke,

das Verhältnis Mehrwert zu Preis sowie die Risikosituation und die Machtkonzentration innerhalb der Branche des Unternehmens. Es kommt in dieser Analyse von Vontobel sehr klar zum Ausdruck, dass Aktien erfolgreicher und profitabel wachsender Unternehmen (sowie Zertifikate auf diese Aktien) den besten Inflationsschutz darstellen.

Für sicherheitsorientierte Anleger verweist die Raiffeisen Centrobank auf ein Bonus-Zertifikat mit sehr hohem Sicherheitspolster und einem fixen Kupon von 2 Prozent, aus der Serie Bonus&Sicherheit oder auf ein Kapitalschutz-Zertifikat mit Nachhaltigkeitsfokus, fünf Jahren Laufzeit und einer Ertragschance von rund 4 Prozent.

Für offensivere Anleger könnte ein Express-Zertifikat auf AXA wählbar sein, das auch den Nachhaltigkeitskriterien entspricht oder aber eine 6,5 Prozent Österreich-Aktienanleihe mit einer Barriere von 60.

Die Erste Group setzt auf ESG-Produkte, darunter scheinen Express- und Aktienanleihen auf österreichische Unternehmen, die wie AT&S und AMS von der Digitalisierung profitieren, besonders interessant.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

01.12.2021	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	38	4	21	8	24	784
Titel						
Instruments	38	4	23	8	24	791
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	127 502 702 933	48 377 887	6 458 929 484	459 284 416	312 396 826	7 394 854 874
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	0	3 839 058 265	18 966 198 448	42 499 512	670 682 769	86 176 704 195 770
Total 2020	64 764 756 353	214 003 593	203 444 518	7 893 030	46 212 479	3 546 240 392
January 2021	5 932 633 163	13 181 370	8 647 569	225 134	26 338 603	344 257 516
February 2021	5 372 498 761	7 435 344	22 460 205	1 276 489	14 069 148	474 147 835
March 2021	7 567 006 914	10 195 499	18 986 451	2 094 932	4 183 552	648 947 686
April 2021	5 797 567 011	9 971 568	7 377 863	852 960	2 393 613	425 218 868
May 2021	5 577 337 052	17 364 102	12 623 853	1 720 295	9 134 786	396 144 832
June 2021	5 774 014 482	10 863 989	13 378 557	1 325 550	2 490 855	336 400 251
July 2021	5 073 257 145	7 660 018	17 978 623	1 125 765	517 090	488 391 113
August 2021	4 123 640 581	10 627 825	12 927 211	2 590 754	2 067 290	431 045 643
September 2021	5 411 781 845	8 476 561	20 645 061	2 943 645	1 678 075	426 807 247
October 2021	4 637 858 776	22 846 690	8 793 371	1 038 280	1 197 606	399 651 138
November 2021	7 052 243 587	17 779 813	10 671 813	1 582 968	924 628	554 043 193
December 2021	5 039 138 818	25 244 021	6 553 386	4 554 204	400 503	626 764 579
Total 2021	67 358 978 136	161 646 800	161 043 965	21 330 975	65 395 750	5 551 819 900

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

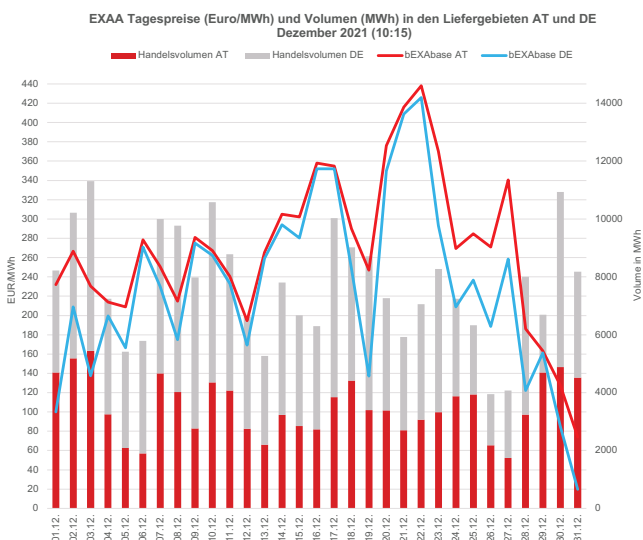
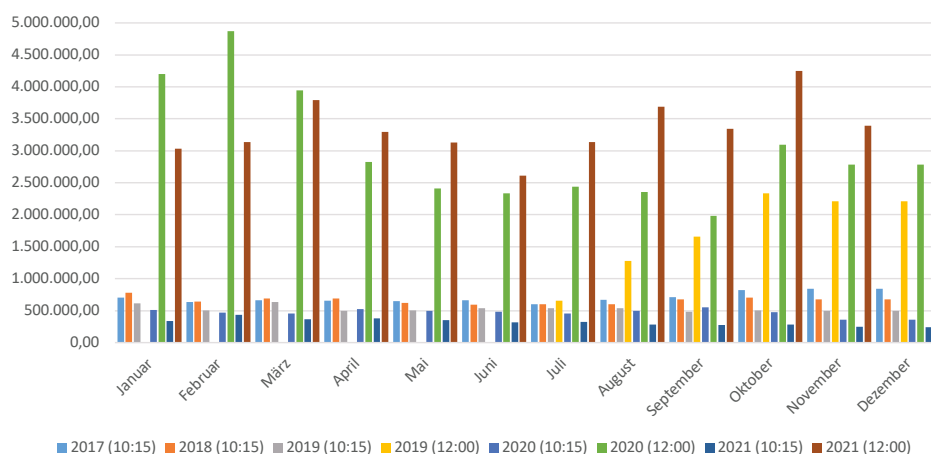
01.12.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	33	5	23	5
Titel				
Instruments	1 127	663	64	19
January 2021	19 707 077	23 835	5 461 151	659 888
February 2021	24 352 835	32 800	6 701 632	887 287
March 2021	15 482 311	15 372	12 852 330	2 735 559
April 2021	22 147 870	229 870	4 362 397	1 039 735
May 2021	16 224 665	316 800	4 201 290	465 129
June 2021	12 555 643	247 539	3 397 539	627 067
July 2021	10 259 621	-	3 235 442	1 134 498
August 2021	16 332 769	-	1 817 422	576 671
September 2021	13 106 651	315 300	1 747 503	509 290
October 2021	14 204 579	-	3 650 705	533 615
November 2021	12 561 678	37 906	4 960 000	420 209
December 2021	18 707 106	295 102	3 750 759	1 045 837
Total 2021	195 642 803	1 514 524	56 138 168	10 634 784

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Im Dezember 2021 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 239.677 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (337.708 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 29 Prozent. Am umsatzstärksten Liefertag (3. Dezember) wurden 11.312 MWh auktioniert.

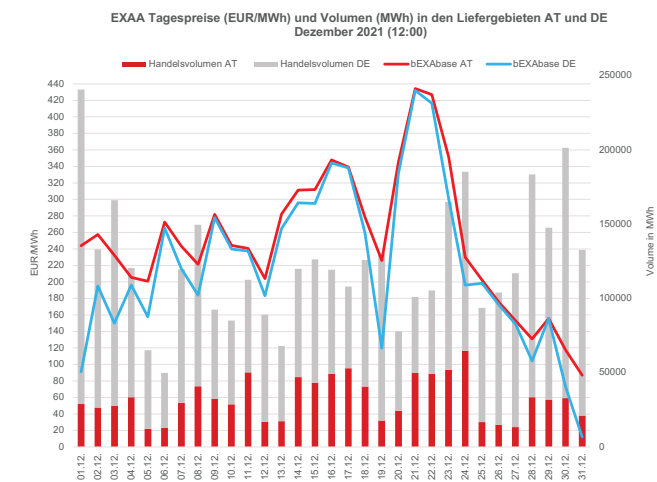
Für die im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 3.835.433 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (1. Dezember) wurden 240.690 MWh auktioniert. Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im Dezember 2021 insgesamt 4.075.110 MWh gehandelt.

EXAA Handelsvolumen gesamt (MWh) pro Monat



Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 109.422 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 130.255 MWh erzielt werden. Somit wurden 46 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Dezember 2021 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 268,34 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 307,78 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 229,33 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 273,27 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).



Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 1.013.194 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 2.822.239 MWh erzielt werden. Somit wurden 26 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betragen im Dezember 2021 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 250,14 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 292,13 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betragen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 221,06 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 263,33 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

01.12.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	233	10	239	148
Titel				
Instruments	4 645	28	364	3224
January 2021	39 910 940	-	110 221	787 698
February 2021	25 841 937	-	192 020	1 046 498
March 2021	20 086 983	-	369 126	349 264
April 2021	19 184 839	-	153 312	1 133 013
May 2021	14 494 975	-	321 280	118 414
June 2021	18 805 748	-	160 420	177 377
July 2021	20 401 530	-	491 939	173 132
August 2021	13 415 759	-	231 800	2 630 612
September 2021	12 897 897	-	36 370	99 417
October 2021	16 789 247	-	20 300	31 180
November 2021	21 217 064	-	2 693 050	480 090
December 2021	22 377 257	-	293 780	75 467
Total 2021	245 424 175	-	5 073 619	7 102 162

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

01.12.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	248	13	258	151
Titel				
Instruments	5 772	691	428	3 243
Total 2020	565 316 437	1 173 864	71 530 112	26 785 570
January 2021	59 618 017	23 835	5 571 372	1 447 586
February 2021	50 194 772	32 800	6 893 652	1 933 785
March 2021	35 569 294	15 372	13 221 455	3 084 823
April 2021	41 332 709	229 870	4 515 709	2 172 748
May 2021	30 719 639	316 800	4 522 570	583 543
June 2021	31 361 391	247 539	3 557 959	804 444
July 2021	30 661 150	-	3 727 381	1 307 630
August 2021	29 748 527	-	2 049 222	3 207 283
September 2021	26 004 547	315 300	1 783 873	608 707
October 2021	30 993 826	-	3 671 005	564 795
November 2021	33 778 742	37 906	7 653 050	900 299
December 2021	41 084 363	295 102	4 044 539	1 121 303
Total 2021	441 066 978	1 514 524	61 211 786	17 736 946

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

VBV BEKOMMT BEGEHRTEN IPE COUNTRY AWARD

Die jährlichen IPE Awards des Fachmagazins „Investment and Pensions Europe“ gehören zu den europaweit prominentesten Auszeichnungen der Vorsorgebranche. Am 2. Dezember 2021 wurden die IPE Awards 2021 in Madrid unter zahlreichen teilnehmenden Pensionskassen und Pensionsfonds aus ganz Europa verliehen. Aus Österreich wurde dieses Jahr die VBV-Gruppe, der österreichische Marktführer bei der betrieblichen Altersvorsorge, mit dem „Country Award 2021“ ausgezeichnet.

Diese Ehrung erhielt die VBV für die Leistungen ihrer Pensions- und ihrer Vorsorgekasse, für ihre Performance und ihre Erfolge bei Ausschreibungen sowie bei der Neukundengewinnung. Ausschlaggebend waren aber auch die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens (nachhaltige strategische Veranlagungsziele im Sinne der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen) und die Innovationskraft (u.a. mit dem derzeit innovativsten Online Angebot www.meinevbv.at).

Vorbild für andere Pensionskassen und Pensionsfonds.

„Die IPE Jury lobt unsere nachhaltigen strategischen Veranlagungsziele als Vorbild für andere Pensionskassen und Pensionsfonds. Das unterstreicht unsere langjährige Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Innovation. Wir freuen uns sehr über diese internationale Auszeichnung“, so Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr als beste Gruppe der betrieblichen Altersvorsorge Österreichs ausgezeichnet zu werden, ist eine große Auszeichnung für die Anstrengungen all unserer Mitarbeitenden in diesem sehr fordernden Jahr.“

Die VBV-Gruppe trägt als führender Anbieter von nachhaltiger betrieblicher Altersvorsorge zur Sicherung des Lebensstandards der Menschen bei. „Wir setzen in der Pensions- und Vorsorgekasse, aber auch in unseren weiteren Dienstleistungsunternehmen seit Jahren konsequent auf Innovation und Nachhaltigkeit. Mit Erfolg, wie auch die IPE Awards 2021 erneut unterstreichen“, so Martin Vörös, Mitglied des Vorstandes der VBV-Gruppe, der den Preis vor Ort in Empfang nehmen durfte.

Die VBV-Gruppe ist der Marktführer bei allen betrieblichen Vorsorgelösungen in Österreich - sowohl im Bereich



„Wir freuen uns sehr über diese internationale Auszeichnung. Nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr als beste Gruppe der betrieblichen Altersvorsorge Österreichs ausgezeichnet zu werden, ist eine große Auszeichnung für die Anstrengungen all unserer Mitarbeitenden in diesem sehr fordernden Jahr.“

Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor der VBV-Gruppe

der Firmenpensionen als auch bei der Abfertigung NEU. Neben der VBV-Pensionskasse und der VBV-Vorsorgekasse gehören auch die Dienstleistungsunternehmen VBV-Pensionsservice-Center, die VBV-Consult, die VBV Asset Service und die Betriebliche Altersvorsorge Software Engineering zur VBV-Gruppe.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

01.12.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6 614		1 233
January 2021	60 483 922	290 150	2 518 865
February 2021	53 881 634	-	3 101 515
March 2021	74 559 752	-	3 329 816
April 2021	61 600 946	-	1 046 500
May 2021	59 914 179	-	1 053 725
June 2021	57 800 103	-	1 512 150
July 2021	48 208 268	-	900 886
August 2021	54 343 426	-	568 491
September 2021	50 537 774	-	1 096 270
October 2021	52 253 193	-	726 215
November 2021	65 645 548	-	2 029 517
December 2021	71 235 477	-	1 205 895
Total 2021	710 464 221	290 150	19 089 847

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

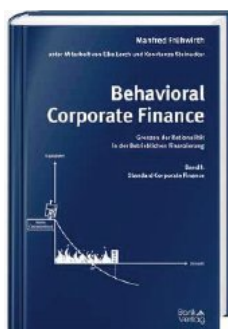
structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

01.12.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	8	14	2
Titel			
Instruments	425	113	6
January 2021	-	6 137 647	-
February 2021	-	5 716 162	-
March 2021	-	9 371 185	-
April 2021	-	2 925 230	-
May 2021	-	7 139 494	-
June 2021	-	2 303 711	-
July 2021	8 112	4 362 426	-
August 2021	-	5 142 082	-
September 2021	-	7 250 064	-
October 2021	-	5 404 451	-
November 2021	-	11 995 946	-
December 2021	-	10 137 495	-
Total 2021	8 112	77 885 893	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

DIE GRÖSSTEN FEHLER BEIM ANLEGEN IN AKTIEN

Univ.Prof.Dr.Manfred Frühwirth, Buchautor „Behavioral Corporate Finance – Grenzen der Rationalität in der Betrieblichen Finanzierung, listet in einem Gast-Blog der Erste Asset Management die größten Fehler beim Anlegen in Aktien auf:



Explorationsfehler: Man kauft ein Wertpapier (z.B. eine Aktie), weil der Kurs in der Vergangenheit gestiegen ist und man davon ausgeht, dass der Kurs auch in Zukunft noch weiter steigen wird.

Herdenverhalten: Man kauft ein Wertpapier, weil die anderen (z.B. Freunde oder Arbeitskolleg:innen) dasselbe Wertpapier kaufen. Man verkauft ein Wertpapier, weil die anderen auch dieses Wertpapier verkaufen.

Verlustaversion: Man leidet an Verlusten weitaus stärker als

man sich über Gewinne in derselben Höhe freut. Man verkauft „Gewinner-Aktien“ (Aktien, bei denen aktueller Kurs > Einstiegskurs) tendenziell zu früh, weil man grundsätzlich (und im Gewinnbereich umso mehr) risikoscheu ist, und man behält „Verlierer-Aktien“ (Aktien, bei denen aktueller Kurs < Einstiegskurs) tendenziell zu lange, weil man den Verlust nicht realisieren will.

Selbstüberschätzung: Man überschätzt seine eigenen Fähigkeiten und Eigenschaften sowie sein Wissen. Dies bewirkt u. a., dass AnlegerInnen zu wenig Beratung in Anspruch nehmen, zu viel aktiv investieren (weil sie zu sehr an ihre Market Timing- und Stock Picking- bzw. Sektor Picking-Fähigkeiten glauben) und zu wenig diversifizieren.

Mehr dazu auf <https://blog.de.erste-am.com/>

UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	seit Fondsbeginn	Wertentwicklung				
			2017	2018	2019	2020	2021
YOU INVEST active	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	3,55% p.a. *	6,29%	-8,25%	12,30%	4,39%	7,72%
YOU INVEST advanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	11,17% p.a.***	-	-	-	7,32%	16,32%
YOU INVEST balanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	2,82% p.a. *	3,96%	-6,40%	9,26%	4,06%	4,45%
YOU INVEST progressive	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	4,50% p.a.**	7,51%	-9,61%	14,53%	5,30%	11,82%
YOU INVEST RESPONSIBLE balanced	Dachfonds ethisch-nachhaltig mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	3,06% p.a.****	2,69%	-4,35%	10,05%	6,08%	2,72%
YOU INVEST solid	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	2,05% p.a. *	1,54%	-3,81%	5,37%	2,48%	1,73%



*4.11.2013
 **1.12.2015
 *** 1.7.2019
 **** 1.10.2012
 Daten per
 30.12.2021

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive, RESPONSIBLE balanced und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

structured products - Alle Titel / All instruments

01.12.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	10	14	5
Titel			
Instruments	7 039	113	1 239
Total 2020	742 443 170	108 818 529	11 378 370
January 2021	60 483 922	6 427 798	2 518 865
February 2021	53 881 634	5 716 162	3 101 515
March 2021	74 559 752	9 371 185	3 329 816
April 2021	61 600 946	2 925 230	1 046 500
May 2021	59 914 179	7 139 494	1 053 725
June 2021	57 800 103	2 303 711	1 512 150
July 2021	48 216 380	4 362 426	900 886
August 2021	54 343 426	5 142 082	568 491
September 2021	50 537 774	7 250 064	1 096 270
October 2021	52 253 193	5 404 451	726 215
November 2021	65 645 548	11 995 946	2 029 517
December 2021	71 235 477	10 137 495	1 205 895
Total 2021	710 472 333	78 176 044	19 089 847

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

01.12.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	63	62	5	111
Titel				
Instruments	65	1 873	7 847	9 785
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	134 010 010 304	n.a.	n.a.	134 010 010 304
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	22 805 256 713	n.a.	n.a.	22 805 256 713
January 2021	5 954 462 103	25 851 951	63 292 937	6 043 606 991
February 2021	5 402 394 310	31 974 553	56 983 148	5 491 352 011
March 2021	7 596 188 863	31 085 572	77 889 568	7 705 164 003
April 2021	5 814 916 442	27 779 872	62 647 447	5 905 343 760
May 2021	5 607 325 007	21 207 884	60 967 904	5 689 500 795
June 2021	5 798 257 029	16 827 788	59 312 253	5 874 397 070
July 2021	5 098 895 787	14 629 560	49 109 154	5 162 634 501
August 2021	4 147 195 617	18 726 862	54 911 918	4 220 834 396
September 2021	5 440 903 468	15 678 743	51 634 044	5 508 216 255
October 2021	4 669 498 838	18 388 898	52 979 408	4 740 867 144
November 2021	7 080 695 213	17 979 793	67 675 065	7 166 350 071
December 2021	5 070 936 226	23 798 804	72 441 372	5 167 176 401
Total 2021	67 681 668 901	263 930 278	729 844 218	68 675 443 398

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

WE FOR YOU



SHARING TAX,
LEGAL AND
FINANCIAL
CHALLENGES.

Wir sind Ihre verlässlichen Partner:innen für alle steuerlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Herausforderungen, national wie international. Als Steuerberater:innen, Wirtschaftsprüfer:innen und Rechtsanwält:innen unterstützen wir Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg, persönlich, effizient und lösungsorientiert.

LeitnerLeitner

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

LeitnerLaw

Rechtsanwälte

leitnerleitner.com

leitnerlaw.at

LeitnerLeitner Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Edthaler Leitner-Bommer Schmieder
& Partner Rechtsanwälte GmbH

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

01.12.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	816	595	22	1 419
Titel				
Instruments	823	8 261	544	9 628
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	8 166 536 116	n.a.	n.a.	8 166 536 116
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	86 177 417 378 050	n.a.	n.a.	86 177 417 378 050
January 2021	370 821 252	40 808 859	6 137 647	417 767 759
February 2021	489 493 472	27 080 455	5 716 162	522 290 089
March 2021	655 226 170	20 805 373	9 371 185	685 402 728
April 2021	428 465 441	20 471 164	2 925 230	451 861 836
May 2021	406 999 913	14 934 669	7 139 494	429 074 076
June 2021	340 216 656	19 143 545	2 303 711	361 663 912
July 2021	490 033 969	21 066 601	4 370 539	515 471 108
August 2021	435 703 687	16 278 171	5 142 082	457 123 940
September 2021	431 428 968	13 033 684	7 250 064	451 712 715
October 2021	401 887 023	16 840 727	5 404 451	424 132 201
November 2021	556 550 789	24 390 204	11 995 946	592 936 938
December 2021	631 719 286	22 746 504	10 137 495	664 603 284
Total 2021	5 638 546 625	257 599 956	77 894 006	5 974 040 587

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

01.12.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	879	633	25	1 500
Titel				
Instruments	888	10 134	8 391	19 413
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	142 176 546 420	n.a.	n.a.	142 176 546 420
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	86 200 222 634 763	n.a.	n.a.	86 200 222 634 763
Total 2020	68 782 550 366	664 805 981	862 640 068	70 309 996 415
January 2021	6 325 283 355	66 660 810	69 430 584	6 461 374 749
February 2021	5 891 887 782	59 055 008	62 699 310	6 013 642 100
March 2021	8 251 415 033	51 890 944	87 260 753	8 390 566 731
April 2021	6 243 381 883	48 251 036	65 572 677	6 357 205 596
May 2021	6 014 324 920	36 142 553	68 107 398	6 118 574 870
June 2021	6 138 473 685	35 971 333	61 615 964	6 236 060 982
July 2021	5 588 929 755	35 696 161	53 479 693	5 678 105 610
August 2021	4 582 899 303	35 005 033	60 054 000	4 677 958 336
September 2021	5 872 332 435	28 712 427	58 884 108	5 959 928 970
October 2021	5 071 385 861	35 229 625	58 383 859	5 164 999 345
November 2021	7 637 246 002	42 369 997	79 671 010	7 759 287 010
December 2021	5 702 655 511	46 545 307	82 578 867	5 831 779 686
Total 2021	73 320 215 527	521 530 234	807 738 224	74 649 483 984

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Impact Investing

Vorhang auf für Good News: Von recyceltem Atom­müll bis hin zur wärmeerzeugenden Wandfarbe

Positives möchte ich den geschätzten LeserInnen zum Start mit ins Neue Jahr geben und daher nochmals kurz Rückschau halten und den Fokus auf sinnstiftende, kreative Entwicklungen legen, die es 2021 auch in diese Welt geschafft haben. Denn unterdessen produziert der von uns wohl oder übel gelebte Kapitalismus Krisen wie am Fließband. Die Kehrseite davon, also das Gute daran: „Allein eine Krise – tatsächlich oder wahrgenommen – führt zu echter Veränderung“ – das schrieb Milton Friedman 1962 in seinem Buch: *Capitalism and Freedom*. Am Wahrheitsgehalt dieser Aussage zweifelt unterdessen wohl niemand mehr und das Schöne ist – es gibt auch positive Veränderungen und zwar jede Menge.

Unschädliche Batterien aus recyceltem Atom­müll?

Während die europäischen Länder im Rahmen der Umsetzung des EU-Green Deals, genauer gesagt der Erarbeitung der EU-Taxonomie, noch heftig darüber diskutieren, ob Atomstrom nun als grün und somit nachhaltig gilt oder nicht, ist ein Unternehmen aus den USA dabei, Batterien aus Atom­müll zu bauen, die bis zu 28.000 Jahre halten könnten und obendrein komplett unbedenklich sind. Nano Diamond Battery (NDB) sorgt somit mit einer revolutionären Idee für Aufsehen: Die Firma will Atom­müll recyceln, dies klingt wie die große Strom-Revolution: Nanodiamant-Batterien verwenden übrig gebliebenes radioaktives Material aus Kernreaktoren – konkret die radioaktive Graphitkomponente – zur Erzeugung elektrischer Energie. Das Graphit soll gereinigt und zur Herstellung von Diamanten auf Kohlenstoff-14-Basis verwendet werden. Diese werden mit einer weiteren Diamantschicht überzogen, die als manipulationssicherer Schutz dient, um das radioaktive Material einzuschließen.

Die Strukturen werden geschichtet, um eine Zelle zu erschaffen, welche Elektrizität erzeugen kann. Sollten die Batterien wirklich so sicher sein wie behauptet und jemals die Marktreife erlangen, könnte sie in kleinen Geräten wie etwa Herzschrittmachern eingesetzt

werden. Weil die Technik skalierbar sei, wäre auch ein Einsatz in E-Autos denkbar – in dieser Größenordnung würden die Batterien rund 90 Jahre halten, behauptet das Unternehmen.

Macht wärmende Wandfarbe Heizungen überflüssig?

Weltweit forschen WissenschaftlerInnen an neuer Akku- und Batterietechnik. Denn bessere Stromspeicher sind entscheidend für den Durchbruch von E-Autos und befeuern den Umstieg auf erneuerbare Energien. Auch die nächste Innovation lässt irgendwie aufhorchen und macht neugierig.

Heizen ohne Ofen, Radiator oder Bodenheizung? Auch das geht, sind ChemikerInnen aus Bayreuth sicher. Sie haben eine wärmeabgebende Wandfarbe aus Carbon entwickelt, die elektrisch leitfähig ist und so kostengünstig ganze Wohnungen heizt.

Vertikal drehende Windräder in Blütenform.

Und auch eine sehr schöne Idee: Vertikal drehende Wind Tulips (Windtulpen), die obendrein leistungsstärker und geräuschärmer sind als bisherige. In den letzten Jahrzehnten ist es den Ingenieuren zwar gelungen, immer größere Windräder zu konzipieren, um die Leistungsfähigkeit zu steigern, jedoch mit dem großen Nachteil einer optischen Verunstaltung der Landschaft und erheblichem Lärm. Das Startup Flower Turbines hat eine deutlich kleinere und leisere Alternative entwickelt. Der Trick: Die sogenannten Wind Tulips drehen sich um eine vertikale Achse. Die besondere Konstruktionsweise bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich. So kann der Wind aus jeder beliebigen Richtung kommen. Hinzu kommt, dass schon eine geringe Windstärke ausreicht, um die Stromproduktion zu starten. Weil es zudem keine langen Rotorblätter mehr gibt, entstehen auch weniger Geräusche und es reduziert sich die Gefahr für Vögel. Kombiniert sorgen diese Vorteile dafür, dass die Blumen-Windräder auch in Innenstädten und dezentral zum Einsatz gebracht werden können. Eine Individualisierung ist zudem über die Farbwahl möglich: Die vertikalen Windräder sind in Rot, Blau und Gelb verfügbar.

Ja, Milton Friedman hatte schon recht, Krisen führen zu Veränderungen. Ich möchte hier noch anfügen, dass Krisen und Chaos wirklich viel kreatives Potential entstehen lassen und doch auch wahrlich wunderbare Blüten hervorbringen. 🌸



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

01.12.2021	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	7	55	-	3	1	62	4	-	-	111
Titel										
Instruments	7	57	-	1 233	1	1 873	6 614	-	-	9 785
Kapitalisierung										
Capitalization	22 805 256 713	134 004 617 554	-	-	5 392 750	-	-	-	-	156 815 267 017
Total 2020	208 286 402	64 973 400 142	-	11 378 370	517 920	325 910 916	742 405 180	22 059 558	-	66 283 958 489
January 2021	12 403 424	5 942 014 926	-	2 518 865	43 752	25 851 951	60 483 922	290 150	-	6 043 606 991
February 2021	6 637 721	5 395 656 529	-	3 101 515	100 060	31 974 553	53 881 634	-	-	5 491 352 011
March 2021	9 032 060	7 587 114 786	-	3 329 816	42 016	31 085 572	74 559 752	-	-	7 705 164 003
April 2021	9 172 187	5 805 495 047	-	1 046 500	249 207	27 779 872	61 600 946	-	-	5 905 343 760
May 2021	16 687 376	5 590 385 420	-	1 053 725	252 211	21 207 884	59 914 179	-	-	5 689 500 795
June 2021	10 544 718	5 787 628 394	-	1 512 150	83 916	16 827 788	57 800 103	-	-	5 874 397 070
July 2021	7 489 723	5 091 362 812	-	900 886	43 252	14 629 560	48 208 268	-	-	5 162 634 501
August 2021	10 101 126	4 137 054 884	-	568 491	39 606	18 726 862	54 343 426	-	-	4 220 834 396
September 2021	8 199 396	5 432 610 457	-	1 096 270	93 614	15 678 743	50 537 774	-	-	5 508 216 255
October 2021	22 605 929	4 646 831 225	-	726 215	61 684	18 388 898	52 253 193	-	-	4 740 867 144
November 2021	17 447 736	7 063 196 348	-	2 029 517	51 130	17 979 793	65 645 548	-	-	7 166 350 071
December 2021	25 196 939	5 045 669 163	-	1 205 895	70 123	23 798 804	71 235 477	-	-	5 167 176 401
Total 2021	155 518 336	67 525 019 994	-	19 089 847	1 130 572	263 930 278	710 464 221	290 150	-	68 675 443 398

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

01.12.2021	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	797	14	-	2	-	595	8	14	4	1 419
Titel										
Instruments	804	14	-	6	-	8 261	425	113	4	9 628
Kapitalisierung										
Capitalization	86 176 985 404 502	8 166 536 116	-	-	-	-	-	-	260 432 058	86 185 583 914 166
Total 2020	3 415 349 422	184 984 438	-	-	-	338 895 065	37 990	86 758 970,92	12 040,00	4 026 037 927
January 2021	357 991 919	12 829 333	-	-	-	40 808 859	-	6 137 647	-	417 767 759
February 2021	473 938 494	15 554 978	-	-	-	27 080 455	-	5 716 162	-	522 290 089
March 2021	637 958 873	17 248 898	-	-	-	20 805 373	-	9 371 185	18 400	685 402 728
April 2021	411 928 918	16 527 504	-	-	-	20 471 164	-	2 925 230	9 020	451 861 836
May 2021	397 009 680	9 990 233	-	-	-	14 934 669	-	7 139 494	-	429 074 076
June 2021	333 464 274	6 752 382	-	-	-	19 143 545	-	2 303 711	-	361 663 912
July 2021	481 352 356	8 681 613	-	-	-	21 066 601	8 112	4 362 426	-	515 471 108
August 2021	426 787 528	8 916 159	-	-	-	16 278 171	-	5 142 082	-	457 123 940
September 2021	424 886 507	6 542 460	-	-	-	13 033 684	-	7 250 064	-	451 712 715
October 2021	396 824 832	5 062 191	-	-	-	16 840 727	-	5 404 451	-	424 132 201
November 2021	544 259 352	12 291 437	-	-	-	24 390 204	-	11 995 946	-	592 936 938
December 2021	623 733 668	7 985 618	-	-	-	22 746 504	-	10 137 495	-	664 603 284
Total 2021	5 510 136 402	128 382 804	-	-	-	257 599 956	8 112	77 885 893	27 420	5 974 040 587

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

KRYPTOWÄHRUNGEN – ÖSTERREICH ALS VORREITER BEI DER BESTEUERUNG

Nach der derzeit geltenden Rechtslage unterliegen Gewinne aus der Veräußerung von im Privatvermögen gehaltene Kryptowährungen dem progressiven Steuersatz bis zu 55 Prozent. Das gilt allerdings nur dann, wenn die Veräußerung innerhalb eines Jahres nach der Anschaffung, d.h. innerhalb der einjährigen Spekulationsfrist, erfolgt. Bei Veräußerung nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist sind Gewinne steuerfrei.

Die am 15.12.2021 veröffentlichte Regierungsvorlage zum Ökosozialen Steuerreformgesetz 2022 Teil I (ÖkoStRefG 2022 Teil I) sieht eine umfangreiche Reformierung der Besteuerung von Einkünften aus Kryptowährungen vor. Diese Besteuerung soll an die Besteuerung von Einkünften aus klassischem Kapitalvermögen (Aktien, Anleihen, Fonds, etc.) angeglichen werden. Österreich gehört damit zu den wenigen Ländern, die klare Bestimmungen zur Besteuerung von Kryptowährungen vorsehen.

Nach der Regierungsvorlage soll hinsichtlich der Besteuerung von Kryptowährungen zukünftig folgendes gelten:

- Sämtliche Gewinne aus der Veräußerung von Kryptowährungen sollen unabhängig von der Behaltdauer dem besonderen Steuersatz iHv. 27,5 Prozent unterliegen. Auch Einkünfte aus Mining-Tätigkeiten sollen dem besonderen Steuersatz unterliegen, sofern die Mining-Tätigkeit nicht als gewerbliche Tätigkeit einzustufen ist.
- Verluste aus der Veräußerung von Kryptowährungen sollen nicht nur mit Kryptowährungsgewinnen, sondern auch mit allen anderen Einkünften aus klassischem Kapitalvermögen (Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen) ausgleichsfähig sein.
- Inländische Dienstleister, die die Kryptowährungstransaktionen abwickeln (Kryptobörsen), sollen verpflichtet sein, die Steuer iHv. 27,5 Prozent in Form von Kapitalertragsteuer (KESt) einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Die einbehaltene KESt entfaltet Abgeltungswirkung, eine Aufnahme der Einkünfte in die Steuererklärung ist also nicht mehr erforderlich.

Klargestellt wird, dass bei Kryptowährungen, die durch Staking, als Airdrops bzw. Bounties oder im Rahmen von Hardforks bezogen werden, die Anschaffungskosten mit Null anzusetzen sind (d.h. bei einer späteren Veräußerung ist der gesamte Erlös steuerpflichtig).

Übergangsbestimmungen

Die neuen Bestimmungen zur Besteuerung der Einkünfte aus Kryptowährungen sollen mit 1.3.2022 in Kraft treten und erstmals auf nach dem 28.2.2021 angeschaffte Kryp-

towährungen anwendbar sein (Neuvermögen). Gewinne aus der Veräußerung von Kryptowährungen, die vor dem 1.3.2021 angeschafft wurden (Altvermögen), sind nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist weiterhin steuerfrei. Auf Antrag sollen Einkünfte aus Kryptowährungen, die nach dem 31.12.2021 und vor dem 1.3.2022 realisiert werden, mit dem besonderen Steuersatz iHv 27,5 Prozent besteuert werden.

Die Verpflichtung zum KESt-Abzug soll erstmals für Einkünfte aus Kryptowährungen, die nach dem 31.12.2023 anfallen, gelten. Für in den Kalenderjahren 2022 und 2023 anfallende Einkünfte aus Kryptowährungen soll die Möglichkeit geschaffen werden, freiwillig KESt einzubehalten.

Krypto-Assets, die steuerlich als Derivate zu qualifizieren sind

Einkünfte aus nicht verbrieften Krypto-Assets, die steuerlich als Derivate zu qualifizieren sind (zB Aktien-Token), unterliegen dem progressiven Steuersatz. Mit dem ÖkoStRefG 2022 Teil I soll bei solchen Derivaten die Möglichkeit eines freiwilligen KESt-Abzugs mit Abgeltungswirkung geschaffen werden. Voraussetzung für solch einen freiwilligen KESt-Abzug ist, dass der inländische Dienstleister (Kryptobörse) als Wertpapierdienstleistungsunternehmen konzessioniert ist und sich in Hinblick auf den Einbehalt und die Abfuhr der KESt eines konzessionierten Zahlungsdienstleisters, eines E-Geldinstitutes oder eines Kreditinstitutes bedient. Der freiwillige KESt-Abzug soll erstmals für Kapitalerträge, die nach dem 31.3.2022 anfallen, vorgenommen werden können.



Johannes Edlbacher,
Partner Tax and Legal
Services, PwC Österreich

Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 156 Ländern. Mehr als 295.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf www.pwc.at.

Gesamtumsätze nach Mitglieder - Dezember 2021

Turnover by market participants - December 2021

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	687,945,851.32	11.8914
			MTF / unregulated market	4,732,482.33	0.0818
				692,678,333.65	11.9732
2.	JPDFR	J.P. MORGAN AG	geregelter Markt / regulated market	410,839,771.45	7.1015
			MTF / unregulated market	1,462,606.09	0.0253
				412,302,377.54	7.1268
3.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	366,034,537.12	6.3270
			MTF / unregulated market	8,414,109.17	0.1454
				374,448,646.29	6.4725
4.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	352,351,414.28	6.0905
			MTF / unregulated market	1,770,287.20	0.0306
				354,121,701.48	6.1211
5.	CENWI	RAIFFEISEN CENTROBANK AG	geregelter Markt / regulated market	321,279,689.22	5.5534
			MTF / unregulated market	5,403,926.51	0.0934
				326,683,615.73	5.6469
6.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	324,460,669.38	5.6084
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				324,460,669.38	5.6084
7.	CSSMD	CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA	geregelter Markt / regulated market	305,776,568.92	5.2855
			MTF / unregulated market	1,139,422.19	0.0197
				306,915,991.11	5.3052
8.	INTFR	INSTINET GERMANY GMBH	geregelter Markt / regulated market	298,824,132.89	5.1653
			MTF / unregulated market	4,437,301.15	0.0767
				303,261,434.04	5.2420
9.	LSTDU	LANG & SCHWARZ TRADECENTER AG&CO	geregelter Markt / regulated market	7,122,485.11	0.1231
			MTF / unregulated market	295,479,517.68	5.1075
				302,602,002.79	5.2306
10.	VFIDB	VIRTU FINANCIAL IRELAND LTD	geregelter Markt / regulated market	6,708,442.22	0.1160
			MTF / unregulated market	282,284,917.57	4.8794
				288,993,359.79	4.9954
Gesamtergebnis / Total				5,785,234,378.40	100.0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 12/2021

Gesamtbörseumsätze 1/2021 bis 12/2021 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 12/2021)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	47.382	17,87%	13.566.256.351
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	40.776	15,38%	8.064.065.524
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	30.524	11,51%	6.686.140.521
4.	6.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	22.467	8,47%	3.891.432.286
5.	4.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	17.784	6,71%	4.223.711.704
6.	8.	ANDRITZ AG	AT0000730007	13.702	5,17%	3.237.077.550
7.	7.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	12.930	4,88%	3.736.164.230
8.	5.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	11.807	4,45%	4.130.415.786
9.	12.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	8.464	3,19%	1.492.647.632
10.	9.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	8.240	3,11%	1.913.905.232
11.	14.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	6.198	2,34%	1.260.011.986
12.	11.	LENZING AG	AT0000644505	6.162	2,32%	1.520.068.471
13.	15.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	5.551	2,09%	1.209.996.477
14.	17.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	3.491	1,32%	964.950.536
15.	22.	DO & CO AG	AT0000818802	3.460	1,30%	499.586.220
16.	19.	S IMMO AG	AT0000652250	3.284	1,24%	944.812.152
17.	13.	EVN AG	AT0000741053	3.041	1,15%	1.436.987.641
18.	24.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.848	1,07%	347.935.171
19.	18.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.409	0,91%	951.200.408
20.	10.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	2.348	0,89%	1.763.681.128
21.	25.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	1.895	0,71%	281.987.540
22.	16.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.718	0,65%	1.005.285.815
23.	20.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.442	0,54%	736.573.379
24.	30.	FACC AG	AT00000FACC2	1.004	0,38%	169.797.025
25.	26.	PORR AG	AT0000609607	997	0,38%	254.559.495
26.	21.	PALFINGER AG	AT0000758305	949	0,36%	516.328.381
27.	34.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	776	0,29%	124.392.993
28.	27.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	714	0,27%	244.153.438
29.	23.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	629	0,24%	450.438.544
30.	28.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	372	0,14%	214.858.045
31.	37.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	356	0,13%	74.896.225
32.	36.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	320	0,12%	79.592.141
33.	31.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	305	0,11%	159.168.406
34.	29.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	292	0,11%	185.294.726
35.	32.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	238	0,09%	159.004.293
36.	35.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	148	0,06%	106.162.324
37.	33.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	109	0,04%	140.917.954
38.	38.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	61	0,02%	37.091.767
Summe				265.193	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht. Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN

DIE ZUKUNFT IST GOLD.



**BESUCHEN SIE UNS IN
EINER UNSERER FILIALEN!**

VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.
philororo.at

 **philororo**
EDELMETALLE

SportGeschichte meets **Boerse**Geschichte

250 Laufkilometer zum 250er der Wiener Börse, jeweils mit Begleitung, standen im November und Dezember auf dem Programm. Dazwischengefunkt hat der Lockdown #4. Daher musste einiges solo bestritten werden.

Text: Christian Drastil



Projekt ATX meets
Projekt X:
Clemens Haipl als
finaler Begleiter auf
dem Weg zu 250k.

2020
2556,999km 202:01:39 00:04:44

2021
2562,337km 202:40:41 00:04:45

Personal Best. Die Statistik oben zeigt meinen Gesamtlaufumfang in den Jahren 2020 bzw. 2021. Nie zuvor hatte ich so oft die Schuhe geschnürt, wie in den beiden Pandemie Jahren: 2021 lief ich 202 Stunden und 40 Minuten, schaffte gesamt 2562 Kilometer, dies in einem Durchschnittstempo von 4:45 Minuten auf den Kilometer.

WegbegleiterInnen im doppelten Sinne. In den Monaten November und Dezember wollte ich zusätzlich zu meinen meist spontanen Runs auch noch etliche Plauderläufe eintakten und so in Summe 250 Kilometer zum 250er der Wiener Börse sammeln. Begonnen hatte alles nach Plan, doch dann kam der Lockdown #4 und ein paar vereinbarte Sessions - u.a. mit Carola Bendl-Tschiedel, Beatrix Krainer, Günther Artner, Martin Stenitzer und Philipp Arnold - mussten abgesagt werden. Dafür gab es zum Schluss noch einen Plauderlauf mit meinem Kumpel und Lieb lingsschmähführer Clemens Haipl.

Ziele. Ziele für 2022 gibt es auch: Ein Halbmarathon unter 90 Minuten, dazu ein Marathon ohne Zeitziel. ⚡



Mit Gerda Königstorfer und Peter Haidenek liefen auch zwei Börse Wien-Aussteiger mit mir.



Lauf 1: 15 Kilometer mit Josef Chladek



Lauf 2: 15 Kilometer mit Richard Dobetsberger



Lauf 3: 10 Kilometer, 5 davon hat mich Marianne Kögel begleitet



Lauf 4: 10 Kilometer mit Karin Artner



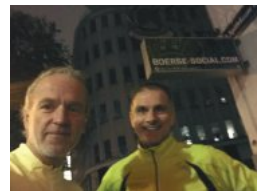
Lauf 5: 10 Kilometer mit Herbert Eliasch



Lauf 6: 15 Kilometer, davon 5 mit Sabine Gstöttner



Lauf 7: 10 Kilometer mit Thomas Bobek



Lauf 8: 14 Kilometer mit Peter Haidenek



Lauf 9: 14 Kilometer mit Gerda Königstorfer



Lauf 10: 10 Kilometer presented by Captrace



Lauf 11: 10 Kilometer presented by Bank Direkt



Lauf 12: 10 Kilometer presented by Rosinger Group



Lauf 13: 10 Kilometer presented by Wemove Runningstore



Lauf 14: 10 Kilometer presented by Matejka & Partner



Lauf 15: 10 Kilometer presented by Kostad



Lauf 16: 20,3 Kilometer presented by Verbund



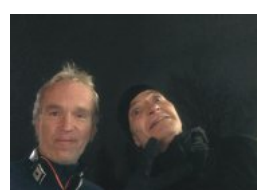
Lauf 17: 10 Kilometer presented by Own360



Lauf 18: 12,7 Kilometer presented by dad.at



Lauf 19: 14 Kilometer presented by CIRA



Lauf 20: 10 Kilometer mit Clemens Haipl



Abschließender Lauf 21: 10 Kilometer kurz/kurz im „250 Years Wiener Börse“-Shirt zu Silvester, gesamt 250 Kilometer nun erreicht

SOCIAL@MEDIA

Und nochmal die RBI: Stepic/Grüll hatten wir, Strobl/Kiesenhofer bringen wir hier ...



Das IPO der RBI wurde von unserer Jury zum „Lässigsten Moment in der Wiener Börsengeschichte“ gewählt. Die damaligen Macher Herbert Stepic und Martin Grüll taten einen tollen Job. Der heutige Macher Johann Strobl tut das ebenfalls, die Aktie war 2021 super unterwegs, nur knapp hinter AT&S und Erste auf Rang 3. Eine Rang 1-Sportlerin hat sich Strobl als RBI-Testimonial geholt: Rad-Olympiasiegerin und Sportlerin des Jahres Anna Kisenhofer.

BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 12/2021

1. Valneva mit ersten Booster-Daten - Immunität signifikant verstärkt
2. Novavax – Die EU-Zulassung könnte die Aktie explodieren lassen (Achim Mautz)
3. Helsinki Syndrom, Bruce Willis und Trump (Wolfgang Matejka)
4. Valneva - Covid-Impfstoff könnte Rolle beim Schutz vor Omikron-Variante spielen
5. Unser Robot findet: HelloFresh, Fresenius, Co-vestro und weitere Aktien auffällig
6. CPI Property steigt groß bei Immofinanz und

- S Immo ein
7. S&T hatte noch keinen Kontakt mit den Short-sellern (Christian Drastil)
8. Pariser Asset Manager meldet sich als neuer S&T-Aktionär
9. JD.COM: Bärenflagge bei der China-Aktie! Droht das Delisting in den USA? (Ach...
10. BSN Watchlist: Steinhoff im Dezember ein Verdoppler im Cent-Bereich
11. Hochspannung bei Immofinanz, S Immo und Valneva (Christian Drastil)

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Dez 2020	410.494	1.958.165
Jan 2021	462.973	2.052.019
Feb 2021	422.537	1.906.029
März 2021	434.007	1.900.787
Apr 2021	420.335	1.871.943
Mai 2021	432.184	1.984.650
Juni 2021	426.232	1.974.836
Juli 2021	436.306	2.035.459
Aug 2021	427.596	1.951.408
Sep 2021	472.244	2.124.352
Okt 2021	468.752	2.095.511
Nov 2021	580.532	2.544.946
Dez 2021	501.991	2.024.782



Mit Weitblick den Finanzplatz Österreich gestalten.

Zukunftsorientiert, innovativ und vielfältig – das ist unsere Vision für die Bankenindustrie und den Finanzplatz in Österreich. Dafür arbeiten wir jeden Tag. Das treibt uns an.

Wir verstehen uns nicht nur als Interessensvertreter der niedergelassenen Kreditinstitute, sondern wir schaffen auch Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Akteuren in Österreich, in Europa und international.

Wir setzen Akzente mit den großen Zukunftsthemen Gender Diversity, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

www.bankenverband.at

bankenverband

Danke

an unsere Kundinnen und Kunden,
Mitarbeitenden und Aktionärinnen
und Aktionäre...

**...für ein erfolgreiches
Jahr 2021!**

UNIQA Insurance Group AG blickt unter anderem zurück auf:

- Die erfolgreiche Integration der ehemaligen AXA Gesellschaften in Polen, Slowakei und der Tschechischen Republik
- Eine Reduktion der Kosten, insbesondere am Standort Österreich
- ESG-Fokus erneut gestärkt: 375 Millionen Euro als Green Bond vergeben

Damit ist es uns gelungen, 2021 stark zu wachsen und die nachhaltige Ertragskraft signifikant zu stärken. Das uns anvertraute Kapital haben wir erfolgreich eingesetzt und werden unsere Aktionärinnen und Aktionäre entsprechend am Erfolg teilhaben lassen: 50 bis 60 Prozent des Nettogewinns werden wir als Dividende ausschütten.

Danke für Ihr Vertrauen.